

Der Studiosus wurde einst unter dem fernen Stern des Abiturs
 geboren. Als Hilfe in seinem neuen Leben hatte er
 nur seinen Mut, sein Wissen und die von
 seinen Kommilitonen verfaßte
 eilige Schrift:

Die FIBEL!

(das einzige recycelnde Druckerzeugnis der TUC)

Geschichten von Freude und Fleiß sind eng mit der vieljährigen
 Tradition der FIBEL verbunden. Wir haben auch dieses Mal Kosten und
 Mühe gescheut, um in völlig verbrauchter Aufmachung dieses Licht
 im dunklen Raum des Studiums zu entzünden und Euch heimzuleuchten auf Euerem
 Weg zu einem erfolgreichen Abschluß Eures Studiums.

Oft treibt man nur so dahin, und fragt sich, ob hinter dem studentischen Gewirr von
 Terminen, Büros, Kneipen, Professoren, Irrenanstalten überhaupt ein System steckt.

Wir glauben fest daran. Zwar haben wir es nicht gefunden, aber wir haben die
 Eckdaten recherchiert, gefunden, geordnet, gebürstet und gekämmt und legen sie
 hiemit vor, um Euch die sicherlich chaotische Anfangszeit in Euerem Studium zu
 erleichtern.

DIE ELF GEBOTE

- ✗ **BEWAHRE DIE RUHE !**
- ✗ **BESCHAFFE DEINEN WOHNHEIMPLATZ !**
THÜRINGER WEG 3, 2. STOCK LINKS
- ✗ **MELDE DICH BEIM MELDEAMT !**
MELDESTELLE ELSASSER STRASSE
- ✗ **ERLEDIGE DIE IMMATRIKULATION !**
STUDENTENSEKRETARIAT; STRASSE DER NATIONEN
- ✗ **EMPFANGE DEN U-KEY !**
MENSA RH 55, MENSALEITERBÜRO
- ✗ **ERSTELLE DEINEN STUNDENPLAN !**
LT. STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG
- ✗ **LERNE FREMDSPRACHEN !**
RH 39, 2. ETAGE, 5. 10. BIS 14. 10. 98 (9-15 UHR)
- ✗ **TREIBE SPORT !**
SPORTHALLE THÜRINGER WEG, 14. - 15. 10. 98 (8-16 UHR)
- ✗ **BaföG BEANTRAGEN !**
THÜRINGER WEG 3, 1. STOCK RECHTS, STICHTAG 31. 10. 98 !
- ✗ **EMPFANGE BIBLIOTHEKSAUSWEIS !**
IN JEDER TEILBIBLIOTHEK
- ✗ **VORWÄRTS ZU NEUEN TATEN!**

ERFÜLLTE GEBOTE SOLLEN SO MARKIERT WERDEN: ☒

WICHTIGE TAGE IM STUDIENJAHR 1998/99

	WS 1998/99	SS 1999
SEMESTERBEGINN	01.10.1998	01.04.1999
RÜCKMELDEFRIST	zusät!	11.-29.01.99
NACHFRIST	bis 27.11.98	12.-24.04.99
VORLESUNGSBEGINN	12.10.1998	12.04.1999
VORLESUNGSENDE	06.02.1999	23.07.1999
PRÜFUNGSPERIODE	08.-27.02.99	26.07-13.08.99
VORLESUNGSFREIE TAGE	08.11.1999 (Buß- und Betttag)	13.05.1999 (Himmelfahrt)
	21.12.98-03.01.99 (Weihnachten)	24.05.1999 (Pfingsten)

Das Vorbuch

Das UNIVerselle Buch

Kapitel I	Die Geschichte
Kapitel II	Der of fizielle Teil Übersichtskarte
Kapitel III	Die Uniteile
Kapitel IV	Allgemeine Studieninformation
Kapitel V	Fachstudienberatung
Kapitel VI	Prüfungsämter & Fremdsprachen
Kapitel VII	Bibliotheken
Kapitel VIII	Zertifikate
Kapitel IX	Rechenzentrum (URZ)
Kapitel X	Chemnitzer Studentennetz (CSN)
Kapitel XI	Hochschulsport
Kapitel XII	Universitätssportgemeinschaft (USG)
Kapitel XIII	Studentenrat (StuRa)
Kapitel XIV	Referate
Kapitel XV	Fachschaftsräte (FSR)

Das Buch des Verkehrs

Kapitel I	Semesterticket
Kapitel II	Fahrradfahren in Chemnitz
Kapitel III	Fahrplan

Das Buch der Finanzen

Kapitel I	BAfÖG
Kapitel II	Stiftungen
Kapitel III	Sozialhilfe
Kapitel IV	Studieren mit Kind
Kapitel V	W ohnen
Kapitel VI	Versicherungen
Kapitel VII	Beratungs- und Prozesskostenhilfe

Das Studentenwerksbuch

Kapitel I	Sprechzeiten
Kapitel II	Mensa

Das Buch der Kultur

Kapitel I	Studentenclubs
Kapitel II	Studentische Initiativen
Kapitel III	Zeitungen
Kapitel IV	Radio
Kapitel V	Kultur in Chemnitz
Kapitel VI	Grüne Seiten

Das Buch der Erläuterungen

Das Buch der Lokalitäten

Das Buch der Namen

Das Nachbuch

Kapitel I

Die Geschichte

Am Anfang war das Licht und schon kurze Zeit später ward der erste Student erschaffen. Seine Behausung nannte er, niemand weiß warum, Universität.

1. Die Geschichte unserer Hochschule begann in jenen bedeutungsträchtigen Jahren des ausgehenden 18. Jahrhunderts, als in anderen Ländern Revolutionen stattfanden: die Französische und die Industrielle. Aufstrebendes Bürgertum. Veränderungen in Wissenschaft und Literatur. Naja, und Chemnitz war irgendwie dabei. So weit, so gut.

2. Das mit der Chemnitzer Bildung begann 1796 mit der Einstellung des ersten Lehrers in einer Manufakturzeichenschule, später Fabrikzeichenschule. Diese hatte augenscheinlich noch nicht den legendären Hochschulcharakter und war außerdem im Vergleich der Gründungen von Lehrinrichtungen in Deutschland eher ein Nachzügler (gute Tradition!). Doch immerhin wurde mit dem Bezug zur Technik die heutige Richtung der TU angepeilt.

3. Kehren wir zurück ins Ende des 18. Jahrhunderts, begegnet uns Chemnitz als eine Textilindustriemetropole, deren Bürger und Adel den angehäuften Reichtum durch einen Reichtum an Bildung erweitern wollten. (Jaja, sowas gab's tatsächlich...) Die Sächsische Regierung machte sich insbesondere über das Bildungswesen von Chemnitz her, da es "eine der schönsten und volkreichsten Provinzialstädte, die erste Fabrik- und zweite Handelsstadt im Lande war". Nach Aufhebung der napoleonischen Kontinentalsperre wurde Sachsens Markt mit britischer Kleidung überschwemmt. Man brauchte plötzlich gute technisch und naturwissenschaftlich ausgebildete Leute, um die heimischen Industrien zu verbessern.

4. Im Jahre 1828 wurde der "Industrieverein für das Königreich Sachsen" gegründet, welcher schlußendlich das mathematisch-naturwissenschaftliche Profil durchsetzte. Damit wurde der

Grundstein für die heutige TU gelegt. Es sollte laut einer Mitteilung der Landesregierung "thunlichst für das Bedürfnis derjenigen gesorgt werden, welche eine höhere wissenschaftlich-technische Bildung beabsichtigen".

5. Begonnen wurde mit 5 Lehrern und 15 Schülern. Man mußte mindestens 14 Jahre alt sein, gehörige Benutzung des früheren Schulunterrichts, Fertigkeiten im Lesen und Schreiben und den gemeinen Rechnungsarten aufweisen; eine Aufnahmeprüfung bestehen; konfirmiert, gegen Pocken geimpft sein und Schulgeld bezahlt haben. So die Satzung. Eine Bibliothek wurde gegründet, sowie verschiedene nützliche physikalische und chemische Apparate und Vorführobjekte angeschafft.

6. Die Zahl von Schülern und Lehrern stieg stetig. Es wurde sogar ein Gewerbeschüler-Gesangsverein gegründet.

7. Bevor wir -um Langeweile vorzubeugen- einen historischen Sprung in die Neuzeit starten, sei noch



Die Werke des Geistes sind ewig feststehend, aber die Kritik ist etwas Wandelbares, sie geht hervor aus den Ansichten der Zeit. Heinrich Heine

kurz berichtet, daß 1848 im Zuge der bürgerlich-demokratischen Revolution ein Studentencorps unter Lehrer Conradi gegründet wurde und als hochschuleigene Kompanie an den blutigen Chemnitzer Straßenschlachten teilnahm. Das waren Zeiten...

8. Nachdem 1877 der heutige Böttcherbau in der Straße eingeweiht wurde, in welchem die mittlerweile 4 Teilschulen zusammengefaßt zu "Technische Lehranstalten" ihr Zuhause fanden, umfaßte die Lehrereinrichtung 612 männliche Studenten. Nach dem historischen Sprung von 36 Jahren ... also ... richtig: 1913 ... waren es bereits 1518 Studenten. Als 1916 die ersten Mädchen zugelassen wurden, geschah dies nur aufgrund des kriegsbedingten Personalmangels und auch nur unter Vorbehalt. Alle drei lernten in der Chemieabteilung.

9. Nach Gründung der DDR kam 1953 mit der Umbenennung der Stadt der neue Name der Einrichtung "Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt". Exakt 10 Jahre später wiederum ein neuer Name: Technische Hochschule Karl-Marx-

Stadt. Der erste Studentenclub ließ sich 1964 im Café "Freundschaft" nieder. Vorsitz: Peter Fittig - heute ist er Sozial- und Kulturdezernent dieser Stadt.

10. Nach der Verleihung des Status "Technische Universität" im Jahre 1986 avancierte die Einrichtung zum größten Arbeitgeber der Region.

11. Die politischen Umwälzungen zu Beginn der 90er Jahre ließen die Uni zunächst nur kurz erbeben, maßgeblich wiederum in ihrem Titel: es kam der Zusatz "Zwickau" durch die Angliederung der Pädagogischen Hochschule "Ernst Schneller".

12. Damit kam zur bisher technisch-naturwissenschaftlichen (seit 1993 auch wirtschaftswissenschaftlichen) akademischen Ausbildung die geisteswissenschaftliche (1994) hinzu, was in der Zukunft der Uni entscheidende Vorteile aber auch Strukturveränderungen mit sich brachte und bringt. So wurde zum Beispiel das "Chemnitzer Modell" ins Leben gerufen, die unmittelbare Verknüpfung verschiedener Fachbereiche. Mit der Gründung der Philosophischen Fakultät (der somit siebten) stieg die Studentenzahl über die 5000er-Marke.

by ©TOM



13. So wurde die Chemnitzer Universität zu einer der tragenden Bildungssäulen Sachsens. Seit der Umsiedelung der Zwickauer Ausbildungsteile kam sich die Hochschule laut neuer Satzung vom 25. Juni 1997 wieder "Technische Universität Chemnitz" nennen.

Kapitel II

Der offizielle Teil

An einer Uni laufen neben Studenten noch jede Menge andere Gesellen umher. An der Spitze aller steht ein König, dem sein Gefolge treu dient (theoretisch).



1. Wie mensch leicht an nebenstehender Abbildung erkennen kam, ist die Struktur der Uni in ihren Gremien sehr einfach und übersichtlich. Das ist Ironie. Der Pfad der Strukturkenntnis ist natürlich verschlungen, aber nicht so schwierig, wie es auf den ersten Blick erscheint. Zunächst sollt Ihr erfahren, wer wen wählt und wer wen was zu sagen hat.

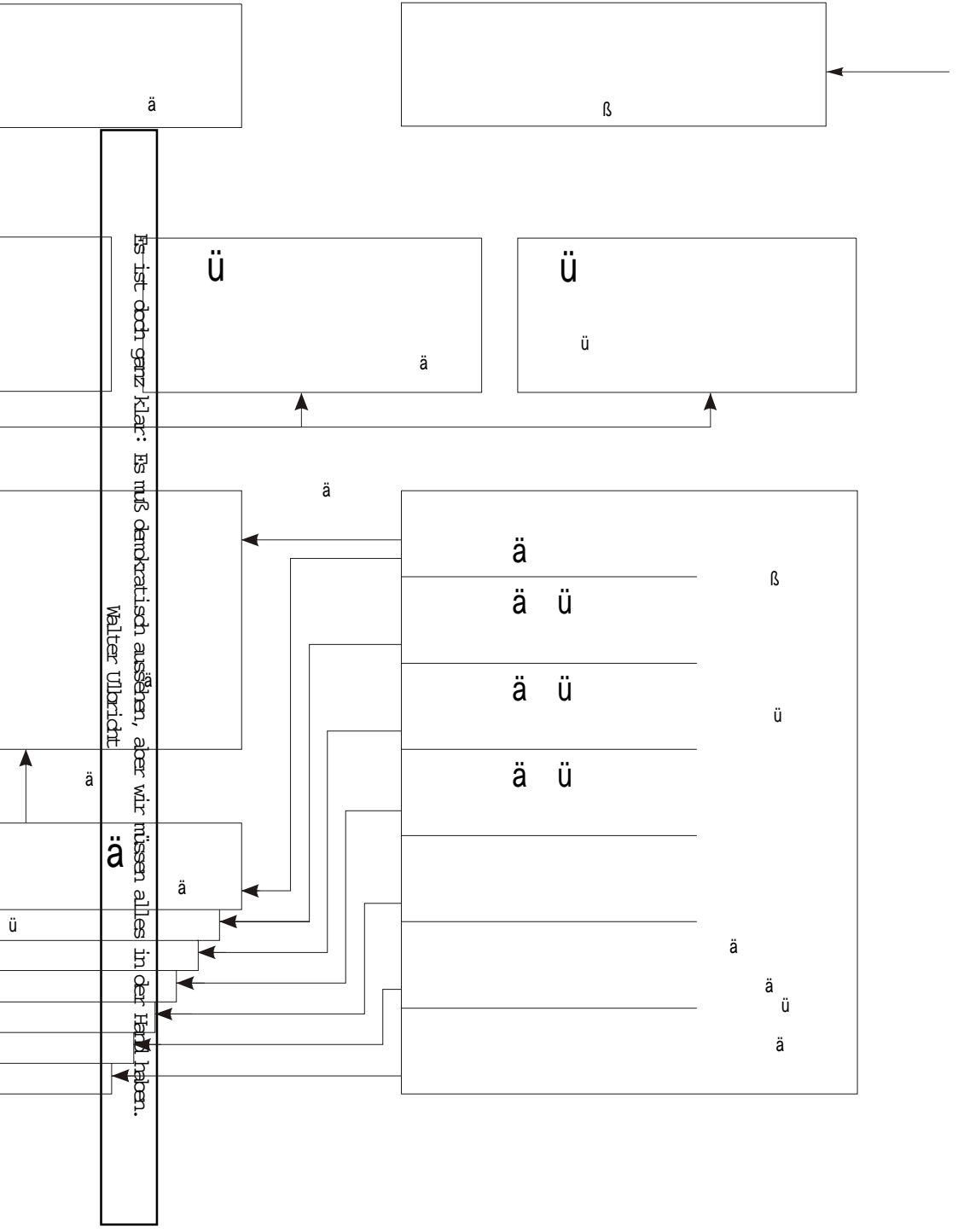
2. An der Technischen Universität ringen ca. 5000 Studenten und über 1000 wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter um wissenschaftliche Höchstleistungen. Da eine so enorme Menschenansammlung selten vernünftig agiert, wurden bestimmte Strukturen eingeführt, um Chaos

und Ineffektivität zu vermeiden. Es sei aber erwähnt, daß Ziel und Ergebnis nicht zwingend übereinstimmen (der Wille zählt). Im Sächsischen Hochschulgesetz (SHG) sind diese Strukturen festgeschrieben.

3. Zuerst -von unten gesehen- kamen die Mitglieder einer Fakultät (die breite Basis sozusagen), die in vier Gruppen eingeteilt sind (Studierende, Professoren, wiss. und nichtwiss. Mitarbeiter). Die Studis haben (natürlich) eine Sonderrolle, denn letztendlich bilden sie die Ursache der Veranstaltung Universität. Sie bilden an einer Fakultät die Fachschaft.

4. Jede Fachschaft wählt sich einen Rat (dieses Jahr vom 30.11.-02.12.), der dann sinnigerweise Fachschaftsrat heißt. Das ist die einzige Möglichkeit für den einfachen Studierenden, in die Struktur der Uni einzugreifen, denn die Mitglieder des Studentenrates und des Fakultätsrates werden vom Fachschaftsrat gewählt. Außerdem ist der Fachschaftsrat für die fachlichen, sozialen, kulturellen und hochschulpolitischen Belange aller Studis der Fakultät zuständig.

5. Der Fakultätsrat ist das Gremium, das auf Fakultätssebene das Sagen hat (also auch mit Profis etc. bestückt). Er wird unterstützt von verschiedenen Kommissionen, die sich speziell um Berufungen, Prüfungsordnungen, Promotionen und Habilitationen kümmern. Dem Fakultätsrat gehören 7 bis 21 Personen an (hier ist die Größe der Fakultät ausschlaggebend). Von diesen Mitgliedern sind dann 1 bis 4 Studenten (vom Fachschaftsrat gewählt), wiss. Mitarbeiter (MA), nichtwiss. MA und Professoren (diese drei Gruppen wählen ihre Vertreter direkt - weil sie ja keinen Fachschaftsrat haben, der sie vertritt). Die Professoren haben immer eine Stimme Mehrheit. Der Fakultätsrat wählt den Dekan (den Chef der Fakultät), die Prodekanen (die Vertreter) und die Studiendekane (besonders dem Studierenden zugewandtes Amt).



6. Alle Mitglieder der Fakultätsräte zusammen mit Vertretern der Verwaltung und der zentralen Uni-Einrichtungen und 10 Extra-Vertretern der Philosophischen Fakultät (wegen der Größe) bilden das Konzil. Das Konzil ist das einzige Gremium, das öffentlich tagt. Die Hauptaufgaben des Konzils sind die Wahl des Senats, des Rektors, und der drei Prorektoren und die Änderung der Grundordnung der Uni (sowas wie die Verfassung...).

7. Der Senat ist das Verwaltungsgremium der Uni. Alle wichtigen Entscheidungen gehen von ihm aus. Die Vorschläge dafür macht das sogenannte Rektoratskollegium, dem der Rektor (Prof. Dr. von Borzyskowski), der Kanzler (Dr. Rehling – der 'Verwalter' der Uni) und die drei Prorektoren angehören. Der Rektor übt auch das Hausrecht aus.

8. Damit wären wir ganz an der Spitze der Hochschulstruktur angekommen. Wenn Ihr jetzt Blut geleckt habt, studentische Mitarbeit in Senat, Konzil, Fakultäts-, Fachschafts- oder Studentenrat ist immer gewünscht. Denn: Von nix kommt nix!



»Tja, das Fautier hat ihn drangekriegt... aber der alte Hank war noch nie besonders schnell.«

Kapitel III

DieUniteile

So erreichte der Studienanfänger die neue ihm unvertraute Stadt. Hier würde er nun für die nächsten Jahre verweilen. Das machte ihm Angst. Alpträume, in denen er sich verirrt, beherrschten seinen Schlaf.

1. So, nun seid auch Ihr ein Teil dieser Uni und somit dieser Stadt – ob Ihr wollt oder nicht. Daß mensch in einer neuen Stadt erstmal nix findet sollte bekannt sein und Chemnitz macht hierin keine Ausnahme.

2. In einer ferneren Zukunft, soll die TU Chemnitz eine Campusuni sein, das heißt alle Gebäude befinden sich räumlich nahe beieinander. Soweit ist die Geschichte allerdings noch nicht – also zurück zur Realität!

3. Da wir FIBELmacherInnen herzengute Menschen sind, werden wir auf den nächsten Seiten versuchen, Euch bei der Orientierung in Chemnitz zu helfen. Bevor wir näher auf die Lage der einzelnen Uniteile eingehen, wird noch kurz die Herkunft einiger Gebäudenamen der Uni erklärt.

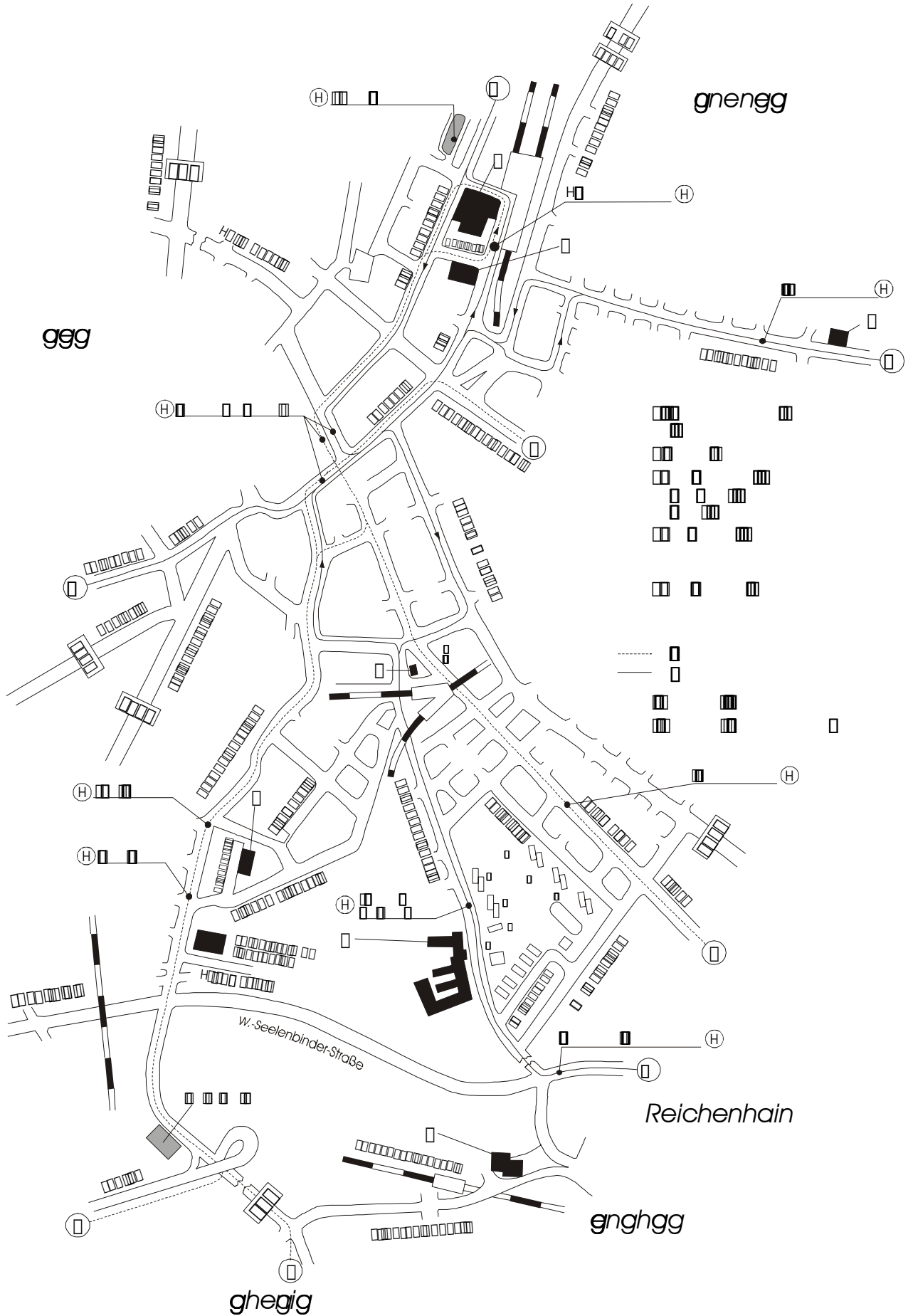
4. Anfang der 70er Jahre wurde das Neue Sektionsgebäude (NSG) am Campus errichtet. Die Bezeichnung der Baustelle wurde gleich als Name des neuen Gebäudes übernommen. Im Jahre 1986 wurde das Genäuer dann nach dem Physiker Adolph Ferdinand Weinhold benannt.

5. Gleichzeitig hat man den Tumbau in Rühlmann – Bau unbenannt und das Unihauptgebäude in der StraNa heißt seitdem Böttcher – Bau. Später wurden dann der Physikhörsaal 1/316 in Stöckardt – Auditorium und der Hörsaal 3/C104 (im Volksmund liebevoll mit Aquarium ungeschrieben) in Hülse – Auditorium unbenannt. Der Grund hierfür? Traditionspflege! Alles klar?

6. Nichtsdestotrotz wird der Tumbau noch Generationen nach uns Tumbau genannt werden – Dank der FIBEL!

Wenn man einen falschen Weg einschlägt, verirrt man sich um so mehr, je schneller man geht.

Denis Diderot



Man kann nie so kompliziert denken, wie es plötzlich kommt. Willy Brandt

7. Knobeln macht Spaß. Deswegen wurden Nummern an die einzelnen Uniteile vergeben. Bei dem Versuch sich anhand dieser Ziffern zu orientieren, bleibt der Geist bis ins hohe Alter fit.

8. Alle, die die Mathematik und ihre Anwendungen eher als lästig empfinden, sollten bei der Suche nach Hörsälen, Seminarräumen und Ähnlichem auf die richtige Ausrüstung achten (Zeit, FIBEL, genügend Proviant, Schlafsack etc.!).

9. Im Folgenden wollen wir versuchen, Euch ein wenig Unterstützung zu leisten. Auf den Stundenplänen steht die erste Zahl für den Uniteil und die folgende für das Zimmer. Hier nun eine Entschlüsselung der Uniteilnummerierung:

- 1... Straße der Nationen 62 (kurz: StraNa)
- 2... Carolastraße 8 (Univerwaltung)
- 3... Reichenhainer Straße (kurz Rh)
- 7... Erfenschlager Straße 73
- 9... Wilhelm-Raabe-Straße 43



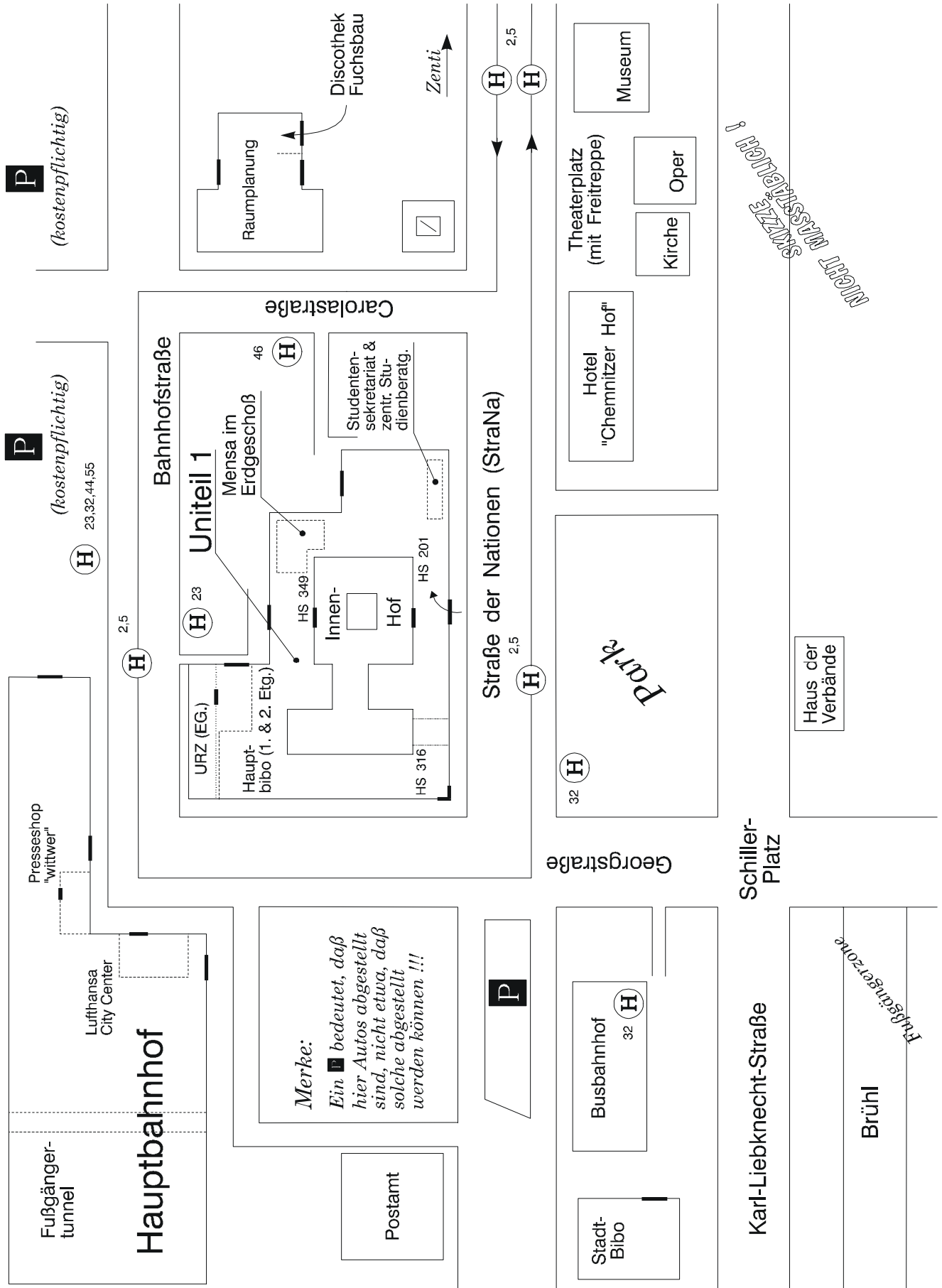
Uniteil 1 - Straße der Nationen 62

In der StraNa ist das Hauptgebäude der Uni mit einigen wichtigen Einrichtungen gelegen. Hier haben Rektorat, Hauptbibliothek (am besten über den Eingang Bahnhofstraße zu erreichen), Teile des Rechenzentrums und der Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik, das Institut für Chemie (Teil der Fakultät Naturwissenschaften) sowie die Fakultät Informatik ihren Sitz. Gleich rechts neben dem Haupteingang findet Ihr die Zentrale Studienberatung, das Akademische Auslandsamt und das Studentensekretariat (Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten). Hier wird so ziemlich jeder anfallende bürokratische Kramer erledigt. Sollte also jemand seinen Studentenausweis verloren haben, die Hochschule wechseln wollen (traut Euch ja nicht! *grins*), sich zurückmelden oder ein Urlaubssemester benötigen, dann werdet Ihr diese Zimmer garantiert kennenlernen. Zu erreichen ist die StraNa von den Wohnheimen aus mit der Buslinie 32 oder der Straßenbahn Nr. 2 (jeweils Haltestelle Bahnhof bzw. Schilleplatz).

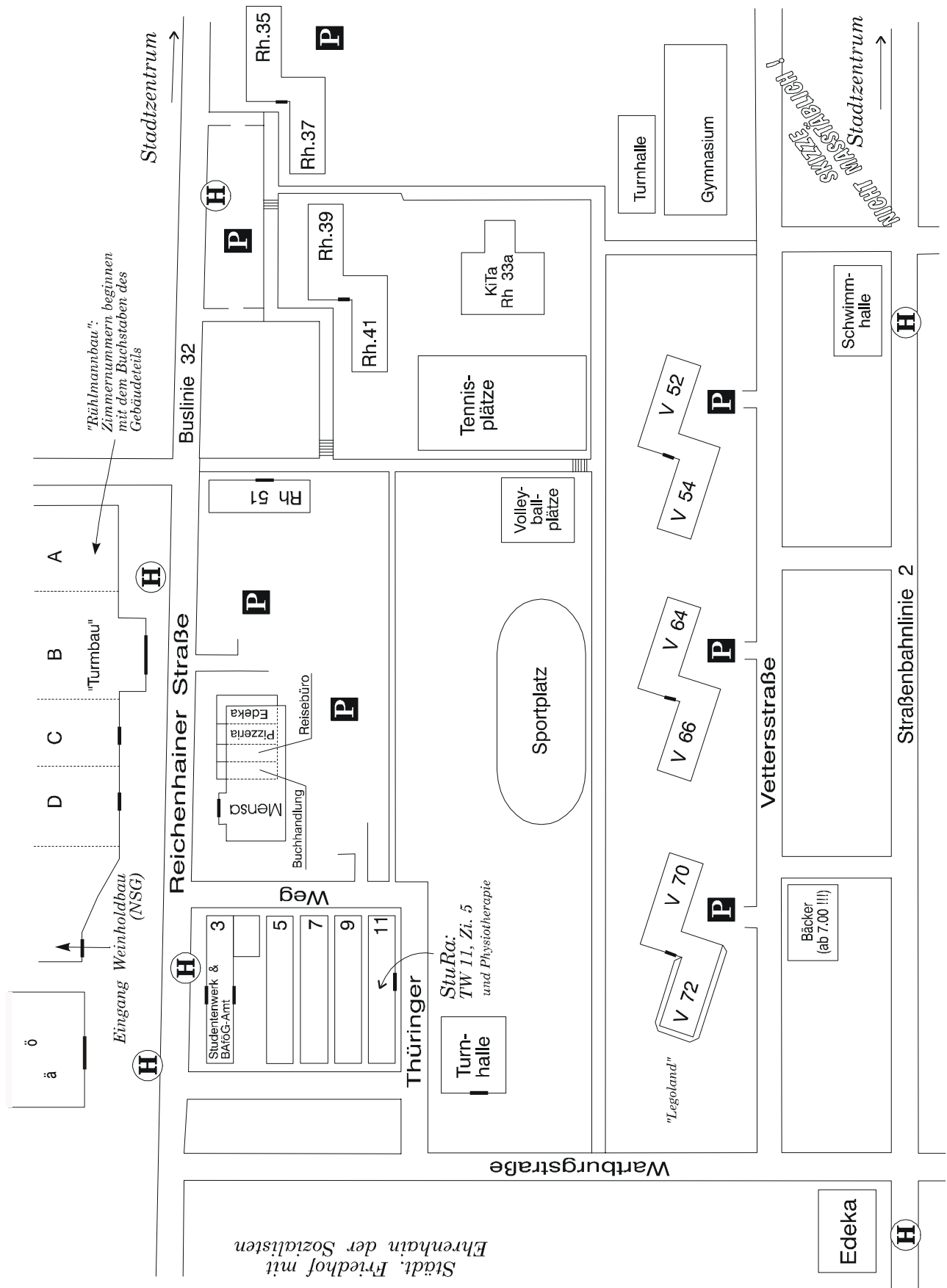
P.S.: Wer viel Zeit hat, z.B. eine freie Einheit, sollte ruhig mal im Lesecafé ex libris vorbei schauen (in den Räumen der Stadtbibliothek am Busbahnhof, Schillerplatz, siehe auch Karte nebenan). Dort gibt's Kaffee, Tee, Tagespresse und Zeitschriften - zum entspannen.

Uniteil 2 - Carolastraße 8

Dieses Gebäude ist gleich neben der StraNa und hier residieren ausschließlich die VerwalterInnen (Dezernate Personal, Haushalt und Wirtschaft) dieser Uni. Außerdem sitzt dort auch die Stunden- und Raumplanung; Rausuchende sollten sich folglich dorthin wenden. Im Keller des Hauses befindet sich der berühmte berüchtigte Fuchsbau, ein ehemaliger Studentenclub (jetzt Disko).



Wovon man nicht sprechen kann, darüber muß man schweigen. Ludwig Wittgenstein



Die Seele jeder Ordnung ist ein guter Papierkorb. Kurt Tucholsky



Uniteil 3 - Reichenhainer Straße

Der eigentliche Campus befindet sich hier, da sich dort viele Einrichtungen, wie z.B. große Mensa und Studentenwerk, befinden. Die Gebäude unterscheiden sich menschenfolgendermaßen:

Rh 70 ist die offizielle Adresse für das "NSG" und den "Tumbau" (siehe Rahmen).

Im NSG nisten die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und das Institut für Physik (Teil der Fakultät Naturwissenschaften) mit der zu beiden gehörenden Teilbibliothek.

Im Tumbau siedeln Teile der Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik, außerdem Rechnerpools und ein Nutzerservicebüro des Universitätsrechenzentrums (URZ).

Rh 39/41 ist ein ehemaliges Wohnheim, in dem sich nun die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (WiWi), Teile der Philosophischen Fakultät (Sprachenzentrum, u.a.) sowie die Fakultät für Mathematik befinden. Desweiteren hat hier die WiWi-Bibliothek ihren Sitz. Die Bibos der Mathematiker und Geisteswissenschaftler sind mittlerweile in das schicke PEGASUSCENTER (der Neubau an der Reichenhainer Straße, hinter der Rh 35/ 37) umgezogen.

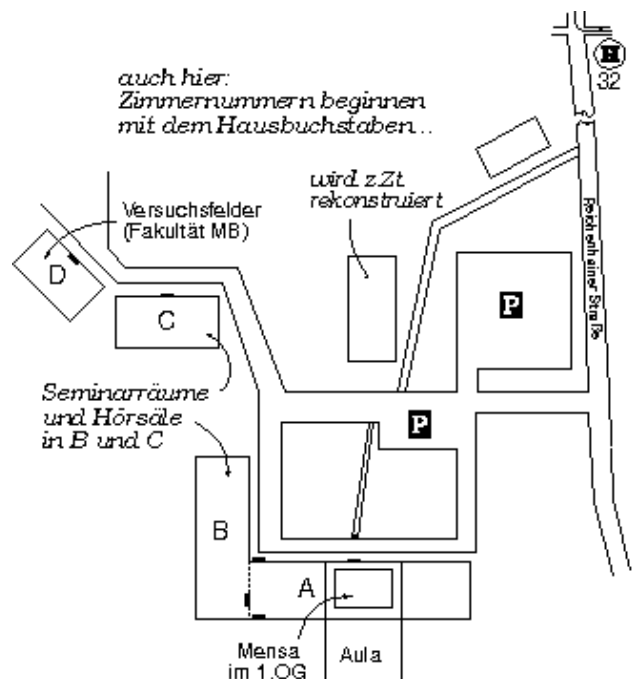
TW 11 ist ausgeschieden der Thüringer Weg 11. Hier findet Ihr den StuRa (Zimmer 5) und den Unisport mit den Kontaktbüros der Abteilung

Hochschulsport und der USG. Weiterhin residieren hier Teile der Philosophischen Fakultät (Sportwissenschaft, Germanistik, Entwicklungspsychologie) und eine physiotherapeutische Praxis, die allerdings nicht zur Uni gehört.

TW 3 ist ein tolles, gelb und blau angemaltes Haus, in dem sich das Studentenwerk befindet. Hier werden also die Wohnheime verwaltet, die Mensen betrieben und BAföG verteilt. Außerdem gibt's hin und wieder Gelder für Veranstaltungen.

Uniteil 7 - Erfenschlager Straße 73

Hier ist ein weiterer Teil der Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik angesiedelt. Viele WiWis



Die Räume sind zu klein geworden, weil die Studenten zugenommen haben. Ruhr-Zeitung

werden diesen Uniteil ebenfalls kennenlernen, da jede Menge ihrer Lehrveranstaltungen (im Grundstudium) dort stattfinden. Zwar liegt dieser Teil der Uni etwas versteckt, aber die dortige Mensa wird von Alteingesessenen hoch gelobt.

Zum Erfenschlag gelangt mensch mit der Buslinie 32 Richtung Reichenhain. Fairer Weise muß aber gesagt werden, daß die relevante Haltestelle (Jägerschloßstr.) etwa 10 Minuten vom Erfenschlag entfernt liegt, was bei Regen oder Schnee gelinde gesagt nicht schön ist.

Dannächst soll aber der Bus direkt bis zum Erfenschlag fahren (wenn denn das zuständige Amt mal in die Gänge kommt). Damit würden dann auch die Busalternativen Fahrrad und Auto deutlich an Attraktivität einbüßen.

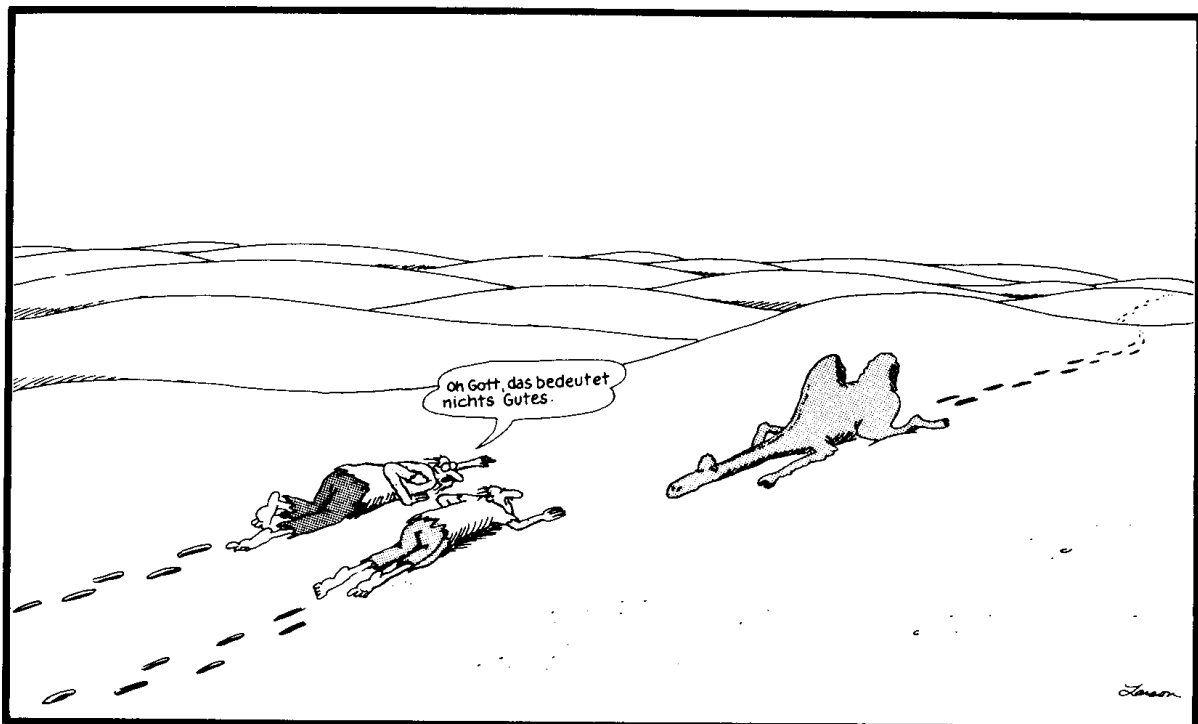
Uniteil 9 - Wilhelm-Raabe-Straße 43

In diesem rekonstruierten Gebäude studieren vorwiegend die Lehramts- und Magisterstudenten unserer Uni. Außerdem sitzen hier das Dekanat und das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät (Phil.-Fak.).

Kulturinteressierte sollten sich die Ausstellungen der Lehramtsstudenten anschauen, die von Zeit zu Zeit hier stattfinden. Gezeigt werden dabei die Ergebnisse ihres Kunsterziehungsunterrichts. Die Musiker unter ihnen veranstalten im Haus Kolloquien und Tagungen.

Zu erreichen ist die Raabe Straße mit dem Bus 49 ab Südbahnhof (an der zweiten Haltestelle schon aussteigen!) oder aber zu Fuß, da genauso schnell. Etwas unständlicher ist die Möglichkeit mit den Straßenbahnlinien 5 oder 6 (Haltestelle Rößlerstr.). Ein entscheidender Nachteil dieses Uniteils konnte mittlerweile behoben werden. Früher gab es hier nur einen Getränkeautomaten mit angeschlossener "Süßigkeitemaschine" zur Verpflegung der Studis. Durch die Arbeit des Fachschaftsrates der Phil.-Fak. und des StuWe ist es nun möglich in der Kantine des Regierungspräsidiums (gleich an der Kreuzung) Mittag zu essen. Allerdings müßt Ihr Euch dazu "Essensmarken" besorgen. Die gibt's bei dem Getränkeautomaten in der Raabe Straße.

P.S.: Das einige Zahlen in der Uniteilnummerierung fehlen ist schon o.k. Die damit bezeichneten Uniteile gibt's nicht mehr.



Dieser Satz kein Verb!

Kapitel IV

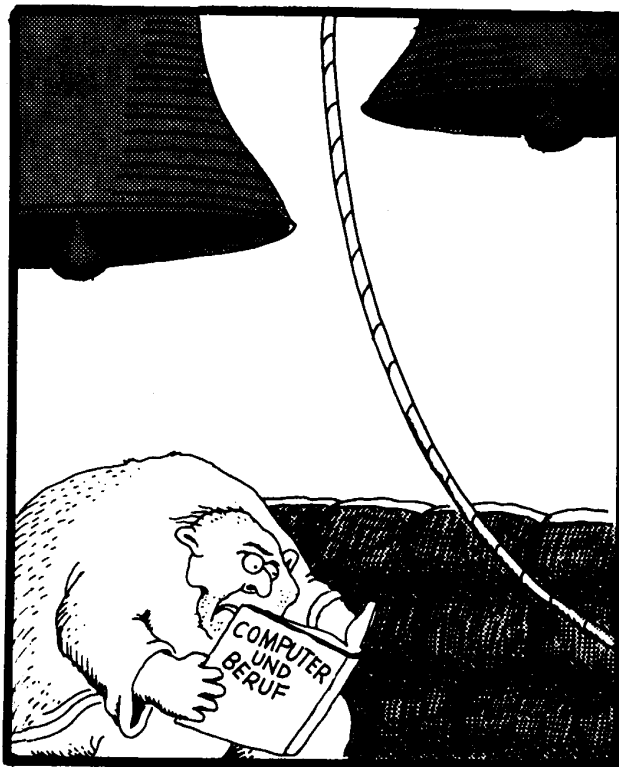
Allgemeine Studieninformationen

Als Student gibt es viel zu lernen. Doch wie funktioniert das und was kann mensch überhaupt lernen? Dem Verwirrten kann geholfen werden.

1. Auf speziell Euren jeweiligen Studiengang betreffende Dinge haben wir, da diese sich sehr unterscheiden, bewußt verzichtet.

2. Ihr solltet wissen, wo sich Euer Studenten- und Prüfungsamt befindet. Dort werdet Ihr wahrscheinlich öfter vorbeigehen. Ihr müßt Euch hier zu den Prüfungen anmelden oder könnt Euch über die Termine und die Studien- und Prüfungsordnungen informieren. Auch in der zentralen Verwaltung gibt es drei wichtige Anlaufpunkte für Euch.

3. Das Studentensekretariat
(StraNa 62/041,042; Tel. 531 1237, 1634, 1635)
Hier erfolgt die Erledigung vieler Formalitäten z.B. die Immatrikulation. Zweimal im Jahr müßt Ihr hier die Rückmeldung zum folgenden Semester abgeben. Dabei Einzahlungsbeleg für Studentenwerks-



und Studentenschaftsbeitrag nicht vergessen.

Achtung! Wird die Rückmeldung verpaßt, kann die Exmatrikulation erfolgen.

Hier beantragt man auch eine eventuelle Beurlaubung. Auch während der Beurlaubung bleibt Ihr Student mit allen Rechten und Pflichten. Die Beantragung erfolgt in der Regel innerhalb der Rückmeldefristen. Ein Studiengangs- oder Hochschulwechsel muß ebenfalls hier beantragt werden. Dabei unbedingt vorher (in d. ZSB) beraten lassen!

Nach bestandener Abschlußprüfung ist die Exmatrikulation förmlich zu beantragen.

4. Die Zentrale Studienberatung
(StraNa 62/046; Tel. 531 1840) kurz ZSB – berät und informiert Euch zu allen mit dem Studium in Verbindung stehenden Fragen und Problemen, wie:

- Studien- und Berufswahl
- Studiemöglichkeiten und Zulassung
- Studienbedingungen, -inhalte und -gestaltung
- Fach- und Hochschulwechsel
- Schwierigkeiten im Studium
- Probleme von Behinderten

Die zwei Studienberaterinnen versuchen, Euch auf unkonventionelle Weise zu helfen, und haben manche Idee und manchen Trick auf Lager, wenn es mal Probleme gibt (siehe Buch der Finanzen, Kapitel I ... BAföG, Fachrichtungswechsel, etc.).

5. Das Akademische Auslandsamt (AAA)
(StraNa 62/003b; Tel. 531 1302)

berät ausländische Studienbewerber und Studenten bei allen verwaltungstechnischen Fragen und betreut sie während des Studiums. Hier erhaltet Ihr auch Unterstützung bei der Vorbereitung und Realisierung von Auslandsaufenthalten, z.B. im Rahmen des ERASMUS-Programms.

... frühzeitig informieren ist ratsam!

Öffnungszeiten des AAA:

- Mo. 9.00 – 12.00 Uhr
- Di. 9.00 – 15.00 Uhr
- Do. 12.00 – 15.00 Uhr

Das Schönste am Berühmtsein ist: Wenn man die Leute langweilt, glauben sie, es ist ihre Schuld.

Henry Kissinger

<u>Studiengang</u>	<u>Fachberater/in</u>	<u>Sitz</u>	<u>Hausapp.</u>	<u>Sprechzeit</u>
Fakultät für Naturwissenschaften				
Chemie	Prof. Holze	StraNä 62, Zi.156b	1509	n.V.
	Frau Albrecht	StraNä 62, Zi.162	1515	n.V.
Lehramt Chemie	Dr. Molch	StraNä 62, Zi.172	1308	n.V.
Lehramt Physik	Prof. Göbel	Rh 70, Zi.630	3006	n.V.
Physik	Dr. Fromm	Rh 70, Zi.360	3207	n.V.
Aufbaustudium:				
Technikfolgen-Umwelt	Dr. Schreckenbach	StraNä 62, Zi.230	1478	Mo 8-12
Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik				
Maschinenbau	Prof. Leidich	StraNä 62, Zi.112	1240	Mo-Fr 12.30- 13.30
Werkstoffwissenschaft	Prof. Wielage	Erfenschlag, B147	6169	n.V.
Verfahrenstechnik	Prof. Herwig	Rh 70, Zi. D 324	2320	n.V.
Automatisierungstechnik	Prof. Heß	Rh 70, Zi. A 228	2248	n.V.
Mikrotech./Mechatronik	Prof. Neugebauer	Rh 70, Zi. A126	2421	n.V.
Aufbaustudium:				
Maschinenbau (Aufbaustu.)	Dr. Kämpf	Rh 70, Zi. A22	2519	n.V.
Fakultät für Mathematik				
Mathematik	Prof. Jentsch	Rh 41, Zi.708	4127	n.V. (Zi. 712)
Technomathematik	Prof. Tröltzsch	Rh 41, Zi.711	2151	n.V. (Zi. 712)
Wirtschaftsmathematik	Prof. Luderer	Rh 41, Zi. 714	2153	n.V. (Zi. 712)
Lehramt Mathematik	Prof. Borneleit	Rh 39, Zi.723	4122	n.V.
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik				
Elektrotechnik und Informationstechnik, Mikroelektronik	Herr Riedel	Rh 70, Zi.254	3366	Mo, Mi, Fr 8.45-10.45 Di, Do 12.45-14.45
Fakultät für Informatik				
Informatik, Magister, Wirtschaftsinformatik				
Angewandte Informatik	Prof. Kalfa	StraNä 62, Zi.354c	1715	Di 12.30 und n.V.
Lehramt, Lehrerweiterbildung	M. Pippig	StraNä 62, Zi.356	1363	n.V.
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften				
B W L	Prof. Zanger	Rh 39, Zi.127	8345	n.V.
	Prof. Thießen	Rh 39, Zi.528	4188	Di. 13.30-14.30
	Prof. Lang	Rh 39, Zi.613	4151	Di . 9-11
	Prof. Henselmann	RH39, Zi.525	4154	n.V.
Magisterfach BWL	Dr. Weik	Rh 39, Zi.611	4150	n.V.
V W L	Prof. Jchn	Rh 39, Zi.519	4198	n.V.
	Prof. Helmedag	Rh 39, Zi.504	4185	n.V.
	Prof. Kuhn	Rh 39, Zi.112	4942	n.V.
	Prof. Eckwert	Rh 39, Zi.124	4231	n.V.
Wirtschaftsinformatik	Prof. Stöckert	Rh 39, Zi.604	4315	n.V.
Wirtschaftspädagogik/ Handelslehrer	Frau Wilkens	Rh 39, Zi.106	3969	Di. 16.30-18
Wirt.ing.wesen	Prof. Käschel	Rh 39, Zi.617	4244	Mo. 12-14
Hochschulnachwuchs für Osteuropa (HOST)	E. Dietrich	Rh 39, Zi.120	4146	Mi. 10-11.30

Fachstudienberatung

Philosophische Fakultät				
Gewerbelehrer, IA an berufsbild. Schulen, Berufs- u. Wirtschaftspädagogik	Dr. Treptow	Rh 41, Zi. 224	4308	Di 9-11, Do 12-14
Magister und Lehrämter	Dr. Mühlhausen	Raabe 43, Zi. 108	6353	Mo. u. Mi. 8-11
	L. Stockmann	Raabe 43, Zi. 108	6383	Di. u. Do. 8-11
	Dr. Heimann	Raabe 43, Zi. 113	6384	n.V.
Technik	Prof. Sachs	Rh 39, Zi. 022	3781	Mo. 9-12
Elektrotechnik	Prof. Faber	Rh 41, Zi. 328	4239	n.V.
Graf. Technik (Berufsschule)				
Soziologie	Dr. Rippel	Rh 41, Zi. 305	2706	Mi. 13.30-15
Anglistik/Amerikanistik	Dr. Seifert	Rh 39, Zi. 025	2954	n.V.
	B. Hollweg	Rh 39, Zi. 227	4268	n.V.
Erwachsenenbildung und betriebliche Weiterbildung	Herr Hofmann	Rh 70, Zi. D228	3902	Mo. 9-11.30 Do. 13-15 Mi., Do 8-11
Germanistik, Deutsch	Dr. Hänel	TW 11, Zi. 208	4524	Mo. 10-12 Do. 13-15
Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft	Prof. Peters	TW 11, Zi. 220a	4541	Mi. 15-16 und n.V.
Angew. Sprachwissensch. Geschichte	Prof. Stegu	TW 11, Zi. 301a	4551	Di. 11-12
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	J. Stemler	Rh 39, Zi. 327	3905	Di. 11-13
Interkulturelle Kommunikation	Prof. Hudabjuniqg	TW 11, Zi. 218	4247	Mi. 10-11
Grafische Technik	Dr. ten Thijs	TW 11, Zi. 325	3966	Mo. 15.30-16.30 (Zi. 324a)
Musik, -pädagogik	Prof. Beier	Rh 70, Zi. D102	2680	n.V.
Musik, -wissenschaft	Frau Frenzel	Raabe 43, Zi. 010	6310	n.V.
Pädagogik	Dr. Friedemann	Rh 41, Zi. 113	4079	Di. 12.30-14.30
Ethik, Philosophie	Dr. Rolf	Rh 41, Zi. 231	2903	Mo. 14-15.30
Politikwissenschaft	Dr. Abel	Rh 41, Zi. 126	2102	Mo. 14.30-
Psychologie	Dr. Götze	Rh 41, Zi. 018	4096	n.V.
Erziehungswiss. Studium im Lehramt:				
Schulpädagogik	Prof. Wesemann	Rh 41, Zi. 115	8411	n.V.
Romanistik	Prof. Leeker	Rh 39, Zi. 014	4904	n.V.
Sozial- und Wirt- schaftsgeographie	Herr Hänsel	Rh 39, Zi. 302	4057	Mi. 10.30-12
Sport, -wissenschaft	Dr. Karg	TW 11, Zi. 318	2928	n.V.
Lehramt an berufsbildenden Schulen:				
Sozialpädagogik	Prof. Gängler	Rh 41, Zi. 109	4919	Di. 13-14
Aufbaustudiengänge:				
Sozialpädagogik	Prof. Hofmann	Rh 41, Zi. 107	4074	Di. 13-14
Präventions- und Rehabilitationssport	Prof. Koinzer	TW 11, Zi. 306	4517	n.V.
Berufspädagogik	Dr. Treptow	Rh 41, Zi. 224	4308	Di 9-11, 12-14

Kapitel VI

Prüfungsämter & Fremdsprachen

Da steht es nun, das Erstsemester. Alle schauen es fragend an, aber es weiß keine Antwort. Sie reden von Prüfungsleistungen und -ämtern, erkundigen sich nach Scheinen. Es mußte unbedingt hinter die Bedeutung dieser fremdartigen Wörter kommen.

1. Studenten- und Prüfungsämter sind Eure wichtigsten Anlaufpunkte in den Fakultäten. Hier erhaltet Ihr nicht nur alle wichtigen Informationen zum Studienablauf, sondern bekommt – freilich erst nach erbrachter Leistung – die alles entscheidenden Scheine. Und wenn Ihr die habt, solltet Ihr Euch dann wiederum hier zur Prüfung anmelden.

2. Aber auch sonst lohnt es ab und an mal über die Flure in der Nähe der Prüfungsämter zu tigen, schließlich finden sich dort oft Aushänge mit Planänderungen, Terminen und den gefürchteten Klausurergebnissen.

3. Eine Besonderheit bietet die Informatik, die als einziges Prüfungsamt per E-Mail zu erreichen ist (student@informatik.tu-chemnitz.de), denn wichtige aktuelle Informationen werden in der Newsgroup chemnitz.tu.informatik gepostet – lobenswert, aber für andere Fakultäten nur bedingt nachahmenswert.

4. Und hier findet Ihr Euer Prüfungsamt:

Fakultät	Sitz	Telefon (531-)
Mathematik	Rh 41/604	8575
Informatik	StraNä 62/350	1480
Chemie (NaWi)	StraNä 62/157	1515
Physik (NaWi)	Rh 70/635	3008
Elektro-/ Info.-technik	Rh 70/253,254	3367
Maschinenbau/ Verfahrenstech.	Rh 70/D24	2118
Wirtschafts- wissenschaften	Rh 39/533,625	4206, 4164
Philosophische Fakultät	Raabe 43/108	6352, 6353

5. Etwas individuellere Beratung zu Euren persönlichen Studienplan und Erste Hilfe bei Problemen bieten die Fachstudienberater der jeweiligen Studienrichtungen an. Wo Ihr die findet, erfahrt Ihr im Prüfungsamt, eine Seite vorher oder unter www.tu-chemnitz.de/beratung/fastube.html.

Fremdsprachen

1. Daß solide Fremdsprachenkenntnisse für Absolventen einer Uni unerlässlich sind bedarf wohl keiner weiteren Erläuterung. In einigen Fakultäten wird auch während des Studiums in den höheren Semestern die Kenntnis der engl. Sprache vorausgesetzt.

2. Die Kenntnis von „exotischen“ Sprachen (d.h. nicht Englisch oder Französisch) ist natürlich auch ein erheblicher Bonus bei der Job-Suche und nicht zuletzt ein großer Vorteil bei den zahllosen Weltreisen, für die Studi. ja bekanntlich in den Semesterferien Zeit hat.

3. Tja und dann wäre da noch das Problem mit der Muttersprache der deutschsprachigen Studis – nicht jeder Personalchef ist der Meinung, daß man in Dresden, München oder Flensburg hochdeutsch spricht. Und Rhetorikkurse dürften auch von recht hohem Wert sein – gilt es doch in der Berufspraxis immer öfter, etwas im rechten Licht erscheinen zu lassen. Also ran an die Sprachenstudien!

4. Leider sind Sprachkurse in nahezu keinem Studiengang integriert. Deshalb sollte Studi die reichhaltigen Angebote von Philosophischer Fakultät (sprachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen), Sprachenzentrum (Zertifikatskurse) sowie Volkshochschule (Sprachkurse aller Art) nutzen.

5. Die beste Methode, eine fremde Sprache zu erlernen, ist freilich, einen Studienabschnitt (minimal ein Semester) im Ausland zu verbringen. Nicht nur, daß man Land und Leute kennenlernt, häufig lassen sich im Ausland erbrachte Studienleistungen auch hier anerkennen und bei der Bewerbung wird es allemal honoriert, auch wenn das Studium dadurch mal ein Semester länger dauert.

Kapitel VII

Bibliotheken

Wissen ist Macht, mensch sollte nur wissen wo er's findet. Bibliotheken sind meist eine wahre Fundgrube diesbezüglich.

1. Zwar behaupten böse Zungen immer wieder, daß hier und da Studis gesehen wurden, die bis zum Examen keinen Fuß in die Bibi gesetzt haben, jedoch sei dies hier mal in das Reich der Gerüchte verwiesen und dieser für die interstudentische Kommunikation so wichtige Ort vorgestellt.

2. Die Chemnitzer Uni-Bibi (es gibt auch noch eine Stadt-Bibi) ist zweckmäßigerweise über die ganze Stadt verteilt. Damit das auch so bleibt hat das Land Sachsen vorsorglich die Gelder für einen Neubau gestrichen.

3. Da die Bibi mittlerweile eine Menge mehr bietet als nur Bücher auszuleihen und moderne Recherchesysteme den Zettelkatalog abgelöst haben, empfiehlt es sich dringend, eine Bibiführung mitzumachen um mal einen ersten Überblick zu gewinnen. Ansonsten sind natürlich die Bibimitarbeiter jederzeit zu Ehren Diensten und helfen weiter.

4. Auch wenn es manche als extrem chic empfinden: der Lesesaal ist der falsche Ort, um der Freundin die neuesten Geschichten zu erzählen. Und auch sonst lebt Bibi vom Miteinander. Bücherklau ist nicht nur unsportlich sondern wird mit Ausschluß aus der Nutzergemeinde geahndet.

5. Und immer schön an die Leihfristen denken, sonst wird's schnell teuer - wenn man mal eine Weile nicht da ist können schon einige zig Mark auflaufen.

6. Was die Uni-Bibi nicht hat, besorgt man per Fernleihe (zum Preis von 1,- DM) - dafür gibt es seit neuestem auch schon ein WWW-Formular (www.bibliothek.tu-chemnitz.de/www/lein.html), man muß also nicht mal mehr laufen. Überhaupt kann man mittlerweile fast alles in der Bibi online erledigen, nur die Bücher, die sind noch offline. Dumm, nicht?

Zentrallbibliothek

Straße der Nationen 62 (Eingang Bahnhofstraße)
Tel. 531 1266/1268 (Ausleihe), 531 1439/1436 (Auskunft)
Ausleihe@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

Öffnungszeiten:	Mo-Do	9.00 - 18.00 Uhr
	Fr	9.00 - 16.00 Uhr
	Sa	10.00 - 12.00 Uhr

TB Geisteswissensch. (S1) / Mathematik (S3)

Reichenhainer Str. 29a (Pegasus-Business-Center)
Tel. 531 4811 (Ausleihe), 531 4810 (Auskunft)

Tbgn@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

Öffnungszeiten:	Mo - Do	9.00 - 19.00 Uhr
	Fr	9.00 - 16.00 Uhr

TB Wirtschafts- u. Rechtswissensch. (S18)

Reichenhainer Straße 39/41, Tel. 531 4297 (Ausleihe), 531 4228 (Auskunft), Tbwrr@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

Öffnungszeiten:	Mo - Do	9.00 - 19.00 Uhr
	Fr	9.00 - 16.00 Uhr

TB Natur- und Ingenieurwissenschaften (S4)

Reichenhainer Straße 70 (Weinhold - Bau)

Tel. 531 3444/ 2319, Tbet@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

Öffnungszeiten:	Mo - Do	9.00 - 19.00 Uhr
	Fr	9.00 - 16.00 Uhr

Zweigbibliothek Maschinenbau II (S12)

Zweigbibliothek Werkstofftechnik (S5b)

Erfenschlager Straße 73, Tel. 531 5319

Tmvi@Bibliothek.TU-Chemnitz.DE

Öffnungszeiten:	Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 12.00 Uhr
		13.00 - 16.00 Uhr
	Mi	13.00 - 16.00 Uhr

Forschungsbibliothek Chemie (S5a)

Straße der Nationen 62, Tel. 531 1307

Öffnungszeiten:	Mo - Do	9.00 - 11.00 Uhr
		12.00 - 16.30 Uhr
	Fr	09.00 - 11.00 Uhr

Forschungsbibliothek Informatik (S3RZ)

Straße der Nationen 62, Tel. 531 1232

Öffnungszeiten:	Mo	09.00 - 16.00 Uhr
	Di	09.00 - 18.00 Uhr
	Mi-Fr	09.00 - 15.00 Uhr

Patentinformationszentrum (PIZ)

Annaberger Straße 119, Tel. 530 8976

Öffnungszeiten:	Mo, Mi	9.00 - 16.00 Uhr
	Do, Fr	9.00 - 16.00 Uhr
	Di	9.00 - 18.00 Uhr

Stadtbibliothek

Haus am Schillerplatz, StraNa 33, Tel. 47053

Öffnungszeiten:	Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 19.00 Uhr
	Sa	9.00 - 13.00 Uhr

Geldleute lesen gründlicher als Bücherliebhaber. Sie wissen besser, was für Nachteile aus flüchtiger Lektüre entstehen können. Bertold Brecht

Kapitel VIII

Zertifikate

Zu Hause ist es doch am schönsten, aber oftmals auch langweilig. Daher sucht der Student nach Zeitvertreib. Außer dem was alle tun könnte er sich auch weiterbilden.

1. Neben dem Fachstudium kann Studi hier in Chemnitz noch eine Reihe Zusatzqualifikationen erwerben, die ihm dann in Form von Zertifikaten oder als Zusatz auf dem Abschlußzeugnis bescheinigt werden.

2. Klar, daß solcherlei Zusatzausbildung potentielle Bewerber aus der grauen Masse von Mitbewerbern herausragen lassen. Einige Zusatzqualifikationen gelten allerdings häufig auch schon als selbstverständlich, so daß man sich ohne sie gar nicht erst blicken lassen braucht (etwa Sprachen oder SAP für WiWis). Es lohnt sich also, sich rechtzeitig mal umzutun, welche Qualifikationen denn heutzutage von einem Bewerber auf einem bestimmten Gebiet erwartet werden. Der „reine“ Abschluß den die Unis liefern reicht meistens nicht.

3. Hier sind nur die wichtigsten Zertifikate aufgeführt, darüber hinaus bieten Eure Fakultäten meist noch eine Reihe von zusätzlichen Zertifikaten an, besonders die Maschinenbauer sind auf dem Gebiet sehr aktiv. Fragen lohnt auf alle Fälle.

4. Das Zertifikat Technikfolgen-Umwelt ist an der Fakultät für Naturwissenschaften angesiedelt und vermittelt Studenten aller Fachrichtungen "ganzheitliches und komplexes Denken in den Beziehungsfeldern von Technik, Wirtschaft, Umwelt, Recht, Politik und Gesellschaft sowie interdisziplinäres Verständnis, Kommunikations-, Urteils- und Kritikfähigkeit auch über das eigene Fachgebiet hinaus, um der Mitverantwortung für Folgewirkungen des Handelns auf Gesellschaft und Umwelt gerecht werden zu können!"

Kontakt:

Frau Albrecht, StraNa 62/157, Tel. 531 1515,
Dr. Schreckenbach, StraNa 62/230A,
Tel. 531 1478

5. Beim Sprachenzentrum kann man das Sprachzertifikat UNICERT erwerben. Es gliedert sich in Module verschiedenen Schwierigkeitsgrades, die in jeweils einsemestrigen Kursen absolviert werden können. Die dazugehörige Einschreibung erfolgt meist schon in der ersten Woche des Semesters – nicht vergessen! Für die Kurse ab Modul zwei ist ein Einstiegstest zu absolvieren bzw. der Schein vom vorherigen Kurs vorzulegen. Angeboten werden zur Zeit Französisch (Module 1 und 2), Italienisch (Module 1 und 2), Russisch (Module 1, 2 und 3), Spanisch (Modul 1) sowie Englisch (Modul 2 und 3).

Kontakt:

Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kommunikation, Sekretariat Frau Ahner Rh 39/201, Tel. 531 4262, siehe auch Vorlesungsverzeichnis der PhilFak

6. Die Kombination von sprachlichem, kulturellem und landeskundlichem Wissen weist der Besitz des Basis-Zertifikat interkulturelle Kommunikation (BaZiK) aus. "Das Zertifikat soll belegen, daß sich Studierende bereits in der Ausbildung mit den Grundformen des Herstellens bzw. Aufrechterhaltens von Beziehungen mit Personen aus fremden Kulturen und mit Regeln zur konstruktiven Teilhabe an interkulturellen Situationen vertraut gemacht haben!"

Kontakt:

Professur Interkulturelle Kommunikation,
Sekretariat Frau Markert, Thür. Weg 11/324,
Tel. 531 4533



Kapitel X



Und als der frischgebackene Student auf seine Universität kam, so sah er viele Menschen an seltsamen Maschinen sitzen und er beehrte zu wissen, was sie da taten.

1. Für diejenigen unter uns, die sich keinen eigenen PC leisten oder diesen nicht im CSN angesteckt haben, bietet das URZ (lang: Universitäts-Rechenzentrum) das Tor zur weiten Welt. Damit meine ich das viel zitierte Internet. Für die zwei bis drei Leser, die mit dem Wort nichts anfangen können: Das Internet ist ein Verbindung von mehreren Millionen Rechnern weltweit. Angefangen hat es, wie so viele Dinge auch, in den Technologieschmieden des DoD (Department of Defense = Verteidigungsministerium der USA). Heute wird es zum größten Teil für zivile (und oft leider auch kommerzielle) Zwecke verwendet.

2. Unsere Uni ist also auch im Internet. Das bedeutet, daß von (fast) jedem Rechner im URZ die bekannten Netzdienste (WWW, Email, News und teilweise sogar NetzTelefon) verfügbar sind.

3. Doch das ist noch nicht alles. Das URZ ist für einige hundert Rechner verantwortlich. Die meisten davon sind jedoch für die Benutzung durch

Angestellte der TU reserviert. Aber es gibt fünf Pools (so nennt man einen Raum, in dem mehrere Redner herumstehen), in denen auch die Studenten an die Rechner dürfen. Der meiste befindet sich in der StraNa im Raum 1/066 dort findet man NT oder Linux als Betriebssystem. In der Rh 70 gibt es sogar gleich 4 Pools B301, B302, B401, B404. Auf diesen Rechnern läuft das UNIX-System Solaris, Linux oder auch Windows NT. Für Neugierige steht in der StraNa im Raum 288 eine Auswahl Rechner verschiedener Hersteller.

4. Um die an den Computern erarbeiteten Dokumente auch in die reale Welt zu bringen, gibt es eine ganze Reihe von Druckern, die ebenfalls das URZ betreut. Außerdem gibt es mehrere Scanner, CD-Brenner und Modemserver, durch die man die Dienste des URZ auch von daheim nutzen kann.

5. Für die Leute, die es ganz eilig haben, gibt es im URZ auch noch zwei Superrechner. Um diese beneiden uns sicher einige andere Rechenzentren.

6. Das ist aber noch immer nicht alles. Wer sich nicht gleich auf Anhieb mit jedem Programm auskennt oder genauer erfahren möchte, was man so alles anstellen kann, der sollte sich in einen der zahlreichen Kurse einschreiben, die das URZ anbietet.

7. Wer dann doch mal ein Problem hat, der wendet sich am besten an den Nutzerservice. Das geht persönlich oder per Email (service@hrz.tu-chemnitz.de).

Bürozeiten des URZ StraNa Raum 072 + Rh 70 Raum A302 Mo-Fr: 8.45 - 11.00 Uhr
Mo-Fr: 12.15 - 18.00 Uhr (außer Mittwochs)

Öffnungszeiten der Rechner-Pools StraNa sowie Rh Mo-Fr: 6.00 - 2.00 Uhr
Sa: 6.00 - 13.45 Uhr

Kapitel X

CSN

Als der Studiosus erfahren hatte, wozu die Menschen solch seltsame Maschinen nutzten, trieb es ihn, eine eigene zu besitzen.

1. Einen Luxus, den die Chemnitzer Uni bietet, ist sicher auch das CSN - Chemnitzer Studenten Netz. Das CSN ist eine AG des StuRa. Es wurde 1994 von einigen Studenten gegründet und stellt heute eines der größten Studentennetze in Deutschland dar. Das CSN ist direkt an das uni-interne Netz des URZ angeschlossen. Diese Kapazität reicht aus, um den Nutzern eine ganze Reihe von Diensten zur Verfügung zu stellen:

2. Am populärsten ist sicher das WWW (world wide web). In diesem gigantischen Informations-Ozean kann man alles finden. Ob nun den Wetterbericht für jede Ecke der Welt, die allerneuesten Neuigkeiten aus den Zentralen der großen Unternehmen oder auch nur die Öffnungszeiten der Kneipe von nebenan. Es ist alles zu finden (die Frage ist nur das Wo).

3. Ebenso unerschöpflich sind auch die ftp-Server. Ftp bedeutet file transfer protocol. Mit diesem Dienst kann man sich Dateien aller Art auf den eigenen Rechner laden. Jedoch sollte mensch dabei auch an die nicht gerade geringen Datemengen denken, die dabei bewältigt werden müssen. Also achtet bitte auf die Netiquette (Verhaltensregeln im Netz). Man kann sich natürlich auch seine Email auf den eigenen PC holen. Mit der elektronischen Post lassen sich einige Wege vermeiden und Kontakte zu Leuten an anderen Ende der Welt pflegen. Jeder Professor an der Uni ist mittlerweile online erreichbar. Jedoch sollte man nicht vergessen, daß hinter den Namen auch Menschen zu finden sind, die man doch von Zeit zu Zeit auch mal persönlich sehen sollte. Der persönliche Kontakt mit den Professoren und Übungsleitern ist ein großer Vorteil der TUC.

4. Im Moment sind etwa 800 Rechner an das CSN angeschlossen. Doch man muß keine Panik bekom-

men. Es stehen etwa 1200 Anschlüsse zur Verfügung. Wer also in einem Studentenwohnheim in Chemnitz wohnt, der kann i.d.R. eine Woche nachdem der vollständige Antrag abgegeben wurde mit „surfen“ beginnen. Nötig dazu sind lediglich eine Ethernet-Karte und ein entsprechendes Kabel, die es zusammen manchmal schon für unter 60 DM zu kaufen gibt. Am besten fragt Ihr vor dem Kauf einen der Etagenverantwortlichen. Bei ihnen bekommt man auf jeden Fall fachkundige Hilfe. Für einen Jahresbeitrag von 10 DM kann man dann ungestört in seinen eigenen vier Wänden durch die Welt reisen.

5. Wie immer an dieser Stelle der Aufruf, daß noch Leute gesucht werden, die an Projekt mitarbeiten möchten. Es sollen sich auch Studenten angesprochen fühlen, die keine Computerfreaks sind, auch Euer Wissen wird gebraucht! Bei einer so großen Organisation, wie es das CSN ist, werden unter anderem auch BWL-Studenten gebraucht, die einige organisatorische Dinge erledigen oder Firmenkontakte pflegen. Schickt einfach mal eine Email an csn@tu-chemnitz.de. An diese Adresse können auch jederzeit Anfragen und Hinweise geschickt werden.

6. Wer noch mehr Informationen sucht, der schaut am besten ins WWW. Dort ist unter www.csn.tu-chemnitz.de allerhand Informatives zu erfahren.



Da war die Frau Luise Anger, die war im siebten Monat schwanger und wußte nicht, von wem. -

Unangenehm!

Anonymus

Kapitel XI

Hochschulsport

Es begab sich, daß dem Studi die Glieder von vielen Sitzen schmerzten. Er suchte nach Erlösung und fand den Sport.

1. Es gab Zeiten, da mußte Kundi mit der blauen Mütze (und der gelben Bommel) nur während den Zeigefinger heben, und schon putzten alle ordentlich die Zähne, aßen Äpfel und trieben Sport. Heute ist es die Wirtschaft, die junge, erfolgreiche und dynamische Arbeitssuchende wünscht.

2. So fügt es sich, daß das Universitätssportzentrum durch einen glücklichen Zufall mit numehr drei Sportlehrern bereit steht, in etwa 23 Sportarten alle Möglichkeiten zu bieten, Euch auf diesen Teil des Vorstellungsgesprächs vorzubereiten oder Euch einfach nur fit zu halten; egal ob bei Basket- oder Volleyball, Rückenschule, Kraftsport oder in der Showtanzgruppe.

3. Betont wird bei dem Ganzen der Breiten-sportcharakter. Die Aufsichts- und zum Teil auch Übungsleiterfunktion wird aus Finanzgründen hauptsächlich von Studenten ausgeführt. Dafür sind die meisten Angebote kostenlos (aber nicht umsonst!). Nur für einige kostenintensive Sportarten, wie Tennis oder Kraftsport, muß eine Ausleih- bzw. Abnutzungsgebühr berappt werden.

4. Überhaupt ist das Sportleben an der Uni wesentlich von studentischer Eigeninitiative beeinflusst; denn davon hängt es ab, ob die stimmungsreichen Volleyball-Mixed- und Quatrobballturniere oder die Studentemeisterschaften in den einzelnen Sportarten stattfinden.

5. Von der kürzlich wieder gewachsenen Anzahl der Sportlehrer profitieren in erster Linie die „Leistungssportabteilungen“ des Universitätssportzentrums, oder besser gesagt: die Studentenauswahlen, in denen vorzugsweise in Vereinen Aktive für die Wettkämpfe im Rahmen des Hochschul-

sportverbandes trainieren. Diese haben zwar noch nicht den Stellenwert wie z.B. in den USA, gewinnen aber doch (wieder?) an Popularität.

6. Die Einschreibung für den Hochschulsport findet in der ersten Semesterwoche am 14. und 15.10.98 (Mi./Do.) von 8.00–16.00 Uhr in der Sporthalle Thüringer Weg statt. Gerade in den „In-Sportarten“ kann dabei frühes Erscheinen Gold wert sein. Bei anderen Gruppen ist es aber auch möglich, ohne Einschreibung reinzuschupern.

7. Ab Oktober wird auch wieder das hilfreiche Heftchen namens „Hochschulsport“ ausliegen, in dem alle wichtigen Informationen zu den angebotenen Sportarten stehen (Zeitpunkt, Ort und Wettkampftermine). Am 14.10.98 findet in der Turnhalle TW um 20.00 wieder die allseits beliebte Sportdisco statt.

8. Wer trotzdem nicht das Richtige finden sollte oder den Sport intensiver betreiben möchte, sei auf die vielen Freizeitsportmöglichkeiten am Campus (Eislaufen oder das freie Spiel auf den Tennisplätzen am Wochenende ... siehe USG!) oder die Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten in der USG verwiesen. Oft hängen auch in der Turnhalle oder Umgebung Angebote für Sportwochen oder -wochenenden z.B. mit Surfen, Paragliden oder Skifahren. Schaut mal herein!

Das Universitätssportzentrum befindet sich im TW 11, Zimmer 116, Tel. 531 2430.

Anmerkung: zur Zeit befinden sich Büros wegen Umbauarbeiten noch im NSG. Die Telefonnummer ist aber die alte.

Sportstätten der Universität:

- Sporthalle u. Sportplatz, Thüringer Weg
- Sporthalle am Bernsbachplatz (hintern Hotel)
- Tennis- und Volleyballplätze am Sportplatz

KapitelXII

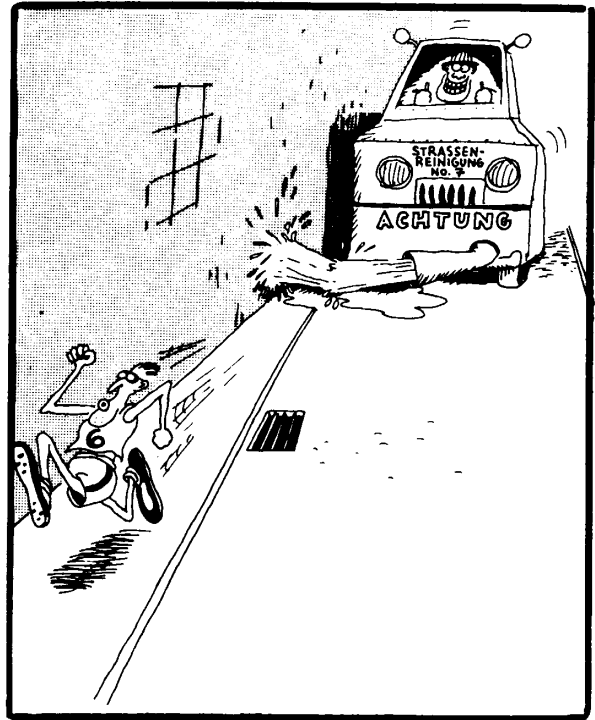
USG

Doch was entdeckte da der aufgeweckte Student. Der Hochschulsport war mehr als das in der FIBEL beschriebene Hochschulsportzentrum.

1. Wie bereits angedeutet, spielt die Universitätssportgemeinschaft (USG) bei der Aufrechterhaltung des sportlich kulturellen Angebotes rund um die Uni eine wesentliche Rolle.

2. Die Zeiten des Profisports innerhalb der USG sind nach der Scheidung von den „Füchsen“ aus Weißwasser (ehemals Deutsche Eishockey-Liga) zwar vorbei, aber auch ohne das Aushängeschild wird noch bei etwa 180 Veranstaltungen pro Woche in 33 Sportarten ein großes Spektrum von Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport angeboten. Dieses reicht von allen (Ball-) Sportarten über Gymnastik und Zweikampfsport bis hin zu Reiten und verschiedenen Wassersportarten. Eishockey wird dabei weiterhin gespielt - in der Sachsenliga, der höchsten Spielklasse unseres Freistaates.

3. Ein Renner sind die „Chemnitz Crusaders“, die in der Landesliga den American Football über das Feld treiben (und in manchen Abendstunden den Campus beschallen). Auch die Ballsportarten (Hand, Volley, Fuß & Basket) und der Tennisclub bringen Mannschaften zwischen Kreis- und Bezirksliga an den Start und suchen ständig Verstärkung. Kommt doch am besten gleich vorbei, um noch in die gerade beginnenden Spielsaison einzusteigen.



4. Das komplette Programm wird spätestens zur Sparteinschreibung als Übersicht vorliegen, so daß sich jeder informieren kann...

5. Für diejenigen unter Euch, die mehr auf Freizeitangebote fixiert sind, dürften ganz aktuell zur bevorstehenden Jahreszeit das sportliche Treiben im Eiskomplex am Kuchwald (vor allem das beliebte „Eislaufen mit Musik“, mittwochs 20.30 Uhr) oder die Skiausflüge der Abteilung Skisport besonders interessant sein.

6. Wer sich für die Angebote interessiert oder an Trainings- und Wettkampfbetrieb teilnehmen möchte, wende sich bitte ans USG-Kontaktbüro TW 11, Zi. 24 (Erdgeschoß rechts), Tel. 531 2073 oder gleich direkt an die Übungsgruppen.

Sportdisco am 14. Oktober 1998 um 20.00 Uhr in der Sporthalle Thüringer Weg

Die Klage über die Schärfe des Wettbewerbs ist in Wirklichkeit nur eine Klage über den Mangel an Einfällen. Walter Rathenau

Kapitel XIII

Studentenrat(StuRa)

Vor langer Zeit gab es eine beliebte Gruppe junger, tatendurstiger Menschen, die zum Wohle aller für Gerechtigkeit kämpften. Doch das Böse infiltrierte den Verein und so kam es, daß die einstigen Ruhmestaten immer mehr in Vergessenheit gerieten. Der Name StuRa verblaßte immer mehr.

1. Der Studentat der TU Chemnitz. So schlimm ist es natürlich nicht. Der Name erstrahlt immer noch und ist bis auf Weiteres auch noch zu entziffern als: Der Studentenrat der TU Chemnitz.

2. Er ist das von allen Studis der Uni, also auch von Dir gewählte Organ (deshalb bekommt Ihr auch einmal im Jahr eine Wahlbenachrichtigung von der Uni, neuerdings gleich mit den Einschreibe- bzw. Rückmeldeunterlagen), und gleichzeitig die Vertretung aller Studierenden.

Tut das Not? Klar doch, es hat viel Anstrengungen gekostet, den Studenten soviel Mitspracherecht zu erstreiten. Dieses Recht will natürlich intensiv genutzt sein, denn die Studenten sind an der Universität die Hauptsache.

3. Und zu tun gibts viel. (daher auch die ständige Offerheit für interessierte Mitstreiter) und das ganze Jahr über.



Deswegen treffen sich die StuRa-Mitglieder seit neuestem auch hin und wieder in der Semesterpause. Die Sache ist also ganz sinnvoll, wie Ihr hoffentlich noch merken werdet.

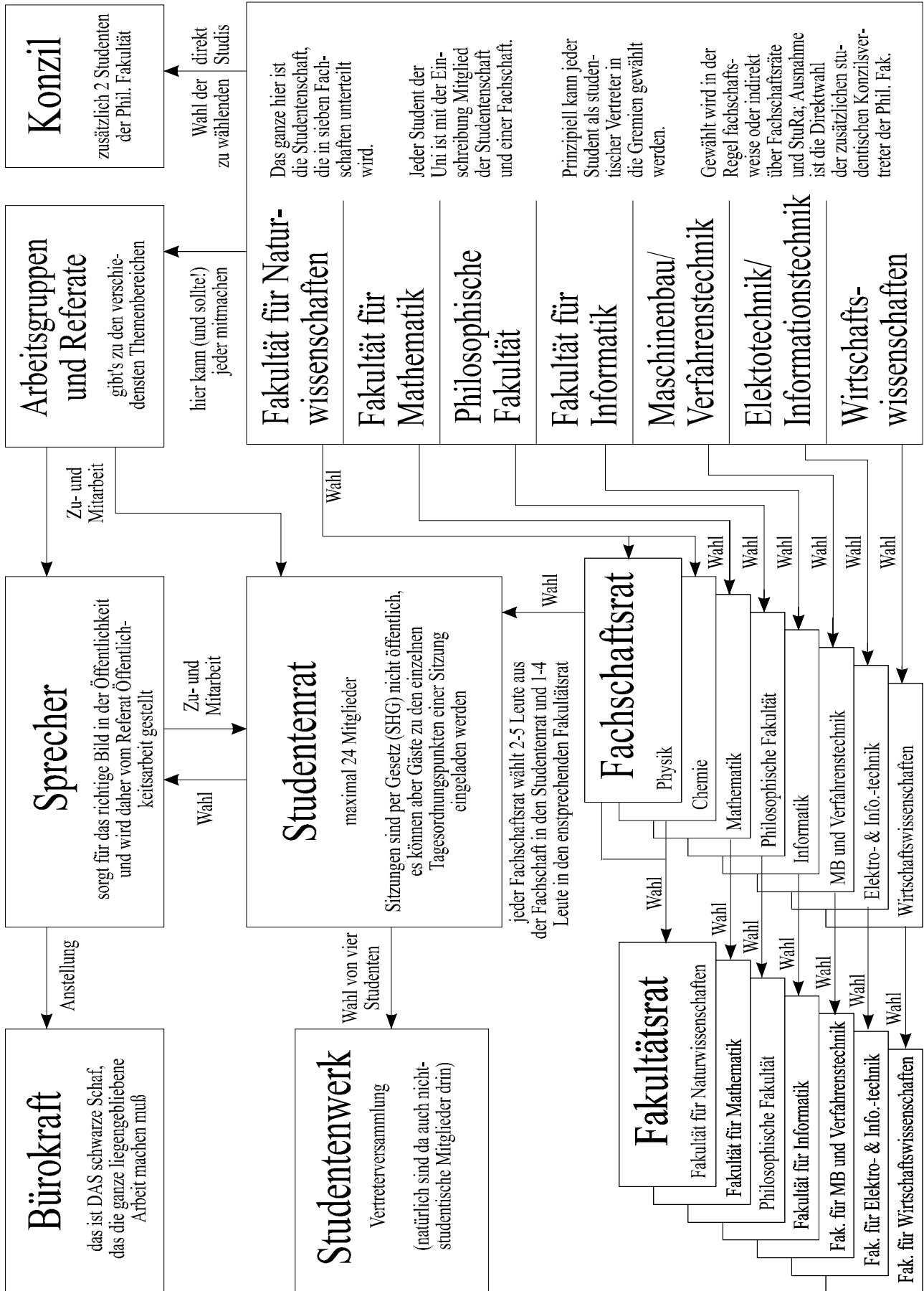
4. Was machen nun eigentlich die gewählten StuRa-Leute? Sie sitzen (im Semester alle 14 Tage) zusammen und diskutieren, weil man ja schließlich an die 5000 Studenten zu vertreten hat, was nicht so einfach ist. Aber getreu dem Grundsatz: Alles zum Wohle des Volkes (Studentenvolkes – seid Ihr doch) hängt sich der StuRa in alle möglichen und unmöglichen Dinge rein, um das Beste für die Studenten herauszuholen.

5. Und siehe da, ab und zu kommt etwas heraus, wie z.B. das Semesterticket, Verbesserungen bei der Bibo-Nutzung und ein netterer StuWe-Geschäftsführer. Aber auch um hochschulpolitische Belange wird sich gekümmert. Man denke nur an die bundesweiten Streiks, die zu Erhöhungen des BAFöGs und der Bibliothekenetats geführt haben und – um bei unserer Alma mater zu bleiben – z.B. der Aktionstag für den Erhalt von Sprachenzentrum, Hochschulsport.

6. Wer's genauer wissen will, ist herzlich eingeladen, sich bei uns genauer zu informieren. Und wer erst einmal reingeschnuppert hat, möchte vielleicht selbst mitmachen. Gerne doch! Frisches Blut tut immer gut.

7. Wer sich allerdings überhaupt nicht mit Hochschulpolitik und dieser, unserer Uni anfreunden kann, nur sein Prädikatsexamen in Spitzenstudienzeit vor Augen hat und auch alle Probleme als Hardliner im Alleingang löst, wird uns und unser Büro wohl nie kennen lernen. Das Büro ist eine Hilfe für alle, die irgendwelchen Ärger haben, auch mit der Fible nicht mehr weiterkommen, neugierig sind (was z.B. mit ihrem Semesterbeitrag geschieht), Infos oder Jobs wollen/brauchen und vieles andere mehr.

Idealismus ist die Fähigkeit, die Menschen so zu sehen, wie sie sein könnten, wenn sie nicht wären, wie sie sind.



Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, daß wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.
 Sir Bernhard Shaw

Ihr findet es im Thüringer Weg 11, Zi. 5, (Die Öffnungszeiten könnt Ihr auf unserer Homepage unter <http://www.stura.tu-chemnitz.de> finden), und unser Telefon reagiert auf 531 2639.

8. Tip: Über die Telefonanlage der Uni könnt Ihr in der Uni kostenfrei anrufen. Ihr müßt nur an ein Telefon rankommen (oder die PIN).

Und wenn mal niemand im Büro ist, macht Ihr die Bekanntschaft mit unseren freundlichen Anrufbeantworter oder Ihr werft 'nen Zettel mit Anschrift und Eurem Problem in den Briefkasten vorm Haus.

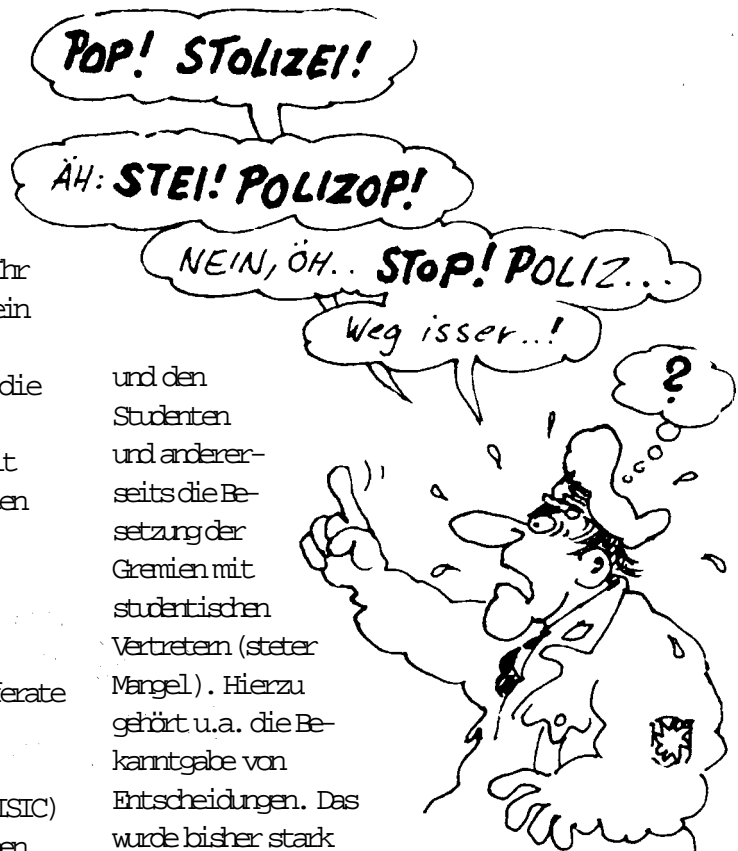
9. Zu unserem Service gehören u.a.:

- Mitfahrservice (Tafel in der Mensa Rh)
- Beratungen und Hilfe durch die einzelnen Referate und AGs (BAföG- & Sozialberatung, Hilfe bei Studien- und Prüfungsproblemen, ...)
- Verkauf des Internat. Studentenausweises (ISIC)
- Jobangebote an der Wandzeitung direkt neben dem Büro; dazu eine Infotafel, auf der noch'n paar Sachen stehen, die Ihr woanders nicht findet. Geht hin & staunt!
- Bereicherung der kulturellen Landschaft im Campus (StuRa-Mensa, alias Semesterauftaktfete, Uni-Fest)
- Unterstützung bei der Organisation von studentischen Veranstaltungen

Das ist natürlich alles kostenlos, denn Ihr habt ja schon die 68 DM Studentenschaftsbeitrag bezahlt. Davon geben wir 60 DM fürs Semesterticket weiter.

10. Des weiteren bietet der StuRa den Referaten und Arbeitsgemeinschaften Gestaltungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Darüberhinaus ist er auch Rechtsträger der meisten Studentencclubs und kümmert sich um einen Teil des Sports.

Weitere Aufgaben sind einerseits die Koordinierung und Förderung des Informationsflusses zwischen den Gremien / Kommissionen der Universität (Senat, Konzil, Fakultätsräte) bzw. dem StuWe



und den Studenten und andererseits die Besetzung der Gremien mit studentischen Vertretern (steter Mangel). Hierzu gehört u.a. die Bekanntgabe von Entscheidungen. Das wurde bisher stark vernachlässigt. Wir brauchen Verstärkung!

11. All das Genante und die Pflege überregionaler Studentenbeziehungen (feinstes Artsdeutsch!) deckt sich mit den im § 90 SHG (Sächsischen Hochschulgesetz) vorgeschriebenen Aufgaben der Studentenschaft.

12. Da ich gerade beim SHG bin: Diesem Teil verdanken wir unsere Strukturen und die Bürokratismen. Von der einstigen Basisdemokratie konnte nicht allzuviel gerettet werden. Aber wir bemühen uns trotzdem und nennen das Kind jetzt einfach anders.

Schaut Euch ruhig mal den Erguß des Ministeriums an, er liegt u.a. im StuRa-Büro - ja, ja dazu ist es auch da.

13. Wer mehr wissen will oder einfach Kontakte sucht: hingehen und fragen ... und mitmachen.

Demokratie: eine der unbequemsten Einrichtungen, weil sie uns zwingt, Leute, die nicht unserer Meinung sind, respektabel oder sogar intelligent zu finden. Corriere della Sera

KapitelXIV

ReferatebeimStuRa

Da fragte sich der Student, wie es möglich sei, daß der StuRa alle seine Aufgaben erfüllen könne. Plötzlich hatte er die Antwort vor Augen.

1. Die Referate und Arbeitsgemeinschaften des StuRa sind unheimlich wichtig bei der Realisierung seiner Arbeit (Kontakt über das StuRa-Büro; TW 11/Zimmer 5). Die meisten Referate funktionieren allerdings eher schlecht als recht, da es an engagierten Leuten, die bereit sind, auch mal was aus Spaß an der Freude zu tun, fehlt. Wer sich also in einem der folgenden Referate betätigen will, der sollte sich bitte umgehend im StuRa-Büro melden.

Referat Finanzen

Das Referat Finanzen ist wohl das wichtigste im Studentenrat. Jeder weiß, daß sich ohne Geld kein Rat dreht (nicht mal ein Studentenrat) und deshalb gibt es dieses Referat, das dafür da ist, Eure 8 DM zu verwalten. Einnahmen, Ausgaben wollen gebucht, die Konten verwaltet und die Finanzen der Fachschaften überprüft sein. Dieses Referat wird meist (aber nicht zwingend) mit Studis der WiWi-Fakultät besetzt.

Referat Bafög und Soziales

Das Referat Bafög & Soziales kümmert sich um alle Probleme, meist finanzieller Art, die Ihr habt, weil Ihr Studenten seid. Sei es, daß Euer Bafög nicht mehr gezahlt wird, Ihr nicht wißt, wie der Antrag 433-33-4444 der Wohngeldstelle richtig (das heißt so, daß Ihr Geld bekommt) ausgefüllt wird und sonstige Probleme mit dem Geld des Steuerzahlers, dieses Referat versucht, zu helfen.

Referat Hochschulpolitik

Das Referat Hochschulpolitik ist für die hochschulpolitische Vertretung der Rechte der Studenten da. Die Vertreter des Referates streiten sich mit Rektoren, Ministern und versuchen, sachsen- und bundesweit die Forderungen der Studenten auf einen Nenner zu bekommen. Durch die Proteste im Herbst '97 ist der Hochschulpolitik wieder mehr Bedeutung zugekommen.

Referat Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit ist besonders wichtig, wenn es darum geht, Studenten zu mobilisieren. Egal, ob es Poster zum Mensaauftritt, zu einer Demonstration oder Interviews sind. Was der Studentenrat macht, wird hier der Welt verkündet. (zur Zeit gibt es keinen Referenten)

Referat Verkehr

Das Referat Verkehr ist aus der AG Verkehr hervorgegangen und beschäftigt sich mit der Mobilität der Studenten als Fußgänger, Fahrrad-, Auto-, Bus- oder Bahnfahrer. Neben dem Semesterticket geht es in diesem Referat also um Radwege, Buswendeschleifen bzw. Parkplätze. Hier zeigt sich am deutlichsten, wie stark sich die Stadt Chemnitz für die Uni macht.

Referat Studium und Lehre

Das Referat Lehre&Studium kümmert sich um all Eure Belange, die im direkten Zusammenhang mit Eurem Studium stehen. Die Bewertung der Lehre, Studentenbefragungen, Studien- und Prüfungsordnungen sind der Gegenstand der Beschäftigung. Hier seid Ihr also genau richtig, wenn es Probleme mit den Semestern, Professoren usw. gibt.

Referat Sport

Das Referat Sport hält die Verbindung von Studenten (bzw. Ihrem Rat) und dem Hochschulsport aufrecht, organisiert sportliche Events und pflegt die Kontakte zu anderen Sportmannschaften (national und international). Außerdem kümmert sich der Sportreferent des StuRa bei Sportveranstaltungen um die Koordination und das Sponsoring sowie alles was sonst noch so zum Thema Sport anfällt.

AG Ausländer und AG Sekten / Sondergemeinschaften

Leider funktionieren diese beiden Arbeitsgemeinschaften zur Zeit nicht, da es niemanden gibt, der sich dafür verantwortlich fühlt.

Kapitel XV

Fachschaftsräte(FSR)

Nun saß der Student in seinen Vorlesungen und der Prof. erzählte irgendwas davon, daß er immer recht hätte und so. Was aber tun, wenn dem mal nicht so ist und er trotzdem fern der Realität ist.

1. Die Studentenschaft ist in Fachschaften unterteilt, die im Prinzip den Fakultäten entsprechen. Du bist also nicht nur Mitglied der Studentenschaft, sondern auch einer Fachschaft. Der FSR, der hin und wieder auch nur als „Fachschaft“ bezeichnet wird (damit das schön übersichtlich bleibt), ist die Vertretung der jeweiligen Fachschaft und wird von dieser gewählt. Die FSR entsenden die Leute in den StuRa und die studentischen Mitglieder der fakultätsbezogenen Kommissionen, z.B. Fakultätsrat oder Studienkommission.

2. Die FSR kümmern sich um den ganzen fakultäts-spezifischen Kram. Dazu gehören zum Beispiel die Erstsemestereinführung, Vertretung der Studenten gegenüber den Profs, Hilfe bei jeder Art von studentischen Problemen usw. usf.

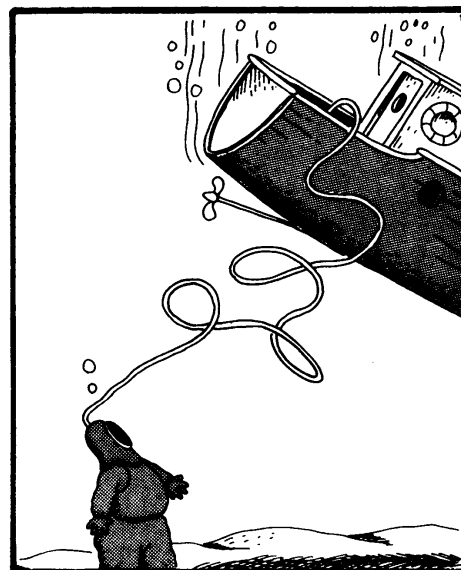
3. In der Praxis sieht es an fast allen Fakultäten leider so aus, daß die paar Fachschafter, die es gibt, in Personalunion die studentischen Vertreter in den diversen Unigramien sind. Von dieser Arbeit kriegt Otto Normalstudi im Regelfall erst dann was mit, wenn sie nicht mehr getan wird. Dabei gibt es natürlich nie so viele Studenten in den diversen Gremien, daß die Professorenschaft überstimmt werden kann, aber darauf kommt 's auch eigentlich nicht an. Wichtiger ist es nämlich, mit an Tisch zu sitzen, wenn konstruktive Arbeit geleistet wird, etwa beim Entwurf von neuen Studienordnungen. Und da findet man in der Regel offene Ohren bei den Professoren. Nur, wenn ihnen da niemand etwas reinflüstert, dann gestalten sie an der studentischen Wirklichkeit etwas vorbei.

4. Und es gibt noch weitere Gründe, warum viele von der „klassischen“ Fachschaftsarbeit (s.o.) nichts mitbekommen. Es gibt z.B. bei uns den typischen Student-Prof-Gegensatz (noch) nicht,

d.h. man klärt seine Probleme in der Regel sowieso mit dem Prof selber und braucht dafür keine massive Unterstützung irgendwelcher anderer Leute.

5. Die meisten Fachschaften benötigen dringend neue Leute, und auch wenn Ihr denkt: „Ich bin ja nur ein armer unwissender Erst-, Dritt-, Fünft-semesterler“, meldet Euch trotzdem. Schneller als durch Mitmachen lernt Ihr's nirgends. Und meldet Euch vor November, dann müssen nämlich die neuen Wahl Listen aufgestellt werden. Man kann bei vielen Dingen auch mitmachen, ohne gewählt zu sein. Auch mit Anregungen und Kritik seid Ihr willkommen.

6. Einige Fachschaften haben Seiten im WWW, die man über die Homepage der Uni Chemnitz erreichen kann. Da gibt 's übrigens noch viel mehr Informationen.



Fachschaftsräume:

Chemie:	hat keinen Raum
Elektrotechnik:	Rh 70/ D21
Informatik:	hat auch keinen Raum
Maschinenbau:	Rh 70/ D21
Mathematik	Rh 41/ 1
Philosoph. Fakultät	Rh 39, 026
Physik	Rh 70/ 665
WiWi	Rh 41/ 3

Bei der Geburt sind alle Menschen gleich alt.

Kapitel I

Das Semesterticket

Da sprach eine Stimme: " Was redet Ihr ständig vom ÖPNV. Traut Euch endlich!"

1. Chemnitz ist eine Stadt an der Chemnitz. Es ist (k)eine schöne Stadt und es leben viele Leute da. Viele Chemnitzer fahren Mercedes. Die CVAG macht möglich, was im gemeinen Studentenalltag nicht zur Realität gehört. Als eingeschriebene Studenten fahrt Ihr mit der Chemnitzer Sternenflotte zu einem nachbahren Preis. Der 120 DM Einschreibebetrag beinhaltet 60 DM für das Semesterticket. Der Aufdruck auf der Rückseite Eures Studentenausweises ist Euer Dauerfahrchein, quasi eine Halbjahresnetzkarte.

2. Damit könnt Ihr während des gesamten Semesters das Liniennetz der CVAG befahren. Die allgemeinen Beförderungsbedingungen behalten ihre Gültigkeit. Die Befreiung erfolgt automatisch, wenn Ihr ein Urlaubssemester genehmigt bekommen habt. Befreit werden können auch Studis mit einem Praktikumsvertrag über 20 Wochen, einem Diplomandenvertrag (beides nur außerhalb von Chemnitz) oder dem Nachweis, daß Ihr über 20 Wochen an einer anderen Hochschule studiert oder wenn Ihr im Besitz eines Sozialhilfebescheides für Euch oder Euer Kind seid.

3. Das Ticket ist unstritten. Gegner sehen nur die 60 DM, die sie bezahlen müssen - für eine Leistung, die sie nicht in Anspruch nehmen. Für diese stellt es sich als Zwangsabgabe dar, und dementsprechend gibt es Widerstand. Für viele Autofahrer scheinen also 10 DM pro Monat ein harter Schlag zu sein. Na ja, wer ein Auto zu unterhalten hat ... Wo waren

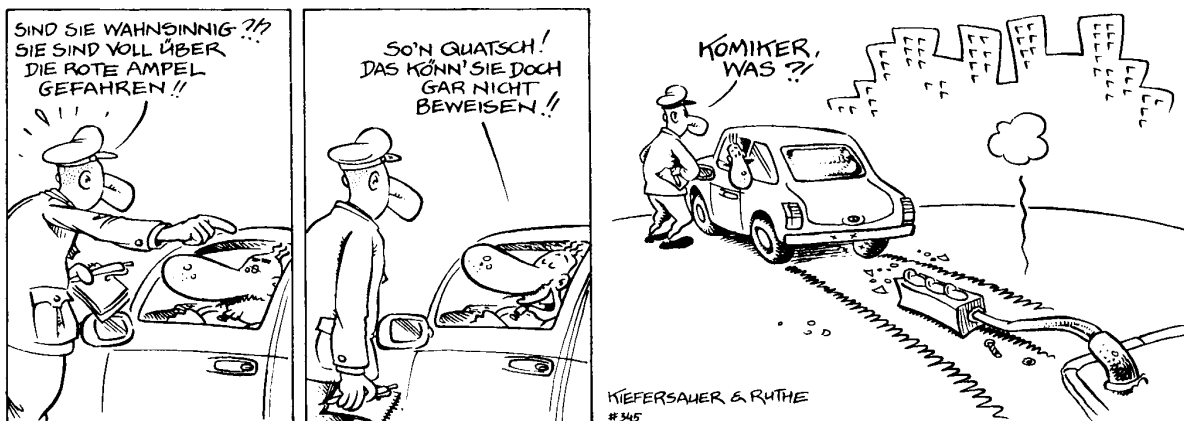
eigentlich die Ticketgegner als der StuRa eine Umfrage dazu durchführte - im Stau? Ich bin Allwetterradfahrer und könnte ganz gut auf das Ticket verzichten. Aber ich streite FÜR das Semesterticket, aus Prinzip. Ich wohne nicht im Wohnheim und erhalte kein BAFÖG, ich gehe nicht in die Mensa essen. Aber ich bezahle meinen Studentenwerksbeitrag trotzdem.

4. Jedes Jahr gibt es neue Verhandlungen zum Semesterticket zwischen der CVAG und dem StuRa. Bei jeder Preiserhöhung gibt es eine Umfrage unter der Studentenschaft, um die Akzeptanz des neuen Angebots zu prüfen. Das Referat Verkehr führt die Verhandlungen und bereitet die Umfragen vor. Das ist Eure Möglichkeit zur aktiven Teil- und Einflußnahme. Jammert hinterher nicht und sagt nicht, Ihr habt von nichts gewußt und der böse StuRa hat und ach. Nichts da, denn Ihr HABT NICHT! Studium ist Selbstbestimmung, und laßt Mutti zu Hause. Entblödet Euch bitte nicht, Eure Mutter im Stura-Büro in Szene zu setzen, die mit Drohgebärden den Semesterticketbeitrag zurück-erbitten soll.

PS: Zirka 7,5% Millionen Männer sollen mit Impotenz geschlagen sein. Zur Stärkung der Manneskraft gibt es nun Viagra, die blaue Pille. 2 Viagra* = 1 Semesterticket. Mein Rezept für fließenden Verkehr heißt Semesterticket. Garantiert risikolos und hält ein halbes Jahr an.

* eine Viagra kostet ca. 30-40 DM

CVAG Service-Center Mo-Fr 6-18 Uhr
Tel.: 2370333, <http://www.in-chemnitz.de/cvag>:



Nicht Mord und Totschlag ist der Totmacher in Deutschland, sondern nach wie vor der Straßenverkehr.
H. Lutz, Vorsitzender der GdP

Kapitel I I

Fahrradfahren in Chemnitz

Es gibt viele Zeitgenossen, die zum täglichen Vorlesungsschlaf den ultimativen Kick, sprich Adrenalinstoß, brauchen. Also nimmt das Fahrrad und versucht von der StraNa zur Reichenhainer zu fahren.

1. Was wie eine böse Satire klingt, ist in Chemnitz leider bittere Realität. Kaum eine deutsche Großstadt bietet Radfahrern so schlechte Voraussetzungen wie Chemnitz.

2. Abgesehen vom ausgesprochen unfreundlichen Verhalten der meisten Autofahrer ist das Haupthindernis für unbeschwertes Radfahren in Chemnitz das fehlende Radwegenetz.

Man muß zwar eingestehen, daß die Stadt im letzten Jahr in dieser Hinsicht einiges gemacht hat, jedoch ist das allermeiste vorerst nur Flickwerk, d.h. an sich recht brauchbare Wegabschnitte beginnen oder enden im Nichts. Es ist allerdings abzusehen, daß zumindest die ersten Maschen in nächster Zeit zu einem Netz zusammenwachsen. Dabei ist das Fahrrad eigentlich auch in Chemnitz das optimale Verkehrsmittel – munter fährt man am Stau vorbei und überholt dabei auf City-Strecken sowohl die CVAG als auch den PKW.

3. Zügiges Radeln setzt allerdings voraus, daß man hier und da schon mal eine Busspur oder einen Bürgersteig mitbenutzt. Solange die Stadt jedoch kein funktionierendes Radwegesystem anbietet ist solcherart „ziviler Ungehorsam“ bei genügend Vor- und Rücksicht sicherlich angebracht.

4. Optimal für Radfahrer ist im Gegensatz zur Stadt das Chemnitzer Umland. Keine 20 Radminuten von der City steht man schon mitten im Wald. Eine Vielzahl von Feld- und Waldwegen sowie ruhigen Nebenstraßen erschließt das Chemnitzer Umland. Allerdings verlangt die bergige Chemnitzer Umgebung dem Radler einiges an Kondition ab. Zu empfehlen ist zum Beispiel der gut ausgebaute Zschopautalradweg. Etwas leichter fährt es sich in nördlicher Richtung, z.B. im Mildental. Viel Spaß am Fahren hat man in der Chemnitzer Umgebung allerdings nur mit Trekking- oder Mountainbikes.

Rennradfahrern, die auf gut ausgebaute Straßen angewiesen sind, entgehen viele schöne Touren. Empfehlenswert zum streßfreien Verlassen der City: der Radweg durch den Stadtpark (parallel zur Annaberger Straße), der Radweg entlang des Kappelbachs (parallel zur Zwickauer Straße) in Richtung Siegnar, der Harthweg nach Rabenstein oder Wege durch Küchwald und Crimmitschauer Wald Richtung Röhrsdorf. Also am besten mal auf den Stadtplan geschaut und los geht's.



5. Für weitere Strecken empfiehlt sich die Kombination mit der Bahn. Für läppische sechs Märker ist das Rad in allen Nahverkehrszügen dabei.

6. Geführte Radtouren ins Chemnitzer Umland bieten der ADFC und das Referat Verkehr beim StuRa regelmäßig an. Der ADFC ist auch in Chemnitz der wichtigste Interessenvertreter der Radler. Dort findet Ihr eine Selbsthilfwerkstatt sowie Leute, die sich mit allen Fragen rund um Radverkehrspolitik in Chemnitz auskennen.

ADFC Chemnitz: Henriettenstraße 5, Tel.: 90 31 32
Sprechzeiten: Mo 14:30-18:30, Do 9:00-12:00
www.tu-chemnitz.de/chemnitz/vereine/adfc

Buslinie 32

Technische Universität (è Schillerplatz)

Schillerplatz (è Technische Universität)

Mo-Fr 5 08, weiter alle 12 Min
 8 08, 23, weiter alle 15 Min.
 16 08, weiter alle 12 Min.
 18 08, weiter alle 20 Min.
 19 08, 33
 20 12, weiter alle Stunde bis
 23.12 Uhr

Mo-Fr 5 12, weiter alle 12 Min.
 7 12, 25, 40, weiter alle 15 Min.
 15 10, 24, 36, weiter alle 12 Min.
 17 00, 12, 25, weiter alle 15 Min.
 19 00, 20, 45
 20 21, weiter alle Stunde bis
 23.21 Uhr

Sa 5 22
 6 08, weiter alle 30 Min.
 19 08, weiter wie Mo-Fr

Sa 5 31
 6 10, 40, weiter alle 30 Min.
 19 05, 45, weiter wie Mo.-Fr.

So 5 22
 6 12, weiter alle 60 Min.
 9 08, weiter alle 30 Min.
 19 08, weiter wie Mo-Fr

So 5 31
 6 21, weiter alle 60 Min.
 9 10, 40, weiter alle 30 Min.
 19 05, 45, weiter wie Mo-Fr

Technische Universität (è Erfenschlag)

Erfenschlag (è Technische Universität)

Mo-Fr 5 04, 24, weiter alle 12 Min.
 7 24, 37, weiter alle 15 Min.
 15 22, 36, weiter alle 12 Min.
 17 24, 37, weiter alle 15 Min.
 19 12, 32, 57
 20 35, weiter alle Stunde bis
 23.35 Uhr

Mo-Fr 5 02, weiter alle 12 Min.
 8 02, 17, weiter alle 15 Min.
 16 02, weiter alle 12 Min.
 18 02, 22, 42
 19 02, 27
 20 07, weiter alle Stunde bis
 23.07 Uhr

Sa 5 45
 6 22, 52, weiter alle 30 Min.
 19 17, 57, weiter wie Mo-Fr

Sa 5 17
 6 02, weiter alle 30 Min.
 19 02, weiter wie Mo-Fr

So 5 45
 6 35 weiter alle 60 Min.
 9 22, 52, weiter alle 30 Min.
 19 17, 57, weiter wie Mo-Fr

So 5 17
 6 07, weiter alle 60 Min.
 9 02, weiter alle 30 Min.
 19 02, weiter wie Mo-Fr

Bitte beachtet, daß die Straßenbahnlinie 2 ab 20.00 Uhr nicht mehr bis zum Hauptbahnhof fährt!
 Außerdem verkehren alle (!) Linien der CVAG ab 20.00 Uhr im Anschlußverkehr - Busse und
 Bahnen warten an der Zenti aufeinander.

Straßenbahn Linie 2

W artburgstraße (è Zentralhaltestelle)

Hauptbahnhof (è Bernsdorf)

Mo-Fr 5 08, 20, 30, 40, 50
 6 10, weiter alle 10 Min.
 18 10, 23, 38, 58
 19 18, 38, 58
 20 15, 45 nur bis Zenti !!!
 21 15, weiter alle Stunde bis 0.07
 Uhr, Freitags bis 1.07 Uhr

Mo-Fr 5 07, 27, 39, 49, weiter alle 10 Min.
 18 09, 19, 29, 42, 57
 19 17, 37, 57
 20 30 nur ab Zenti !!!
 21 00, 30 weiter alle Stunde bis
 0.30 Uhr, Freitags bis 1.30 Uhr

Sa 5 23, 56
 6 11, 23, 35, 47, 59
 7 10, weiter alle 10 Min.
 18 00, 10, weiter wie Mo-Fr

Sa 5 55
 6 15, 30, 42, 54
 7 06, 18, 29, weiter alle 10 Min.
 18 19, 29, weiter wie Mo-Fr

So 5 25
 6 15, weiter alle 60 Min.
 8 15, 48
 9 08, 25, weiter alle 15 Min.
 12 10, 20, weiter alle 10 Min.
 18 00, 10, weiter wie Mo-Fr

So 5 40 nur ab Zenti !!!
 6 30, weiter alle Std., nur ab Zenti !!!
 8 30, 47
 9 07, 27, 44, weiter alle 15 Min.
 12 14, 29, weiter alle 10 Min.
 18 19, 29, weiter wie Mo-Fr



Kapitel I

BAföG

BAföG stand in männshohen Lettern auf den Mauern der finster dreinblickenden Festung. Wie waren nur deren hohe Mauern zu erklimmen?

1. Das BAföG besteht zu 50% aus einem Zuschuß und zu 50% aus einem zinslosen Darlehen. Die Förderungsbeiträge derjenigen, die ihr Studium nicht in der vorgeschriebenen Regelstudienzeit beenden, werden verzinst. Außerdem gibt es große Einschränkungen in der Förderung von Zweitstudien und nach einem Fachrichtungswechsel



oder einem Abbruch der Ausbildung, sowie in der Neuordnung der Förderungshöchstdauer.

2. Wer kann BAföG bekommen?

- * Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit
- * anerkannte Asylberechtigte, aufgenommene Flüchtlinge und Heimatlose
- * ausländische Auszubildende mit mindestens einem deutschen Elternteil, wenn sie ihren ständigen Wohnsitz in der BRD haben
- * EG-Ausländer mit inländischem Wohnsitz
- * wer eine „förderungsfähige“ Ausbildung, seinen Eignungen und Leistungen entsprechend absolviert
- * wer bei Studienbeginn nicht älter als 30 Jahre ist (mit wenigen Ausnahmeregelungen)

3. Wenn Du zu einem dieser Punkte paßt und BAföG beantragen willst, dann mußt Du Dir beim Studentenwerk oder beim Amt für Ausbildungsförderung die entsprechenden Formblätter abholen. Hierbei solltest Du unbedingt beachten, daß die Zahlungen frühestens ab Antragsrat erfolgen, und auf keinen Fall rückwirkend! Also bis zum

31.10.98 BAföG beantragen, sonst hast Du den Oktober verschenkt!

* Formblatt 1: eigentliches Antragsformular
Wichtig sind hier vor allem die Angaben zur Unterkunft, da diese für die Heizkostenpauschale und den Mietzuschuß entscheidend sind. Wenn Deine Eltern Miteigentümer der Wohnung sind, gilt 's genauso wenig, als ob Du gleich bei ihnen wohnst. (Was jedoch bei anderen Verwandten wie z.B. Oma anders ist)

* Anlage A:

Wenn Du keine voraussichtlichen Einnahmen hast und Dein Vermögen unter 6000,-DM liegt kannst Du Dir diese Anlage schenken. Ansonsten befinden sich hier die Angaben zu Deinem Vermögen und Deinem Einkommen (z.B. Nebenjob, Waisenrente..) für das kommende Jahr; dies wird dann auf 's BAföG angerechnet.

* Anlage B: schulischer und beruflicher Werdegang
Dies brauchst Du nur beim Erstantrag

* Formblatt 2:

Dies wird vom Rückmeldeantrag der Uni ersetzt

* Formblatt 3:

Betrifft das Einkommen der Eltern / Ehepartner. Für die Anrechnung des Einkommens der Eltern/ Ehepartner sind die Einkommensverhältnisse des vorletzten Kalenderjahres vor Beginn des Bewilligungszeitraumes maßgebend. Also, wenn Du den Antrag 1998 stellst, dann zählt das Einkommen von 1996.

4. Wenn Du das jetzt alles ausgefüllt hast, mußt Du den Antrag an das zuständige Amt für Ausbildungs-

Geld macht vielleicht nicht glücklich. Aber reich. (Da können Sie fragen wen Sie wollen.)

förderung schicken bzw. selbst abgeben. Wenn Du an der TU Chemnitz studierst, muß der Antrag zum Studentenwerk (s. Das Studentenwerksbuch). Jetzt heißt es warten, ob Du was kriegst oder nicht. Wenn ja, dann sollte die erste Rate nach ca. 2 Monaten eintreffen.

5. Das BaföG setzt sich aus dem Grundbedarf, den Wohnungskosten (WK) und der Kranken- und Pflegeversicherung zusammen.

* Grundbedarf: 595,-DM

* WK: 30,-DM (bei den Eltern), 85,-DM (nicht bei den Eltern). Liegt die Miete über 85,-DM werden die vollen Mietkosten bis zu einer Miete von 235,-DM berücksichtigt. Wenn die Miete höher ist, dann gibt 's nochmals 75% des übersteigenden Betrages; jedoch höchstens 75,-DM. - Bei Kaltmiete gibt 's auf Antrag noch 40,-DM Heizkosten.

* Krankenversicherung: 65,-DM (selbst versichert)

* Pflegeversicherung: 15,-DM (selbst versichert)

So ergibt sich ein Höchstsatz von 1025,-DM.

6. Freu Dich jetzt aber nicht zu früh! BaföG ist nachrangig. Einkommen und Vermögen werden in folgender Reihenfolge angerechnet:

* Auszubildende/r

* Ehegatte/-gattin

* Eltern

Hier noch die Freibeträge von Deinem Einkommen:

* Vom monatlichen Einkommen werden 350,-DM abgezogen.

* 610,-DM werden abgezogen, falls Du verheiratet bist, und Dein/e Ehepartner/in nicht in einer förderungsfähigen Ausbildung nach AFG (Arbeitsförderungsgesetz) oder BaföG ist.

* 540,-DM für jedes Kind.

* 840,-DM wenn mindestens ein Kind unter zehn Jahren ist.

7. Das Einkommen des/der Ehegatten/-gattin und der Kinder wird auf den jeweiligen Betrag angerechnet. Dauernd getrennt lebende oder geschiedene Ehepartner bleiben unberücksichtigt. Unterhaltszahlungen werden jedoch in voller Höhe

auf den Betrag angerechnet. Die Verdienstgrenze für Studierende liegt folglich bei ca. 7.150,-DM brutto im Jahr. Bei Studierenden mit einem Kind erhöht sich die Grenze auf ca. 15.206,-DM.

Beim anzurechnenden Vermögen dürfen Schulden abgezogen werden, jedoch nicht das nach dem BaföG erhaltene Darlehen. Anrechnungsfrei sind:

* für die/den Auszubildende/n 6.000,-DM

* für den/die Ehegatten/-gattin 2.000,-DM

* für jedes Deiner Kinder weitere 2.000,-DM

8. Freibeträge vom Einkommen des Ehepartners und der Eltern

* 2.040,-DM vom monatlichen Einkommen

* 1.405,-DM wenn alleinstehend oder dauernd getrennt lebend

* 175,-DM für Kinder die nach BaföG oder AFG gefördert werden

* 120,-DM für Ehepartner/in wenn nach BaföG oder AFG gefördert

* 690,-DM für Kinder über 15 Jahren

* 540,-DM für Kinder unter 15 Jahren

* 635,-DM für weitere Unterhaltsberechtigte

**SIE HABEN 5 SEKUNDEN ZEIT,
DIESEN BLICK GEHEUCHELTEN
MITLEIDS IN EINEN VOLL ERNST-
GEMEINTER ENTRÜSTUNG ZU
VERWANDELN !**



SOZIALKRITISCHE BETTLER

Die Beträge mindern sich um das Einkommen des Kindes bzw. der unterhaltsberechtigten Person.

9. Nachdem die o.g. Beträge vom monatlichen Einkommen abgezogen sind, werden von dem dann noch verbleibenden Einkommen nochmals 50% für die Eltern und 5% für jedes Kind abgezogen, der Restbetrag stellt dann das anzurechnende Einkommen dar. Dieses wird vom BAföG-Höchstsatz abgezogen und ermittelt somit die BAföG-Höhe.

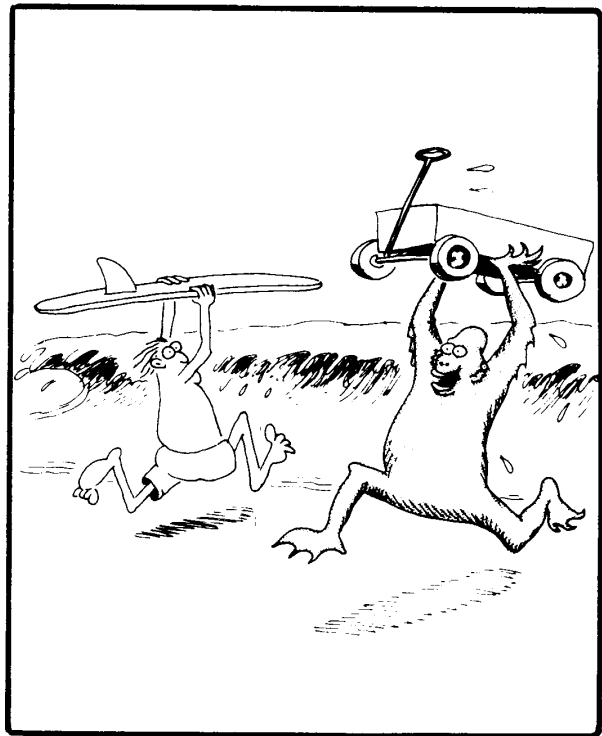
10. Mit dem Ende der Ausbildung wird die Förderung eingestellt. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß die Regelstudiendauer auch als Förderungshöchstdauer gilt. Eine Förderung über die Förderungshöchstdauer erhältst Du in folgenden Fällen:

- * aus schwerwiegenden Gründen
- * Krankheit, die die Fortsetzung der Ausbildung verzögert hat
- * Grundwehr- und Zivildienst
- * erstmaliges Nichtbestehen der Zwischenprüfung / Abschlußprüfung
- * Mitwirkung in gesetzlich vorgeschriebenen Gremien
- * Auslandsstudium oder -praktika

In den o.g. Fällen besteht Deine Förderung dann jedoch in voller Höhe aus verzinslichem Bankdarlehen.

10. Bei Schwangerschaft, Pflege eines Kindes bis zu 5 Jahren und Behinderung kannst Du dagegen eine Förderung in Form von einem Zuschuß über die Förderungshöchstdauer hinaus erhalten. Allgemein mußt Du noch beachten, daß Du nur dann Ausbildungsförderung erhältst, wenn Deine Leistungen erwarten lassen, daß das angestrebte Ausbildungsziel erreicht wird. Beim Übergang zum 5. Fachsemester mußt Du dem BAföG-Amt einen Leistungsnachweis vorlegen, der Dir Deinen Leistungsstand, der für das Semester in dem jeweiligen Fach üblich ist, bescheinigt. Bei einem negativen Leistungsnachweis wird das BAföG-Amt Deine Förderung einstellen.

11. Eine weitere Möglichkeit über die Förderungshöchstdauer hinaus gefördert zu werden, ist die



Studienabschlußförderung. Diese kann für max. 12 Monate über die Förderungshöchstdauer oder die verlängerte Förderungsdauer hinaus gewährt werden. Studienabschlußförderung kannst Du erhalten, wenn Du innerhalb der Förderungshöchstdauer zur Abschlußprüfung zugelassen wirst, oder wenn Dir die Hochschule (Prüfungsstelle) bescheinigt, daß Du Dein Studium innerhalb der verlängerten Zeit abschließen kannst.

12. Beim Fachrichtungswechsel/Abbruch der Ausbildung benötigst Du immer, um eine weitere Förderung zu erhalten, eine schriftliche Begründung für den Wechsel/Abbruch. Diese schriftliche Begründung mußt Du auch bringen, wenn Du zum Zeitpunkt des Wechsels/Abbruchs noch kein BAföG bezogen hast. Eine Schwerpunktverlagerung oder einen Hochschulwechsel mußt Du vor dem BAföG-Amt nicht begründen, da dies nicht als Fachrichtungswechsel zählt. Bei einem erstmaligen Wechsel/Abbruch bis zum 2. Semester reicht ein wichtiger Grund als Begründung. Die Zeit, um die sich Dein Studium durch den Wechsel verlängert, wird nur noch durch ein verzinsliches Bankdarlehen gefördert. Kannst Du jedoch einen unabwiesbaren Grund für den Wechsel/Abbruch vorweisen, so

Als der Liebe Gott auf die Erde kam und von den BAföG-Sätzen hörte,
drehte er sich um und weinte bitterlich.

wird Dein neuer Studiengang bis zum Ende der neuen Förderungshöchstdauer zur Hälfte als Zuschuß und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gefördert. Wichtig ist auch, daß der Grund für den Wechsel/Abbruch in der Person des/der Auszubildenden selbst liegen muß.

13. Hier noch kurz, was das BAföG-Amt unter einem wichtigen Grund versteht:

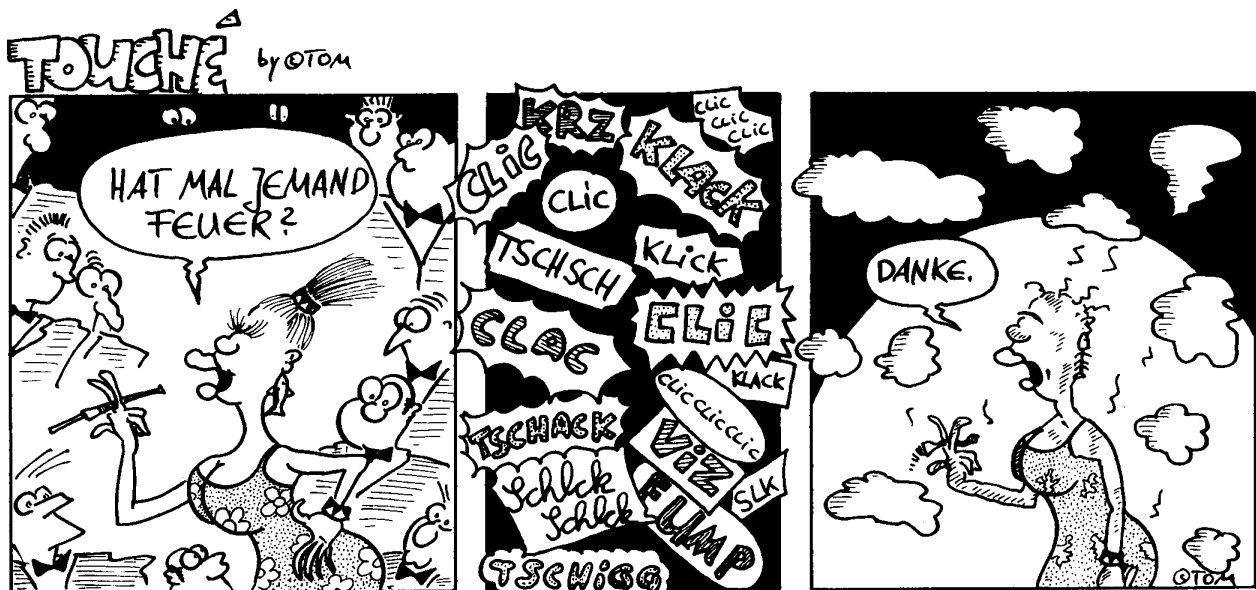
- * einen Neigungswandel
- * mangelnde intellektuelle Eignung
- * mangelnde psychische oder körperliche Eignung für einen Studiengang oder die anschließende Berufsausübung
- * Wandel der Weltanschauung oder Konfession. Unabweisbare Gründe sind alle Gründe, die eine Wahl zwischen der Fortsetzung der bisherigen Ausbildung und einem Wechsel oder Abbruch nicht mehr zulassen. Wichtig zu beachten ist:
 - * Je länger die Ausbildung gedauert hat, umso höher sind die Anforderungen an die Begründung
 - * Je länger die „Überlegungs- und Entschlußphase“ dauert, um so geringer wird die Chance der Anerkennung der Gründe.

14. Wenn Dir die Gründe bewußt geworden sind, die eine Fortführung Deines bisherigen Studiums nicht mehr möglich machen, verlangt das BAföG-Amt, daß Du unverzüglich (also sofort!) die

Konsequenzen ziehst. Wenn Du eine Beratungsstelle besuchst, laß Dir unbedingt eine Beratungsscheinigung ausstellen! Die macht sich gegenüber dem BAföG-Amt immer gut. Außerdem solltest Du Dich bei irgendwelchen Unklarheiten unbedingt beraten lassen, denn wenn Du Deine schriftliche Begründung erst mal eingereicht hast, ist es zu spät irgendwelche Fehler zu korrigieren, d.h. im schlimmsten Fall kann dann Dein BAföG weg sein.

15. Die als Darlehen geleisteten Förderungsbeträge sind grundsätzlich zurückzuzahlen. Die Darlehen werden durch das Bundesverwaltungsamt verwaltet und eingezogen. Diesen mußt Du auch immer Deine Adressänderungen mitteilen, denn ansonsten finden die Dich auf Deine Kosten (Postanschrift: Bundesverwaltungsamt 50728 Köln). Von hier erhältst Du einen Bescheid über die Höhe der Rückzahlungssumme, gegen den Du, falls etwas nicht stimmt etc., einen Monat Widerspruchsfrist hast. Falls dieser abgelehnt wird, bleibt die Klage vor dem Verwaltungsgericht. Das Verfahren ist kostenlos.

16. Die erste Rate der Rückzahlung ist 5 Jahre nach dem Ende der Förderungshöchstdauer zu leisten. Die Mindesthöhe der monatlichen Rückzahlungsraten beträgt 200,-DM. Das Darlehen ist innerhalb von 20 Jahren in gleichbleibenden monatlichen



Raten zurückzuzahlen. Das Darlehen ist zinsfrei. Bei Verzug einer Rate, werden Zinsen erhoben, diese werden Dir dann auf die gesamte Darlehensrestschuld berechnet. Also denk daran und paß auf, daß Du pünktlich bist, sonst kanns teuer werden. Im Gegenteil dazu ist das Bankdarlehen von der Auszahlung an zu verzinsen. Die Zinsen werden bis zum Beginn der Rückzahlung, die grundsätzlich 6 Monate nach der Auszahlung der letzten Darlehensrate beginnt, gestundet. Zu beachten ist, daß der Zinssatz variabel und somit auch nicht voraussehbar ist. Das Bankdarlehen mußt Du in monatlichen Mindestraten von 200,-DM innerhalb von höchstens 20 Jahren zurückzahlen. Wenn Du verzinste Bankdarlehen und unverzinstes Darlehen erhalten hast, dann gilt für Dich, daß zuerst das verzinste Bankdarlehen und unmittelbar anschließend das zinslose Darlehen zurückzuzahlen ist. Der Gesamtzahlungszeitraum, um die Darlehen zurückzuzahlen, darf höchstens 22 Jahre betragen.

17. Unter bestimmten Umständen gibt es für Dich auch die Möglichkeit, einen Teil des zinslosen Darlehens erlassen zu bekommen. Dies ist der Fall, wenn Du:

- * zu den 30% der Besten Deines Jahres in Deinem Studiengang zählst. Der Erlaß beträgt dann 25% des Darlehensbetrages, wenn Du innerhalb der Förderungshöchstdauer den Abschluß machst, 20%, wenn Du den Abschluß 6 Monate nach der Förderungshöchstdauer machst oder 15%, wenn Du den Abschluß innerhalb von 12 Monaten nach der Förderungshöchstdauer machst.

- * Wenn Du mindestens 4 Monate vor dem Ende der Förderungshöchstdauer Deinen Abschluß machst. Hier beträgt der Erlaß 5.000,-DM.

- * Wenn Du 2 Monate vor dem Ende der festgesetzten Förderungshöchstdauer Deinen Abschluß machst, beträgt der Erlaß 2.000,-DM.

18. In allen genannten Fällen mußt Du, um überhaupt einen Erlaß bei der Darlehensrückzahlung zu erhalten, einen Antrag beim Bundesverwaltungsamt stellen. Hierfür hast Du eine Frist von einem Monat nach der Bekanntgabe des Feststel-

lungs- und Rückzahlungsbescheids. Hältst Du diese Frist nicht ein, wird der Erlaß nicht mehr gewährt. Eine andere Möglichkeit einen Teilerlaß zu erhalten ist, daß Du Dein Darlehen vorzeitig zurückzahlst, und zwar entweder in einer Summe oder in größeren Teilbeträgen. Die Nachlässe, die Du dadurch erhältst befinden sich zwischen 8,0% und 50,5%.

19. In einigen Sonderfällen gibt es auch noch die Möglichkeit des elternunabhängigen BAföG's. Sprich hier ist das Einkommen Deiner Eltern egal. Diese Möglichkeit gibt es, wenn:

- * Du bei Beginn des Ausbildungsabschnitts das 30. Lebensjahr vollendet hast.

- * Du nach Vollendung des 18. Lebensjahrs mindestens 5 Jahre erwerbstätig warst und keine Ausbildung abgeschlossen hast.

- * Du nach dem Abschluß einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung noch drei Jahre, bzw. wenn die Ausbildung kürzer war, entsprechend länger, erwerbstätig warst.

Zu guter Letzt:

Frag' bei Unklarheiten in und ums BAföG nach. Jedes BAföG-Amt ist Dir gegenüber beratungspflichtig. Außerdem hast Du noch die Möglichkeit bei Fragen bei der studentischen BAföG-Beratung im StuRa vorbeizuschauen. Die Öffnungszeiten des Referats für BAföG und Soziales hängen beim StuRa oder an der Info-Tafel in der Mensa aus.



Kapitel II

Stiftungen

Es regnete Geld vom Himmel - im Traum.

1. Das BAföG erreicht heutzutage nur noch einen kleiner werdenden Kreis von Studenten. Als Ausweg gibt es für gesellschaftlich engagierte Studenten die sogenannten Begabtenförderungswerke, kurz Stiftungen.

2. Bedingung für die Aufnahme eines Bewerbers sind gute Schulnoten sowie gute Leistungen im bisherigen Studium (im Allgemeinen wird kein Student ab dem ersten Semester gefördert). Außerdem wird erwartet, daß sich der Bewerber neben seinem Studium gesellschaftlich engagiert, z.B. in der Jugendarbeit, der Hochschulpolitik oder einer kirchlichen Organisation. Die politischen Stiftungen erwarten keine Mitgliedschaft in der ihnen nahestehenden Partei, da sie dies per Gesetz nicht dürfen.

3. Großer Vorteil der Stipendien ist, daß sie später nicht zurückgezahlt werden müssen. Außerdem erhält jeder Student unabhängig vom Elterneinkommen Büchergeld pro Monat. Das Stipendium kann bis zu 920 DM betragen (hängt vom Einkommen Eurer Eltern ab). Hinzu kommen noch die vielen Seminare und Tagungen, die die Stiftungen ihren Stipendiaten bieten. Hier bieten sich meistens tolle Gelegenheiten seinen Horizont zu erweitern und Freundschaften zu knüpfen. Kontakt zu den Stiftungen gibt 's bei den Vertrauenszonen (VD) oder den Stipendiatensprechern (siehe auch Vorlesungsverzeichnis).

Bewerbungsunterlagen gibt 's bei :

Friedrich Ebert Stiftung, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn; SPD nah; erwartet Solidarität mit sozial schwachen Menschen und Demokratiebewußtsein; Bewerbung bis

zum Abschluß des 4. Semesters, ausländische Studenten erst nach Grundstudium; Arbeiterkinder bzw. zweiter Bildungsweg (ZBW) bevorzugt
VD: Prof. N. Belardi, Rh 41/ 106, Tel. 531 4918
Konrad Adenauer Stiftung, Rathausallee 12, 53757 St. Augustin; CDU nah, pol. engagierte Studenten (nicht über 32) bewerben sich bis 15.1. oder 1.7.

VD: Prof. B. Neuß, Rh 41/ 130, Tel.: 531 4926
Hans Seidel Stiftung, Lazarettstr. 19, 80636 München, CSU nah; erwartet Aktivität in sozialen, kirchlichen oder politischen Organisationen; Bewerbung jederzeit bis zum Alter von 32 möglich
Friedrich Naumann Stiftung, Königwinterer Str. 409, 53639 Königwinter, FDP nah, erwartet liberales und politisches Engagement; Bewerbung nach mindestens 2 Semestern zum 31.5. oder 30.11.

VD: Prof. E. Mehnert, TW 11/ 206A, Tel. 531 4523
Heinrich Böll Stiftung, Unter Krahlenbäumen 9, 50668 Köln; B'90/ Grüne nah, erwartet Einsatz für Umwelt und Demokratie, Bewerbungen zum 15.5. oder 15.11., bevorzugt Frauen und Ausländer

Hans Böckler Stiftung, Bertha - v. - Suttner - Platz 3, 40227 Düsseldorf, DGB nah, fördert gesellschaftliches Engagement, Bewerbungen bis 30.9. und 28.2., bevorzugt Arbeiterkinder, ZBW, Gewerkschafter/ Studentenräte,

VD: Dr. E. Fromm, Rh 70/ 360, Tel. 531 3207;
Prof. P. Junghans, Rh 41/ 608, Tel. 531 2665;
Dr. R. Neumann, Rh 70/ 248, Tel. 531 3356
Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Uhlandstr. 29, 10719 Berlin, getragen von Wirtschaftsverbänden,

VD: Prof. P. Pawlowsky, Rh 39/ 110, Tel. 531 4312
Cusanuswerk, Baumschulallee 5, 53115 Bonn, kath. Studenten nach dem 1. Semester bewerben sich zum 1.10., Gutachten des Studentenpfarrers notwendig

VD: Prof. K. H. Hoffmann, Rh 70/ 537, Tel. 531 3212
Studienstiftung des deutschen Volkes, Mirbachstr. 7, 53173 Bonn, hier sollten sich Studenten mit einem Notendurchschnitt von 1,0 und besser bewerben

VD: Prof. G. Ebest, Rh 70/ 260, Tel. 531 3373

Bucht ip :
Geld fürs Studium und die Doktorarbeit, Eichborn - Verlag, Förderungsmöglichkeiten für Studierende, Verlag Karl Heinrich Bock



„Die Phönizier haben das Geld erfunden - aber warum so wenig?“ Johann Nestroy

Kapitel III

Sozialhilfe

Den Notleidenden wurde Hilfe gesandt. Doch finstere Mächte ersannen die Bürokratie.

1. Die Sozialhilfe kommt zum Zug, wenn weder Ihr selbst noch unterhaltspflichtige Angehörige für Euch sorgen können. Die Sozialhilfe umfaßt zwei Arten der Hilfe:

- * Die Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und
- * Die Hilfe in besonderen Lebenslagen (HBL)

2. Durch die HLU soll ein „kulturelles Existenzminimum“ gesichert werden. Grundsätzlich haben Studenten, die förderungsfähig sind, keinen Anspruch auf HLU. Ausnahmen sind bei behinderten Studenten, wegen einer Schwangerschaft, für Alleinerziehende, bei Krankheit und unter Umständen für den Examenzeitraum (wenn eine BAFÖG-Förderung nicht mehr möglich ist; allerdings nur für ein Semester und meist als Darlehen) möglich. Außerdem kann die HLU als Überbrückung bis zur Zahlung von BAFÖG, in Form von zinslosen Darlehen gewährt werden.

3. Die HLU beträgt z. Z. in Sachsen für Leute über 18 Jahren 514,- DM im Monat. Dazu können noch Beihilfen beantragt werden. Außerdem haben Kinder einen eigenen Anspruch auf Sozialhilfe (Regelsatz und anteilige Miete, halbjährliche Bekleidungs-gauschale, Weihnachtsbeihilfe). Des weiteren schließt §26 BSHG den sog. „nicht ausbildungsbedingten Bedarf“ für Studierende nicht aus. Das heißt, schwangere Studentinnen können den Schwangerschaftsmehrbedarf in Höhe von 20% des maßgebenden Regelsatzes für die Zeit nach der 12. Schwangerschaftswoche ebenso beanspruchen, wie einmalige Leistungen für Umstandskleidung, Baby-Erstausrüstung und Waschmaschine, ab dem zweiten Kind. Für Studierende, die sich beurlauben lassen (max. 2 Semester) ist neuerdings die Gewährung von Sozialhilfe möglich. Studierende, die mit einem Kind unter 7 Jahren bzw. mit zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren zusammen leben und allein für den Unterhalt und die Erziehung sorgen, haben Anspruch auf den Alleinerziehenden-Mehrbedarf in Höhe von 40% des Regelsatzes.

4. Behinderten Studenten wird zusätzlich zum BAFÖG der Regelsatzbedarf gewährt, wenn

erhöhter Regelbedarf nicht auf „ausbildungsbedingte Umstände“ zurückgeführt werden kann. Behinderten Studenten, die Eingliederungshilfe nach dem BSHG beziehen, wird ein Mehrbedarfszuschlag in Höhe von 40% des maßgeblichen Regelsatzes gewährt. Individuelle Bedürfnisse werden bei der Festsetzung der Leistung berücksichtigt. Außerdem können auch einmalige Leistungen z.B. für einen Umzug, für Wohnungseinrichtung, Telefon, Renovierung, Bekleidung usw. beantragt werden. Einen Mehrbedarf aufgrund kostenaufwendigerer Ernährung, z.B. wegen Diabetes, können Studierende auch erhalten. Außerdem können Unterkunftskosten, die über dem anerkannten BAFÖG-Höchstsatz liegen unterstützt werden.

5. Die HBL wird nur dann geleistet, wenn man selbst oder unterhaltspflichtige Personen nicht in der Lage sind, die Kosten zu tragen. Durch § 26 BSHG werden Studierende nur von der HLU ausgeschlossen, der Bezug von HBL ist hingegen möglich. Die HBL soll Menschen in außergewöhnlichen Lebenssituationen unterstützen, damit sie schwerwiegende Notsituationen überbrücken können. Hierzu zählen z.B. Hilfe bei Pflegebedürftigkeit oder Familienplanung. Schwangere Studentinnen und Studierende mit Kindern, insbesondere Alleinerziehende können die folgenden Leistungen der Sozialhilfe beanspruchen:

- * Hilfe zur Familienplanung als HBL
- * HLU in Form von einmaligen Leistungen
- * Laufende HLU während der Urlaubssemester und in besonderen Härtefällen

* Laufende HLU für das Kind und den /die Lebenspartner:In

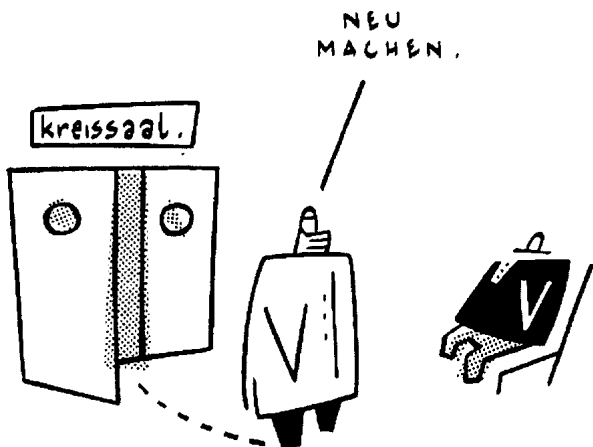
Außerdem können Studierende, deren Einkommen unter dem eineinhalbfachen des Sozialhilfe-Regelsatzes plus der Kaltmiete liegt, beim Sozialamt einen Erlaß der Rundfunk- und Fernsehgebühren beantragen. Studierende, die von den Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit sind, können zusätzlich einen Antrag auf Senkung der Telefon-Grundgebühr stellen. Der monatliche Grundpreis eines Sozialanschlusses beträgt 9,- DM.

Sozialamt Chemnitz

Goethestraße 5; Tel.: 4885001

Kapitel IV

Studieren mit Kind



Nicolas Mahler

Dem armen Studiosus ward ein Kind geboren. Und das Balg aß und wuchs und schon bald brauchte es neue Kleider.

1. Für Euch gibt es im Bafög keine direkte Förderung, d.h. es gibt keine erhöhten Bafög-Sätze. Der Mehrbedarf für das Kind muß über Leistungen des Sozialants gedeckt werden, da Kinder einen eigenen Anspruch auf Sozialhilfe haben (siehe Sozialhilfe-Artikel). Der Freibetrag bei der Anrechnung des eigenen Einkommens im Bafög erhöht sich (siehe Bafög-Artikel).

2. Schwangerschaft und Kindererziehung gelten als Grund über die Förderungshöchstdauer hinaus gefördert zu werden. Ihr bekommt dann die Förderung als Zuschuß.

* Die Verzögerung durch Schwangerschaft kann mit bis zu einem Semester berücksichtigt werden.

* Pflege und Erziehung von Kindern bis zu 3 Jahren kann wiederum zu einer Verlängerung von bis zu einem Semester führen.

* Pflege und Erziehung von Kindern im vierten und fünften Lebensjahr kann zu einer Verlängerung von einem Semester pro Betreuungsjahr führen. Bei der Pflege eines erkrankten Kindes wird die Verlängerungszeit durch ein verzinstes Bankdarlehen gefördert.

3. Weitere finanzielle Hilfen:

* Erziehungsgeld: vom 1. - 24. Monat des Kindes. Das Erziehungsgeld ist schriftlich für jeweils ein Lebensjahr zu beantragen. Rückwirkend wird Erziehungsgeld höchstens für 6 Monate vor der Antragstellung bewilligt. Höhe des Erziehungsgeldes: 1. - 6. Monat 600,-DM monatlich, ab dem 7. Monat einkommensabhängig (Bafög oder Stipendien werden nicht angerechnet). Antrag an: Sozialant Goethestr. 5, Tel.: 4885001

* Mutterschaftsgeld: Gibt es von der 6. Woche vor bis zur 8. Woche nach der Geburt. Für Frauen, die (eigenständig) Mitglied einer Krankenkasse sind, beträgt das Mutterschaftsgeld das durchschnittliche Netto-Arbeitsgehalt, jedoch höchstens 25,-DM pro Tag. Frauen, die nicht selbstversichert sind (familien- oder privat versichert) bekommen 400,-DM. Hierfür ist das Bundesversicherungsamt (Reichpietschufer 74-76, 10785 Berlin) zuständig. Das Mutterschaftsgeld wird auf das Erziehungsgeld angerechnet.

* Entbindungsgeld: Einmalig 150,-DM für alle Hilfesuchenden, die keinen Anspruch auf Mutterschaftsgeld haben.

* Landeserziehungsgeld: Wird im dritten Lebensjahr des Kindes gezahlt und beträgt 600,-DM pro Monat.

* Kindergeld: Das Kindergeld wird einkommensunabhängig (steuerfrei) gezahlt. Für das 1. und 2. Kind 220,-DM pro Monat. Für das 3. Kind 300,-DM pro Monat. Für jedes weitere Kind 350,-DM pro Monat. Zuständig: Arbeitsamt (Familienkasse/Kindergeld), H.-Lorenz-Straße 20; Tel.: 5672240 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr; Do. bis 18.00 Uhr

4. Außerdem kann bei der Stiftung „Mutter und Kind“ ein Antrag auf Unterstützung gestellt werden. Es handelt sich hier um einmalige Zahlungen für werdende Mütter in Not- und Konfliktsituationen. Die Beiträge liegen bei ca. 800,-DM je nach Kassenlage der Stiftung. Ein Rechtsanspruch besteht jedoch nicht.

5. Steht nicht allen Familienangehörigen Ausbildungsförderung „dem Grund nach“ zu (BAföG), so kann nach §41 Abs. 3 Wohngeldgesetz der Haushaltsvorstand für diesen Haushalt Wohngeld beziehen, ohne daß dies negative Auswirkungen auf die Höhe der allgemeinen BAföG-Förderung hat. Voraussetzung für Wohngeld ist ein Antrag, der bei der Wohngeldstelle zu stellen ist. In jedem Fall muß die Höhe des Einkommens und der Miete durch entsprechende Unterlagen nachgewiesen werden. Das Bezirksamt muß dann die Entscheidung und die Höhe des Wohngeldes schriftlich mitteilen. Falls der Antrag abgelehnt wird, besteht die Möglichkeit, innerhalb eines Monats Widerspruch gegen den Bescheid einzulegen. Der Extra-Mietzuschuß des BAföG's (max. 75,-DM), fällt dann jedoch weg. Ob man Wohngeld erhält und in welcher Höhe, ist abhängig von:

- * der Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen
- * der Höhe des Familieneinkommens
- * der Höhe der zuschufähigen Miete bzw. Belastung.

6. Wohngeld ist ein staatlicher Mietzuschuß, den in besonderen Fällen auch Studierende erhalten können. Jedoch erhalten Studenten, die nach BAföG gefördert werden, kein Wohngeld, da sie ja bereits über eine staatliche Hilfe zum Wohnen bzw. Lebensunterhalt verfügen, jedoch kann für das Kind (siehe oben) Wohngeld beantragt werden. Wenn Ihr Wohngeld beantragen möchtet, dann wendet Euch an: Amt für Wohnwesen, Seume-straße 2-6, Tel.: 4886401. Hier gibt es auch die nötigen Formulare und Ihr könnt Euch außerdem auch beraten lassen.

7. Für die zentrale KiTa-Platz-Vergabe müßt Ihr erstmal das richtige Antragsformular haben. Das gibt's

beim: Jugendamt Chemnitz, Zwickauer Str. 173, Tel.: 4885101. Hier könnt Ihr auch Wünsche äußern, wo Ihr Euer Kind gern untergebracht hättet. Für alle, die auf dem Campus wohnen empfiehlt sich die hier gelegene Tagesstätte Rh 33a. Diese ist jedoch oft voll belegt. Ihr könnt es aber auch durch ein vorheriges Gespräch mit der Leiterin versuchen (das hilft oft weiter). Eine andere Möglichkeit Euer Kind auch mal abends unterzubringen bietet der Verband Alleinerziehende Mütter und Väter (VAMV). Dieser ist über die „Lila Villa“ Kaßbergstraße 22 zu erreichen, oder: V A M V Geschäftsstelle Sachsen, Strehleener Platz 01219 Dresden, Tel.: 0351/4710201.



Kapitel V

Wohnen

Die großen Sammelunterkünfte für Studenten genühten nicht mehr. Die Massen wollten etwas eigenes, unabhängiges – und Ruhe.

1. Darüber, daß der Studienbeginn eine einmalige Chance ist, bei Müttern ausziehen, braucht man eigentlich nicht zu diskutieren. Somit stellt sich die Frage: Wo dann wohnen? Darauf gibt's eine Menge Antworten, die sich grundsätzlich in zwei Kategorien einteilen lassen: Wohnheim oder freier Wohnungsmarkt. Beides hat Vor- und Nachteile, die der Einzelne individuell bewerten muß.

2. Hier mal ein paar Argumente: Wohnheim: + viele Studis in der Nähe + direkt auf dem Campus + unbegrenzter Ressourcenverbrauch ohne Zusatzkosten + CSN – mitunter recht laut – relativ teuer – wenig Platz – kaum individuelle Einrichtung möglich. Freier Wohnungsmarkt: + alle Preisklassen möglich + Leben da, wo das Leben ist (soweit es das in Chemnitz gibt) + soziale Kontakte zu Nichtstudenten + beliebig individuell + viel Platz – bei guter Ausstattung oft teuer – hohe Nebenkosten.

3. Falls Ihr Euch jetzt für's Wohnheim entschieden habt, ist Euer Anlaufpunkt die Wohnheimverwaltung des StuWe. Dort erfahrt Ihr alles über Angebot, Ausstattung der Zimmer und Preise.

4. Der freie Wohnungsmarkt bietet in Chemnitz mittlerweile eine unüberschaubare Vielfalt an Angeboten in allen Qualitäts- und Preislagen. Generell ist aber zu beobachten, daß das Mietniveau zumindest bei sanierten Wohnraum in den letzten Jahren erheblich gesunken ist und wohl auch noch ein wenig sinken wird.

5. Für unsanierten Wohnraum, den in Chemnitz eigentlich fast nur noch die GGG anbietet, zahlt man je nach Ausstattung ab 5,- DM Kaltmiete/qm. Mit Bereitschaft zu etwas Eigenleistung kann man hier extrem preiswert wohnen. Sanierte Wohnungen bekommt man mittlerweile ab 8,- DM/qm. Dabei zahlt man natürlich in der Toplage Kaßberg wesentlich mehr als z.B. im „Szeneviertel“

Sonnenberg. Hier hilft aber nur ein aufmerksames Studium der Tageszeitung, um das eine oder andere Schnäppchen aufzuspüren. Alternativ kann man auch mit offenen Augen durch die Altbauviertel laufen – viele Vermieter machen mit großen Plakaten auf ihre Vermietungsnot aufmerksam. Natürlich muß man zur Kaltmiete noch Nebenkosten in Höhe von ca. 1,50 DM/qm sowie evtl. Heizkosten in Höhe von ca. 1,- DM/qm rechnen.

7. In Chemnitz gibt es ein großes Angebot an sanierten und unsanierten geräumigen Altbauwohnungen (80 – 200 qm), die für WG's geradezu prädestiniert sind. Bei allem Für und Wider ist die WG zweifelsohne die für Studenten typischste und wohl auch günstigste Wohnform. Und jede Menge Sozialkontakt gibt's gratis dazu. Allerdings sollte man sich seine künftigen Mitbewohner schon mal genauer anschauen. Schließlich ist nicht jeder ein Freund von biologischen Langzeitexperimenten im Kühlschrank.

Entgegen anderslautender Gerüchte können Studenten auch Wohngeld bekommen sobald sie nicht mehr BAföG-würdig sind.

StuWe, Wohnheimverwaltung: TW 3, Tel. 5 628829
Grundstücks- und Gebäudewirtschaftsgesellschaft (GGG):
Clausstraße 10/12, Tel. 5331111

Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG
Harthweg 150, Tel.: 852002

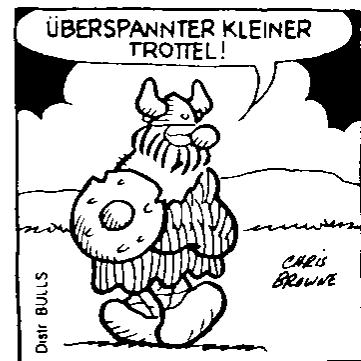
Wohnungsbaugenossenschaft Einheit eG
Cromiusstr. 28, Tel.: 523480

Amt für Wohnungswesen (Wohngeldstelle):
Bahnhofstraße 53 (Moritzhof), Tel. 4 88 64 31



Kapitel VI

Versicherungen



Wie der Studiosus nun mal ist, simniert er über allerlei Fragen des Lebens. Was wäre zum Beispiel, wenn ...

1. Unfallversicherungen Während des Studiums seid Ihr durch die Uni unfallversichert. Das gilt auch für die Hochschulsportveranstaltungen. „Arbeits- oder Wegeunfälle“ sind unter Angabe der erstbehandelnden Ärzte im Sekretariat Eurer Fakultät oder beim Arbeitsschutzbeauftragten, Herrn Hofmann, Rh 41/105, Tel. 2650 zu melden. Für Hochschulsportunfälle muß die Unfallmeldung binnen drei Tagen in der Abteilung Hochschulsport erledigt werden! Die USG ist für Unfälle in ihren Sportgruppen selbst zuständig (diese sind extra versichert).

2. Das Studentenwerk hat eine Unfallversicherung abgeschlossen, welche auch in der Freizeit greift (evtl. Folgeschäden bis 100.000 DM, Rückführungskosten, kosmetische Operationen). Wie bei privaten Unfallversicherungen sollten alle ärztlichen Maßnahmen notiert werden. Die Versicherung zahlt bereits bei relativ geringen (dauerhaften!) Folgen „ganz gut“. Wendet Euch im Schadensfall an: Frau Lorenz, TW 3, Zi. 5, Tel. 5628120.

4. Krankenversicherung ist für jedengesetzlich vorgeschrieben. Bis zum 25. Lebensjahr (plus Arme-/ Zivizeit) seid Ihr kostenlos über die Eltern familienversichert. Danach müßt Ihr Euch selbst versichern. Bei den gesetzlichen Krankenkassen kostet das z.Z. ca. 75 DM pro Monat. Ihr braucht

also nur nach den Leistungen entscheiden. Die wesentlich besseren Leistungen bieten natürlich (bei jetzt noch ähnlichen Beiträgen) die privaten Kassen. Doch hier steigen die Beiträge über die Jahre hinweg stark! Hier die Chemnitzer Filialen der gesetzlichen Krankenkassen:

ACK, Müllerstr. 41, Tel. 4850

Barmer, Augustusburger Str. 189, Tel. 43410

KKH, Bahnhofstr. 6, Tel. 6446295

TK, Bahnhofstr. 24, Tel. 67540

DAK, Carolastr. 7, Tel. 36663

5. Welche Versicherung Ihr darüber hinaus noch braucht, müßt Ihr selbst entscheiden. Hier nur einige Anmerkungen:

Im Wohnheim seid Ihr über die Hausratversicherung Eurer Eltern versichert, solange Ihr noch glaubhaft macht, zum Haushalt zu gehören. In der „alten“ Hausratversicherung (Allianz) ist sogar das Fahrrad noch mitversichert, aber nur tagsüber (während Ihr schlaft, muß es eingeschlossen sein). Trotzdem: Laßt Euch im Ernstfall Euer Velozipeda besser tagsüber klauen...

6. Eine extra Auslandskrankenversicherung ist jedem anzuraten, der die Grenzen überschreitet. Sie kostet wenig, aber die Leistungen gehen weit über die einer normalen KV hinaus (Rücktransport, evtl. Arzneimittelkostenerstattung und Übernahme erweiterter Behandlungskosten... aber besser, Ihr informiert Euch gründlich).

Wenn der Arzt hinter den Sarg eines Patienten geht, so folgt manchmal tatsächlich die Ursache der Wirkung. Robert Koch

Kapitel VII

Beratungs- und Prozeßkostenhilfe

Vor den Studenten stritten schon Kain und Abel. Damit Streitereien heutzutage nicht mehr in Mord und Totschlag enden gibt's Gerichte.

1. Das Beratungshilfegesetz sichert jemandem mit geringem Einkommen eine nahezu kostenlose Rechtsberatung und -vertretung außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens zu. Das Gesetz über Prozeßkostenhilfe erleichtert einem den Zugang zu den Gerichten. Danach werden die Kosten der Prozeßführung, falls notwendig, ganz oder teilweise vom Staat getragen.

2. Die Beratungshilfe kann in Anspruch genommen werden, wenn das monatliche Nettoeinkommen folgende Beträge nicht überschreitet:

* Alleinstehende: 850,-DM / mit einer gesetzlich unterhaltsberechtigten Person 1300,-DM

* Wenn man für den Unterhalt von zwei Personen sorgen muß 1575,-DM; für jede weitere Person 275,-DM.

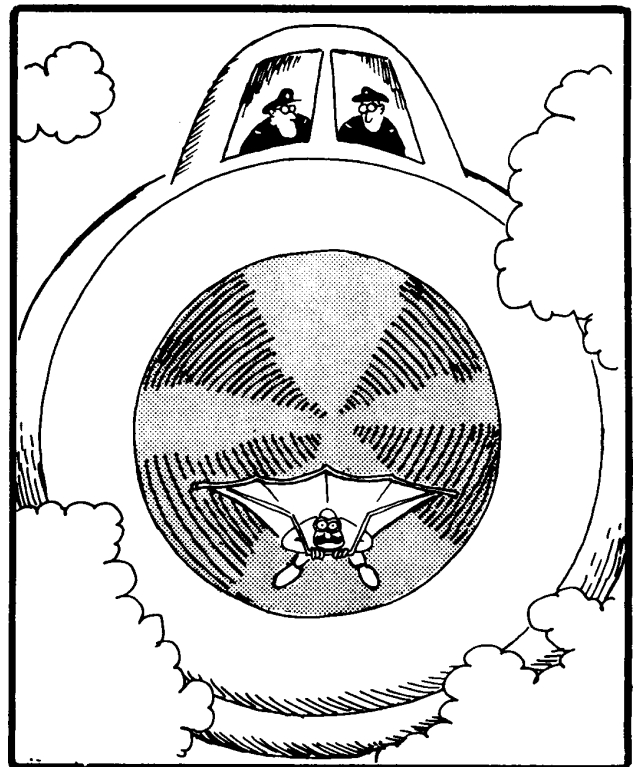
3. Es wird jedoch vorausgesetzt, daß das unterhaltsberechtigten Familienmitglied kein eigenes Einkommen hat. Das eigene Vermögen muß man nur einsetzen, soweit dies „zumutbar“ ist. Dies ist bei hochwertigen Vermögensgegenständen, die man nicht zum Familienunterhalt oder zum Aufbau bzw. zur Erhaltung seiner beruflichen Existenz benötigt, der Fall. Hat der Rechtsuchende Anspruch auf Versicherungsschutz (Rechtsschutzversicherung) oder einen Anspruch auf Rechtsrat durch eine Organisation, deren Mitglied er ist, so kann der Anspruch auf Beratungshilfe entfallen.

4. Die Beratungshilfe wird in Angelegenheiten des Zivil-, Verwaltungs-, und Verfassungsrechts, sowie in den neuen Bundesländern des Arbeits- und Sozialrechts gewährt. Von der Beratungshilfe können sowohl Deutsche als auch Ausländer Gebrauch machen. Die Beratungshilfe kann beim Amts- oder Kreisgericht des Heimatorts beantragt werden. Dazu muß man den Paß, den letzten Kontoauszug, eine Verdienstbescheinigung, die Inhabebescheini-

gung, den Bafög-Nachweis und falls vorhanden Bausparverträge, Nachweis über Sparguthaben u.ä. mitbringen.

5. Das Einkommen und Vermögen der hilfesuchenden Person wird hier ganz genau überprüft, bevor dann eventuell die Beratungshilfe bewilligt wird. Im Falle der Bewilligung erhält man dann einen Berechtigungsschein, mit dem man zu einem beliebigen Anwalt gehen kann. Dieser rechnet seine Kosten direkt beim Amtsgericht ab, man muß lediglich eine Gebühr von 20,-DM bezahlen, die einem u.U. auch erlassen werden kann.

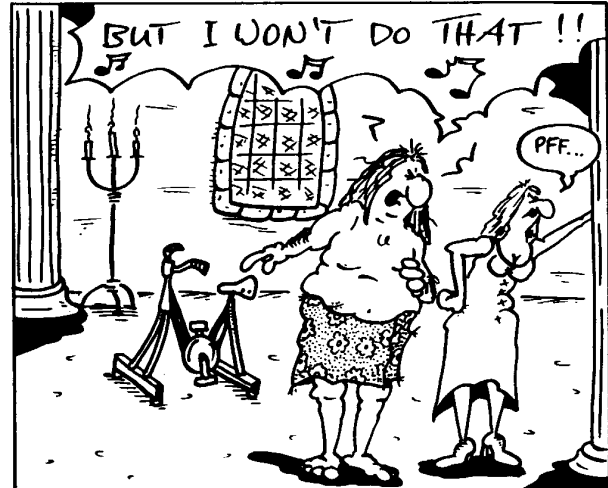
6. Eine andere Möglichkeit für Studierende, die rechtliche Hilfe benötigen ist entweder die Sozialberaterin oder der Justitiar des Studentenwerks. Sozialberatung, TW 3, Zi. 5, Fr. Lorenz, Tel.: 5628120, Di + Do 7.00- 11.00 Uhr
Rechtsberatung, TW 3, Zi. 21, Herr Altringer, Dienstag + Donnerstag 13.00-16.00 Uhr
Amtsgericht Chemnitz, Fürstenstr. 21; Tel.: 4530



Oh mein Gott, oh mein Gott! Gott, ich muß meinen Bruder anrufen! Ich muß meine Putzfrau anrufen, ich muß meinen Anwalt anrufen! Ach, vergiß das mit dem Anwalt! Independence Day

TUNE

by ©Tom



7. Das Arbeitsgericht bietet kostenlose Beratung in allen arbeitsrechtlichen Angelegenheiten, (täglich 8.30-12 Uhr, 13.30-15 Uhr, Freitag bis 14 Uhr). Arbeitsgericht Chemnitz, Zwickauer Straße 54, Tel.: 91120.

Sparen als Student:

Allgemein: es ist immer hilfreich nachzufragen; ermäßigte Eintrittskarten (Theater) gibt's z.B. im StuWe

Internationaler Studentenausweis (ISIC): für 18 DM + Foto gibt's billigere Bahnfahrkarten, Eintrittspreise, ... (erhältlich im StuRa)

Bahn: Hier gibts z.B. Wochen- oder Monatskarten für Pendler. Die BahnCard für Studis bekommt Ihr bis 24, danach mit Nachweis.

Fluglinien: gezielt nach Studententarifen fragen; Last Minute

Rundfunk und Fernsehgebühren: Als Studenten zahlt Ihr meistens keine Gebühren. Formulare bei der Post - vom Sozialamt bestätigen lassen. Bei Befreiung habt Ihr ebenso Anspruch auf Telefongebührenermäßigung (Sozialtarif) - Anträge bei der Telekom.

8. Unter den gleichen Bedingungen wie oben können Minderbemittelte auch Prozeßkostenhilfe erhalten. (Dann werden die Kosten voll getragen) Der Prozeßführende hat allerdings sein Vermögen einzusetzen, soweit dies „zumutbar“ ist. Außerdem muß die beabsichtigte Rechtsverfolgung bzw. -verteidigung hinreichende Aussicht auf Erfolg bieten und darf nicht mutwillig erscheinen. Die Prozeßkostenhilfe übernimmt, je nach Nettoeinkommen, voll oder teilweise den eigenen Beitrag zu den Gerichtskosten und Kosten des eigenen Anwalts. Bei Alleinstehenden können bis zu einem Nettoeinkommen von monatlich 2400,-DM die Gerichtskosten in monatlichen Raten, nach der Einkommenshöhe gestaffelt, gezahlt werden. Dabei sind insgesamt höchstens 48 Monatsraten aufzubringen, darüber hinaus anfallende Kosten werden erlassen.

9. Man muß jedoch beachten, daß die Prozeßkostenhilfe keinen Einfluß auf die Kosten, die gegebenenfalls dem Gegner zu erstatten sind, vor allem die des gegnerischen Anwalts, hat! Bei einem verlorenen Prozeß kann es also passieren, daß man noch jahrelang an den Kosten zu kauen hat. Also sollte man sich den Schritt von der Beratung zum Prozeß gut überlegen.

Kapitel I

Sprechzeiten

Es war eine Zeit großer Not. Der Studiosus hatte kein Obdach, kein Geld und nix zu essen. Doch eines Tages hatte sein Leiden ein Ende.

1. Gerade auf dem Campus werdet Ihr an einem nicht vorbeikommen – dem Studentenwerk Chemnitz-Zwickau (StuWe). Das StuWe betreibt die Mensen für preiswertes Futter, die Wohnheime, ist für die Verteilung des BAföG verantwortlich und tritt oft als Hauptsponsor kultureller Veranstaltungen an der Uni auf. Bei so viel „Studentennähe“ ist es natürlich wichtig, dem StuWe aus studentischer Sicht auf die Finger zu schauen (und zu hauen, wenn es nötig ist). Aus diesem Grund gibt es zwei über dem Geschäftsführer stehende Gremien, in denen auch Studenten vertreten sind.

2. Der Verwaltungsrat (VR), bestehend aus drei Studenten, einem Uni-Mitarbeiter und jeweils einem Vertreter der örtlichen Wirtschaft und der Stadt, beschließt unter anderem den Wirtschaftsplan, in dem z. B. die Wohnheimmieten und die Essenspreise geregelt werden, sowie die Verwendung der studentischen Beiträge und hat auch bei Personalentscheidungen im StuWe mitzureden.

3. Über dem Verwaltungsrat steht die Vertreterversammlung (VV), welche sich aus dem Rektor der TU Chemnitz, dem Rektor der WH Zwickau, drei Uni- und Hochschulmitarbeitern und sechs Studenten zusammensetzt. Sie beschließt hauptsächlich

die Satzung des StuWe, wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates und überwacht anhand von Berichten (z.B. Jahresabschluss) die Tätigkeit des StuWe.

4. Da die insgesamt neun Studenten jeweils noch einen Vertreter haben, ist der StuRa, der die studentischen Mitglieder der VV wählt, immer frisch, wenn sich ein paar Nachwuchskader melden, die gerne hinter die Kulissen schauen und studentische Interessen vertreten wollen.

5. Bei kleineren Problemen könnt Ihr Euch direkt an das StuWe wenden. Meistens handelt es sich nur um ein Mißgeschick, das noch niemandem aufgefallen ist.

6. Den allerersten Kontakt mit dem StuWe werdet Ihr bei der Bezahlung des Semesterbeitrages bekommen. Neben dem Anteil für den StuRa und das Semesterticket erhält das StuWe zur Zeit 52 DM von jedem eingeschriebenen Studenten der TU Chemnitz und der WH Zwickau. Damit ist der StuWe-Beitrag einer der niedrigsten in Deutschland.

7. Der Großteil des Geldes ist zweckgebunden für die Wirtschaftsführung der Studentwerke (nach der Richtlinie des Ministeriums). Ein weiterer Betrag wird für Kultur und Sport bereitgehalten. Wenn Ihr also einmal eine studentische Veranstaltung durch-



führen wollt, bei der Euch noch die eine oder andere Mark fehlt, dann stellt einen Antrag auf Unterstützung im Bereich Kultur des StuWe. Das klappt eigentlich meistens.

8. Fünfzig Pfennig fließen in eine Darlehenskasse, aus der Ihr auf Antrag einen zinslosen Kredit erhalten könnt, wenn es Euch mal ganz mies gehen sollte. Also z.B. Euer BAföG-Antrag wird eine längere Zeit bearbeitet und Ihr könnt daher nicht mehr Eure Miete für das Wohnheimzimmer zahlen... (Tip: Sozialberatung)

9. Interessant ist vielleicht noch, daß das StuWe eine Gruppenfreizeitunfallversicherung abgeschlossen hat. Ihr solltet also vor dem eigenen Versicherungsabschluß erst einmal überprüfen, ob Ihr nicht schon versichert seid. Dann zahlen die Studenten noch für Sozialarbeit und Beratung. Zur Zeit führt das StuWe Sozial-, Psycho-, BAföG- und Rechtsberatungen durch. Der noch verbliebene Rest des Geldes wird für Pflichtbeiträge verwendet, hauptsächlich an den Dachverband, dem DSW.

Sprechzeiten des Studentenwerkes:

Wohnraumverwaltung
TW 3, 2. Etage; Tel.: 5628-829, -851
Mo-Fr 7.30-11.00, 12.00-15.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Sozialberatung
TW 3, Zi. 5; Tel.: 5628-120 (Fr. Lorenz)
Di, Do 7.00-11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Psychologische Beratung
TW 3, Zi. 5; Tel.: 5628-120 (Hr. Keller)
Di 16.00-19.00 Uhr

Rechtsberatung
TW 3, Zi. 21; Tel.: 5628-122 (Hr. Altringer)
Do 13.00-16.00 Uhr nach Vereinbarung

Amt für Ausbildungsförderung / BAföG-Beratung
TW 3, 1. Etage; Tel.: 5628-450
Di 9.00-11.00 Uhr und 12.00-14.00 Uhr;
Do 12.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung

TUCHE by @Tom



Kapitel II

Da der Student den ganzen Tag fleißig ist, braucht er hin und wieder etwas zwischen die Zähne. Ständig Kaugummi oder Luft zu kauen, ist aber nicht die einzige Möglichkeit diesbezüglich.

1. Wie lautet die lateinische Bezeichnung einer restaurantähnlichen Einrichtung an Universitäten? Nein, McDonalds nicht - Mensa wäre die richtige Antwort gewesen und an der TU Chemnitz werden gleich drei vom StuWe betrieben. Sie befinden sich in der Reichenhainer Straße 55 (gegenüber der Uni), in der StraNa (mit kleinerer Auswahl) und im Erfenschlag. Letztere ist bei Insidern ein Geheimtip, was die Qualität der Speisen betrifft. Außerdem haben Studenten in der Raabestraße die Möglichkeit, in der Kantine des Regierungspräsidiums (Altchemnitzer Str. 41) zu dinnieren.

2. Was muß mensch nun tun, um an die gefüllten Töpfe zu kommen? Zunächst sollte ein sogenannter U-Key beim Mensaleiter in der Rh 55 erworben werden. Dabei handelt es sich um ein kleines, blaues Utensil aus Plaste mit dem später das gewählte Essen bezahlt wird. Zuvor müßt Ihr den U-Key noch mit ausreichend Geld (DM) füttern, denn in seinem Innern lauert ein Chip, der jeden 10 oder 20 DM-Schein in seiner Nähe frißt. Diese Scheine sind ihm erst an den Mensakassen, allerdings in kleinen Teilen, wieder zu entlocken.

3. Prinzipiell steht einem erfolgreichen Mensabesuch nun nichts mehr im Wege. Es ist aber notwendig den richtigen Zeitpunkt dafür abzuspa-

sen, wenn mensch nicht in den längsten Warteschlangen seit Ende der DDR und ALDI - Neueröffnung vergammeln möchte. Grundsätzlich empfiehlt sich die Einnahme des Mittagessens vor 12.15 Uhr (Vorlesungsschluß). Danach heißt es entweder warten oder zwischen einem statt vier Menüs zu wählen.

4. Zum Schluß sei noch darauf verwiesen, daß die Mensamitarbeiter auch nur Menschen sind, die ihren Job so gut wie möglich machen wollen. Diesen Anliegen sind zwar auf Grund der Massenabfertigung Grenzen gesetzt, aber wer etwas mehr auf seinem Teller wünscht, der bekommt auf Nachfrage auch etwas mehr zu essen. Ja und über Geschmack, also die Qualität der gereichten Gaumenfreuden, kann mensch bekanntlich streiten.

U-Key-Verkauf

Mensaleiterbüro Di, Do 11.00-14.00 Uhr
(Mensa Rh 55)

Öffnungszeiten der Mensen

Rh 55	Mo-Fr	11.00-13.30 Uhr
StraNa	Mo-Fr	11.30-13.00 Uhr
Erfenschlag	Mo-Fr	11.00-13.15 Uhr

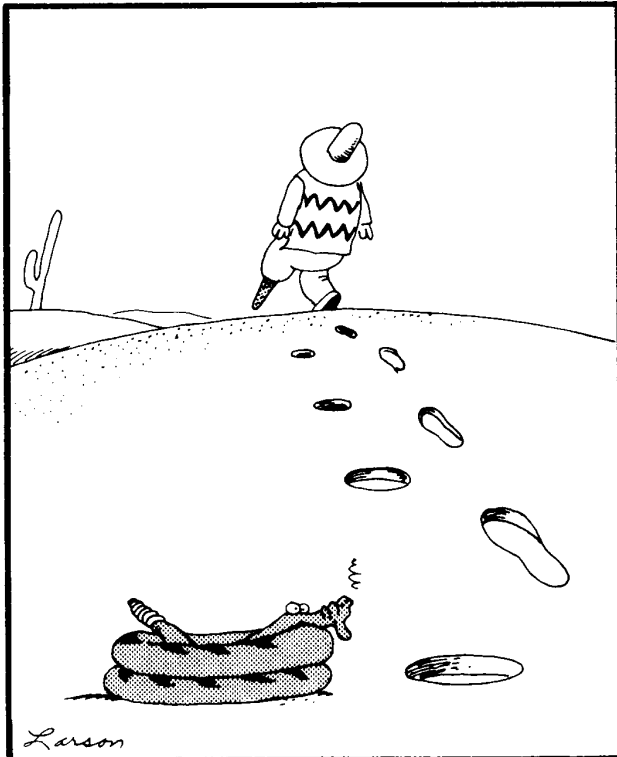
Öffnungszeiten der Cafeterien

Rh 55	Mo-Fr	07.00-14.00 Uhr
Rh 70	Mo-Do	08.00-15.30 Uhr
	Fr	08.00-14.00 Uhr
StraNa	Mo-Do	08.00-15.30 Uhr
	Fr	08.00-14.00 Uhr
Erfenschlag	Mo-Fr	08.00-14.00 Uhr



Kapitel I

Studentenclubs



Aus Wasser Wein machen – wer will das nicht? Nur trifft man diesen Talents Fähige äußerst selten. Also bleibt dem durstigen Studi nix anderes über, als in sogenannten Kneipen dem verführerischen Dämon Alkohol ein Opfer, in Form von DM, darzubringen. Es gibt aber auch Tempel dieses Dämons, in denen das Preis – Leistungs – Verhältnis wirklich günstiger ist.

1. In weiten Teilen der Bevölkerung ist die Auffassung vertreten, daß sich Studenten in der Regel am Abend nicht in das Studierstübchen zurückziehen, sondern dieses eher meiden, um das Nachtleben zu genießen – in sogenannten Studentenkneipen. Und dort sitzen sie, unterhalten sich und trinken und trinken. Aber nicht in Chemnitz, denn hier wird man so etwas – jedenfalls in der Nähe des Campus – erstaunlicherweise vergebens suchen. Dafür findet man aber die sogenannten Studentenclubs, die diesen Notstand mehr oder weniger abdecken.

2. Die Studentenclubs an der TU Chemnitz können auf eine relativ lange Geschichte zurückblicken. Bereits in den 70ern haben es sich Studenten der

Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt zur Aufgabe gemacht, ihre Kommilitonen einerseits mit kostengünstigen – mehr oder weniger geistigen – Getränken zu versorgen, andererseits aber auch ein anspruchsvolles Kulturprogramm für sie bereitzuhalten.

3. Die Studentenclubs entstanden und fast jede Fachrichtung hatte ihren eigenen. Nun setzte aber Anfang der 90er die Umstrukturierung der Hochschulen ein und für den Erhalt der Studentenclubs sah es nicht besonders gut aus. In Chemnitz gab es aber für dieses Problem eine Lösung. Der StuRa übernahm für diejenigen Clubs, welche es wollten, die Rechtsträgerschaft und diese konnten vorerst ihre Tätigkeit aufrechterhalten. Vom einst reichhaltigen Angebot ist jedoch nicht mehr so viel übriggeblieben, wie es noch vor ein paar Jahren war. Einige Clubs mußten mangels neuer Mitglieder schließen oder sind in anderen Clubs aufgegangen. Aber es gibt ja noch einige – und zu diesen jetzt mehr:

4. Die Studentenclubs "FEM" (V70/ 2. Etage), "bit-boutique" (V64/ 2. Etage) und "PEB" (V66/ 6. Etage) haben sich vor allem auf die Funktion als Kneipen spezialisiert. Die Getränke sind dabei so preiswert, daß man die Orientierung ziemlich schnell verlieren kann. Aber dafür sind die Clubs ja eigentlich nicht da. Sie sind vielmehr ein Ort, wo man sich mit Freunden treffen und gemütlich ein Faßbier trinken kann oder wo man einfach neue Leute kennenlernt und mit ihnen ins Gespräch kommt. Und – je nach Gegebenheiten des Clubs – kann man mit ihnen Dart oder eines der Gesellschaftsspiele, welche zur Verfügung stehen, spielen oder auch sein Können beim Flippem unter Beweis stellen. Und wenn es draußen warm ist, wird kurzerhand vom Haus der Biergarten aufgebaut. Es gibt dann auch noch den "Windkanal" e.V. (V52/ 7. Etage), ebenfalls ein Studentenclub, der allerdings nicht unter der Rechtsträgerschaft des StuRa läuft. Dieser Club veranstaltet jeden Mittwoch eine Disko im Mensafoyer (Rh 55).

5. Dies ist aber noch nicht alles, was die Clubs normalerweise zu bieten haben. So stehen ab und zu "Cocktail-Abende", Diavorträge und ähnliches auf dem Programm. Und zu guter Letzt versuchen die Clubs auch noch, Tanzveranstaltungen wieder auf dem Campus zu etablieren, welche seit einigen Monaten nicht mehr in den Wohnheimen, sondern im Foyer der Mensa stattfinden. Und dann wären noch die Veranstaltungen, bei denen einfach mitgemacht wird, sei es zum Beispiel die Semestereröffnungsmensa oder das Sportfest.

6. Es gibt aber einen weiteren Studentenclub, welcher völlig andere Ziele verfolgt. Die Rede ist vom Filmclub "mittendrin" – und wie der Name es schon sagt, steht dort Film auf dem Programm. Jeden Dienstag und Donnerstag werden die Projektoren angeworfen, damit sich die Zuschauer auf den Liegeflächen und Kinositzen niederlassen können, um sich von flackernden Bildern und Rauten unterhalten zu lassen. Zu sehen gibt es Filme, mal alternativ, mal kommerziell, mal still und mal laut, je nachdem, was in den Katalogen der Verleihe verfügbar ist und was gewünscht wird.

7. Zwischen allen Clubs gibt es mehr oder weniger Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Eines haben sie jedoch alle gleich: den Mitgliedermangel. Erstaunlicherweise. Und so droht immer mehr Clubs das nahende Ende, denn immer mehr der jetzigen Mitarbeiter werden bald ihr Studium beendet haben.

8. Eine Mitarbeit im Club ist zwar ehrenamtlich – dafür wird man von ihr aber auch nicht aufgefressen. Hinzu kommt, daß man jede Menge Leute kennenlernt und neue Freunde gewinnen kann. Denn ein Club hört nicht auf, wenn die Veranstaltung zu Ende ist. Und letztendlich gibt es auch noch den Clubausweis, ein wichtiges Dokument, mit dem man nicht nur in jeden Club und bei fast jeder Mensaveranstaltung kostenlos hineinkommt (ansonsten die Hälfte des Eintrittspreises), sondern auch in den Fuchsbau und in die Studentenclubs anderer Städte.

9. Und wenn sich keine neuen Mitglieder finden, dann werden viele neue Studenten auf die Suche nach Studentenkneipen gehen – leider vergebens.



Die Deutsche Sprache, sagte der Kulturpolitiker auf der Festrede, zeichnet sich aus durch ihre Unkaputtbarkeit.

Kapitel II

Studentische Initiativen

Die Zahl der Menschen wuchs mit der Zeit immer mehr an, ebenso deren Interessen. So gründete beinahe jede Gruppe einen Verein oder eine Initiative. Die Vielfalt war schier unüberschaubar, so daß dem Studiosus der Überblick fehlte, wo den nun seine Interessen eine Rolle spielen könnten.

VEREIN DEUTSCHER
INGENIEURE
Arbeitskreis Studenten und Jung-
ingenieure



Der Arbeitskreis Studenten und Jungingenieure im VDI erreicht Studenten im Chemnitzer Raum und engagiert sich für deren Interessen als zukünftige Ingenieure.

Jeder Interessierte, egal in welchem Semester, kann hier Kontakte zu Unternehmen knüpfen, organisieren und an Projekten mitarbeiten. Eine gute Gelegenheit, Studienerfahrungen älterer Semester zu transferieren.

Exkursionen im letzten Semester führten uns u.a. ins Depot des Industriemuseums und ins Sächsische Eisenbahnmuseum. Eine Firmenkontakttour ist im Herbst geplant (21.10.98).

Fachliche Kompetenz ist nicht alles! Wie sieht es aus mit "Teamfähigkeit", "Sozialer Kompetenz" oder „der Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen“? Der AKSJ bietet Dir die Möglichkeit, daß Du Dich aktiv in die Arbeit einer Gruppe einbringen kannst. Wir freuen uns über jeden neuen Interessenten!

Die Leute von VDI sind unter ...tu-chemnitz.de/home/VDI/ oder kai.gaebel@mb1.tu-chemnitz.de bzw. goetz.heldt@mb1.tu-chemnitz.de zu erreichen.

Börsenverein Chemnitz-Mittweida e.V.
Dieser Verein arbeitet eng mit dem Bundesverband der Börsenvereine zusammen und gibt die Vereinszeitung "Börsenfieber" heraus. Zu Veranstaltungen werden oft Wirtschaftsvertreter eingeladen.

Kontakt: Rh 70/ B406, Tel. 531 6272,
www.chemnitz-markt.dlr/vereine/stbv

IAESTE

IAESTE: ein unaussprechlicher Zungenbrecher, ein Schüttelrätsel oder gar ein Kryptogramm? Alles falsch!

IAESTE bietet Euch (sofern Ihr ein im weiteren Sinne technisches oder naturwissenschaftliches Fach studiert) die Möglichkeit, ein Praktikum in über 60 Ländern der Welt zu absolvieren. In diesem Jahr vermittelten wir Chemnitzer Studenten z.B. nach Ghana, Japan und Zypern. Was sie dort erlebt haben, könnt Ihr demnächst auf unserer Homepage <http://www.tu-chemnitz.de/stud/iaeste/> nachlesen, auf der sich ein Besuch unabhängig davon natürlich immer lohnt.

Neben der Vermittlung von Chemnitzer Studenten ins Ausland gehört auch die Betreuung ausländischer Studenten, die es unter anderem aus Brasilien, Südkorea und Ghana nach Chemnitz verschlägt, zu unseren Aufgaben. Dabei können wir natürlich immer Unterstützung gebrauchen. Wenn Ihr also Leute aus anderen Ländern treffen oder Eure Sprachkenntnisse aufbessern wollt und gerne was eigenes auf die Beine stellt, könnt Ihr gern mal bei uns vorbeischaun.

Zu erreichen sind wir im Büro Reichenhainer Straße 70/ D21 (eher selten) oder besser per email: iaeste@tu-chemnitz.de.

Mehr zu Praktikumsplätzen im Ausland und ausländischen Praktika in Chemnitz an unserem Infoabend im Oktober. Bei dieser Gelegenheit wird dann auch das Geheimnis hinter den „IAESTE“ gelüftet...



VDE - Verband deutscher Elektrotechniker
Wie der Name schon sagt, ein Kreis für Studenten der Elektrotechnik.

Kontakt: Rh 70, Tel. 531 3340
thomas.hiller@technik.tu-chemnitz.de

Univation e.V.

Als Verein für angewandte Betriebswirtschaft beschafft er u.a. Projekte aus der regionalen Wirtschaft und versucht, diese selbständig, eigenverantwortlich und praxisbezogen zu lösen.

Kontakt: Rh 70/ B504, Tel. 531 6231
Öffnungszeiten: Mi. 17.30 - 19.30 Uhr

M T P

MIP, das steht für "Marketing zwischen Theorie und Praxis" und ist eine Studenteninitiative, die es in 14 Universitätsstädten in Deutschland gibt.

Hier in Chemnitz ist dies eine Gruppe von lustigen, aufgeschlossenen Studenten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, neben der trockenen Theorie auch die Praxis zu erkunden. Das heißt, daß sie das Prinzip des 'work and fun' zu ihrem Motto gemacht haben.

Hauptsächlich versuchen sie, interessante und abwechslungsreiche Vorträge und Seminare zu organisieren. Außerdem führen sie verschiedene Projekte durch, bei denen sie das Wissen aus den Vorlesungen anwenden können.

Kontakt: Rh 51, Erdgeschoß, Tel. 3314109,
Sprechzeit: Do. 19.00 Uhr

AIESEC

ist eine auf internationaler Ebene zusammenarbeitende Vereinigung von WiWi-Studenten. Das Programm ist auf vielseitige Kontakte zur Wirtschaft ausgerichtet. Hier sollte Euch auch bei der Suche nach einem Praktikumsplatz weitergeholfen werden können (Schwerpunkt Ausland).

Kontakt: Rh 41/ 4 (Bürozeit: Mo. 20.00 Uhr),
Tel. 54398, aiesec@tu-chemnitz.de

Zeittunnel

Zeittunnel ist der Name eines Projektes von Chemnitzer Studenten, die sich zusammengetan haben, über's Internet eine virtuelle Plattform zu schaffen, wo sich Leute am Bildschirm treffen, kommunizieren, spielen und nebenbei noch etwas lernen können, denn die Idee dieses Muds (MultiUser Dungeons - weil viele gleichzeitig mitmachen können) ist, historische Welten nachzuspüren. Wenn Ihr also Lust und ein Telnetprogramm habt, dann loggt Euch unter mud.hrz.tu-chemnitz.de 5555 ein. Bis dann :-).

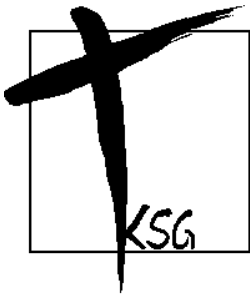
amnesty international

Über die Arbeit dieser Organisation muß wohl nicht viel gesagt werden. Die 1,1 Millionen Mitglieder in 170 Staaten dieser Welt achten auf die Einhaltung der Menschenrechte.

Kontakt: ai, c/o Jan von Richthoven
Bodelschwinghstraße 24
09116 Chemnitz



Das Leben ist nur ein schlechtes Adventure-Spiel, aber die Grafik ist verdammt gut.



Katholisch! Für viele nicht gerade der Renner. Aber das Wort heißt eigentlich „über die ganze Erde (verstreut)“ und kommt bekanntlich aus der Muttersprache des zweiten Teiles der Bibel, dem

Griechischen. Seit 46 Jahren hat es auch hier in Chemnitz immer wieder Studenten gegeben, die eine Katholische Studentengemeinde gebildet und gelebt haben. Es ist heute ein bunter Haufen - Leute aus verschiedenen Bundesländern, aus Ost- und Westeuropa, aus Afrika und Asien, eben eine katholische Gemeinschaft, wobei die „Eintrittskarte“ nicht die Taufe ist. Vielleicht interessiert Dich diese KSG, in der Du mitmachen kannst - bei den thematischen Abenden, den geselligen Runden, den Aktionen und Gottesdiensten mit der ESG und dem SMD, den Freizeiten im Erzgebirge und anderswo. Unsere Räume sind im Gemeindehaus der Propsteigemeinde, Hohe Str. 1, zu finden. Auch im ökumenischen Kontaktbüro, Thür. Weg 3, erhältst Du Informationen über uns. Also dann - bis bald. Thomas Körner, Studentenfarrer

Motettenchor, collegium musicum
hier werden Orchester- und Kammermusikwerke erarbeitet
Proben (Chor): Di., 18.45 - 21.15 Uhr, 1/ 024
Kontakt: Peter Krone, Tel.: 531-1484



Das sind Studenten verschiedener Fachrichtungen dieser Uni, manchmal fröhlich, manchmal genervt, gestreßt oder einfach cool drauf. Sie vereint der Glaube an Jesus Christus, wie ihn die Bibel

bezeugt. Als Mitglieder verschiedener Kirchen und Freikirchen treffen sie sich in der SMD als einer christlichen Hochschulgruppe, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, über Glaubens- und Lebensfragen zu diskutieren oder Einiges (z.B. Freizeiten) zu organisieren.

Kontakt: Andrea Stockburger, V54/ 705, Tel. 232750



Das ist nichts anderes als die Evangelische Studentengemeinde an der Universität, eine kleine Gruppe von Studenten, die sich um die Verbindung ihres Glaubens mit dem Leben bemüht. Sie beschäftigen sich mit Seele, dem Recht in der

Bibel. Sie diskutieren, treffen sich mit Unternehmen und Gewerkschaften und gestalten gemeinsame Abende mit der KSG.

Falls Ihr Fragen habt, dann wendet Euch an: Studentenfarrer Hans-Jochen Vogel, Further Str. 49, 09113 Chemnitz, Tel.: 420755



Am Anfang war das Nichts und Gott sprach: "Es werde Licht". Dann war da immer noch nichts, das ~~jeder~~ konnte sehen. unbekannt

Uni Chor

bietet geistliche und weltliche Chormusik, Volkslieder, heiteres Liedgut, Madrigale; Anerkennung als Testat im Studium Generale

Proben: Mo., Raabeinstr., Zi. 032
18.30 - 20.30 Uhr

Kontakt: Prof. Seibt, Raabeinstr., Zi. 006
Tel.: 531 - 6376

Yoricks Schellen

Dies ist eine Theatergruppe mit etwa 15 Mitgliedern, die schon seit drei Jahren ihre Zuschauer begeistert.

Dabei fing alles so harmlos an. Im ersten Jahr, 1994, debütierten sie mit drei Einakten von Herbert Rosendorfer. Im folgenden Jahr wurde "Gott" von Woody Allen dargeboten, 1996 Max Frischs Stück "Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie" und im vergangenen Jahr schließlich "Tot". Im Übrigen beklagt sich die Gruppe über Männermangel. Trotzdem dürfen sich auch Frauen melden.

Kontakt:
Elke Weik (Rh 39/ 611), Tel.: 531 - 4150

UN ART

Dankt nicht die Schellen wären die einzige freie Theatergruppe der Stadt. Da ist noch UN ART, hervorgegangen aus der ehemaligen Studentenbühne und der Theatergruppe des I-Werkes. Sie gingen bereits mit einem Faltschinderstück erfolgreich auf Tournee. Ebenso stand schon Picassos Stück "Wie man Wünsche beim Schwanz packt" auf dem Programm. Geprüft wird im Haus der Jugend, am Laubengang 15.

Kontakt:
Anke Rödel, Tel.: (0371) 307708
Liane Günther, Tel.: (0371) 300211



Tanzkreis Chemnitz

... das heißt:

- * Volkstänze zum Mitmachen aus Schottland und Irland, Israel, Frankreich, Deutschland, Finnland, England (teilweise auch mit Live-Musik)
- * Offen für alle. Die Tänze werden erklärt.
- * Es geht uns dabei um Spaß und Freude an der Musik und der Bewegung. Mitmachen und dazu lernen bei nationalen und internationalen Festivals und Workshops wie z.B. Leipziger Tanzhausfest (Mai), Tanz- und Folkfest Rudolstadt (Juli) und weiteren Folkveranstaltungen.
- * Wer Lust hat, mit uns zu musizieren, kann bei unserer Musikprobe am Mittwoch mal vorbeischauen.
- * Von Zeit zu Zeit stellen wir uns an der Uni oder in und um Chemnitz vor, z.B. beim
 - Folkfest in Grüna
 - Mühlenfest in Grünhainichen
 - Unifest

Treffpunkt in der V64/66, 4. Zwischenetage

Tanzkreis: Mo ab 19.00 Uhr (Anfänger)
ab 20.00 Uhr (Fortgeschrittene)

Band: Mi ab 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Falk Bräuer

(falk.braeuer@mathematik.tu-chemnitz.de)



Turbulenz – Schwule und Lesben an der Uni
Tja, auch an dieser Uni stellen Schwule und Lesben einen nicht ganz kleinen Teil der Studentenschaft.

Konservative Schätzungen liegen so bei 5%. Und bei ca. 5000 Studenten macht das? Genau! Auch wenn Ihr noch null Semester Mathe hinter Euch habt, sollte Euch jetzt klar sein, daß Ihr nicht die einzigen seid, die keine (oder nicht ausschließlich) Lust auf das andere Geschlecht haben.

Die Turbulenz ist kein Verein, in dem große Politik gemacht wird und unerschrockene Homosexuelle gegen Diskriminierung und für die schwule (oder lesbische) Ehe kämpfen. Vielmehr bietet die Turbulenz einen Platz, Leute kennenzulernen, Beratung und Hilfe zu bekommen, gemeinsam etwas zu unternehmen..... (füllt den freien Platz am besten aus, indem Ihr mal bei uns vorbeischaut).

Während der Vorlesungszeit finden regelmäßig unsere Treffen statt. Die Termine findet Ihr im Netz oder in einer der Studentenzeitungen.

Für Beratung stehen immer unsere E-Mail oder der klassische Postweg zur Verfügung. Klar, daß wir das alles vertraulich behandeln. Leuten, die ihr Coming Out noch vor sich haben, hilft es auf jeden

Fall, einfach mal jemanden zu haben, mit dem man darüber reden kann.

Und so könnt Ihr dann auch erfahren, daß man eigentlich als Lesbe oder als Schwuler durchaus offen leben kann und damit überhaupt keine Probleme hat. Es gibt wohl kaum ein soziales Umfeld, das in dieser Hinsicht so tolerant ist, wie das der Uni. Sich jahrelang versteckt zu halten ist da wesentlich stressiger und schliesslich verpaßt man dann doch so einiges.

Auch wenn Chemnitz nicht Köln oder Berlin ist, so kann man hier doch eine Menge Spaß haben, einige Freizeit- und Kulturangebote findet Ihr auf unserer Homepage und fragen hat auch noch nie geschadet. Auf unseren Netzseiten findet Ihr auch eine Liste mit einigen unserer Mitglieder (natürlich nicht alle, einige mögen lieber anonym bleiben). Vielleicht findet Ihr ja dort auch den einen oder anderen, den Ihr aus Eurem Studiengang schon kennt, so daß der Kontakt da noch etwas leichter fällt.

So, jetzt gibt es eigentlich wirklich keinen Grund mehr, nicht zu uns zu kommen. Ach so, Ihr seid heterosexuell? Na das ist doch nicht schlimm.

Die Turbulenz erreicht Ihr unter:

E-Mail: turbulenz@tu-chemnitz.de,

Internet: www.tu-chemnitz.de/Turbulenz,

Schneckenpost: Turbulenz c/o Studentenrat der TUC, 09107 Chemnitz

FOToclub KONTRAST 70



Fotografieren? Kein Problem, das kann doch jeder, meint man wohl im ersten Moment. Doch fotografieren oder knipsen, da gibt es schon einen kleinen, aber im wahrsten Sinne des Wortes sichtbaren Unterschied. Ein gutes Bild entsteht nämlich selten per Zufall. Um bessere Fotos zu schießen, sollte nicht nur fotografische Literatur zu Rate gezogen werden.

Vor allem praktische Übung und der Meinungsaustausch mit anderen Fotointeressierten bei Exkursionen oder Fotoworkshops sind nötig. Dies dachten sich wohl auch die Hobbyfotografen und Gründer des Fotoclubs „Kontrast“ im Jahre 1970.

Jeder Foto begeisterte ist zu den monatlichen Treffs an jedem 1. Dienstag des Monats am Fotostammtisch in den „Marktstuben“ und an jedem 3. Mittwoch des Monats gegen 18.30 Uhr im „UNI Cafe“ herzlich eingeladen.

Kapitel III

Zeitungen

1. Da nun hier und da doch noch der eine oder andere Student beobachtet wurde, der in gedrucktem Papier las, hier ein kurzer Überblick über den akademischen und sonstigen Blätterwald. Hervorzuheben ist natürlich die FIBEL, eine Publikation, die ihresgleichen sucht und allen Unkenrufen zum Trotz in jedem Jahr wieder pünktlich zur Weihe der Erstis erscheint. Müßig, an dieser Stelle dafür Werbung zu machen, jedoch soll doch noch einmal darauf hingewiesen werden, daß entgegen anderslautender Behauptungen einzig die aufmerksame FIBEL-Lektüre ein erfolgreiches Studium sichert.

2. Leider ist der hiesige Markt an studentischen Druckwerk recht klein. Derzeit allein auf weiter Flur: der BOOMERANG, der zumindest versucht mehr oder weniger regelmäßig Neues aus Chemnitzer Nachwuchsakademikerkreisen zu publizieren. Interessant sicher, umaktuelle Infos zu Veranstaltungen etc. mitzukriegen. Ach ja, es gibt auch noch R. Kant, welches in unregelmäßigen Abständen erscheint. Unbedingt lesen. Publizistisch sehr aktiv ist die Pressestelle der hiesigen Uni, deren auflagenstärkstes Blatt TU-SPEKTRUM zumindest informativ ist. Coman damit den Mittagsvorlesungsschlafdrang bezwingen kann, ist allerdings mehr als fraglich.

3. Besagte Blätter liegen neben diversen Flyern von StuRa und allen möglichen und unmöglichen studentischen und sonstigen Vereinen praktisch überall an der Uni rum, deshalb: Augen auf! Meist schwerer zu bekommen, aber als Führer durch das Chemnitzer (Nacht-)leben unentbehrlich: der STADTSTREICHER und DAS DING. Zum Monatswechsel in praktisch allen wichtigen Kneipen (für den Einsteiger freilich ein Problem, da nur in den beiden steht, welche Kneipen wichtig sind) zu finden, bieten sie eine Übersicht aller Konzert-, Programkino-, Party- und wer weiß was noch für Termine an. Daneben existiert noch eine Zeitung namens BLITZ, die selbiges verspricht, aber nicht hält.

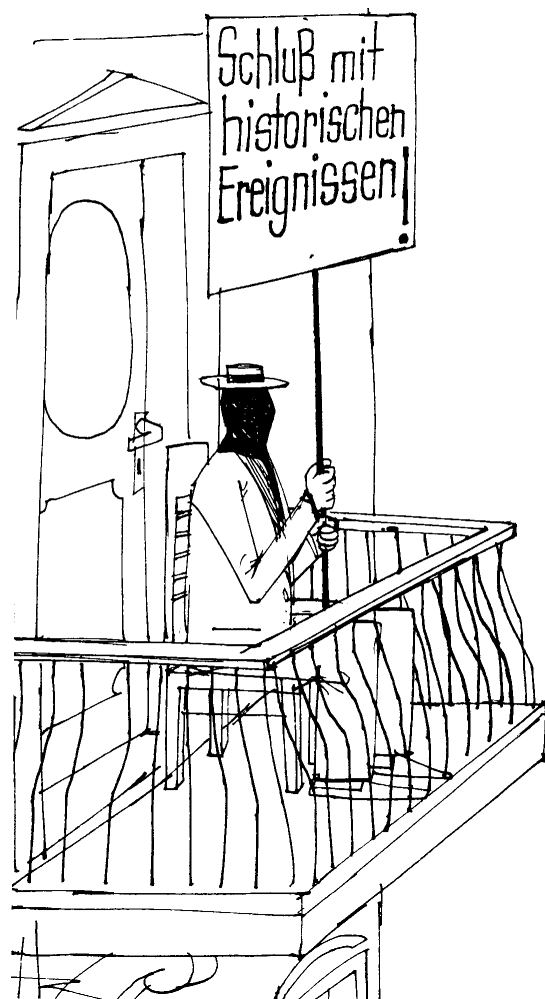
4. Die auflagenstärkste Lokalzeitung nennt sich FREIE PRESSE. Man muß sie nicht lesen, aber sie ist so wunderbar provinziell. Wie das wohl kommt? Wichtig sind die Kleinanzeigen in der FP: wer eine Wohnung in Chemnitz sucht, wird wohl fast nur hier fündig.

5. Interessant zu wissen: die großen überregionalen Tageszeitungen und auch eine Menge anderer Magazine bieten für Studenten häufig Gratis-exemplare oder ermäßigte Abos - Informieren lohnt sich.

So geht nun hin und leses. Und nicht nur im W W W .

Kontakt: BOOMERANG: boomerang@tu.chemnitz.de

R. Kant: Volker Tschuke, V72/ 231



Faulheit ist, wenn jemand mit dem Cocktailbecher in der Hand auf das nächste Erdbeben wartet.

Danny Kaye

Kapitel IV

Radio

Er stand an der Straße. Plötzlich drängt ihm ein gruseliges, rhythmisches Geräusch ins Gehör. Doch ebenso plötzlich, wie es erschienen war verschwand es wieder.

1. Tja, das gute alte Radio. Wann habt Ihr eigentlich das letzte Mal einen Sender gehört? Zu Hause läuft doch eh die Glotze und im Auto dröhnt die neueste DANCEMAX (Nummer 0815) aus den prima Bassboxen. Bum - Bum. Naja, bei dem Geburste traut sich wenigsten kein wildes Tier an das tiefergelegte Schmuckstück. Sollte Euch dennoch irgendwann einmal der Fernseher kaputtgehen oder das geliebte Auto wegen eines dummen Zufalls an einem Baum geparkt und somit der Bass im Arsch sein, dann könnten Euch eventuell die folgenden Tips bezüglich der Chemnitzer Radio-landschaft weiterhelfen.

2. Für diejenigen, die nach dem Lesen des ersten Absatzes beleidigt sind, empfiehlt sich Radio Energy. Auch viel Bum-Bum und so. Das wäre also keine große Umstellung. Nachdem im vergangenen Jahr die Sendungen abseits des Hauptstromes aus dem Programm geflogen sind, wird im Wesentlichen die aktuelle Hitparade vor und zurück gedudelt. Auf Radio Chemnitz gibt's relativ viele Lokalinfos und viel alte Musi, so ab den 60ern aufwärts. Besser als gar nix. Allerdings ist dieses Radio, damit erst gar keine falschen Hoffnungen geweckt werden, trotzdem auf dem Niveau von ndr-life, PSR und wie sie alle heißen.

3. Wer Nachrichten mag, kann ja mal in Radioropa reinhören. Neuerdings läuft zwar mehr Musik zwischen den Nachrichten und Reportagen, aber zumindest springt einem kein Back Street Boy samt kreischender Fanschar permanent um die Ohren. Klassikfreaks und Menschen mit Sinn für progressive Musik sollten mal in ndr-Kultur bzw. den Deutschlandfunk reinhören. Für letzteren kann man sich sogar ein kostenloses Programm schicken lassen. Schriftliche Bestellungen bitte an DeutschlandRadio, Marketing GmbH, Rader-

berggürtel 40, 50968 Köln. Weitere Infos gibt es natürlich auch im Internet unter <http://www.dr-radio.de>.

4. Für kulturell anspruchsvollere Menschen gibt es noch in den Wohnheimen und sonstigen verkabelten Wohnungen die Möglichkeit ndr-SpDThik zu hören (87,5 MHz in den Wohnheimen). Dies ist der Nachfolgesender des ehemaligen DDR-Jugendradios DJ164. Und keine Angst, hier gibt es keine kommunistische Propaganda, sondern Nachrichten, die auch die Hintergründe der Ereignisse beleuchten. Auch musikalisch hebt sich diese Station noch von den Hitradios ab. Allerdings glaubt man Nachmittags manchmal, sich verwählt zu haben.

5. Wenn das alles noch nicht den richtigen Kick gibt (z.B. Leuten die ständig über 's kommerzielle Radio schimpfen *grins*), der sollte selber Radio machen. Ein Witz? Keineswegs, denn in Chemnitz gibt es seit einigen Jahren Radio T, mittlerweile mit eigener Frequenz. Das ist ein alternatives Radio von Chemnitzern für Chemnitzer. Das heißt jeder kann selbst gefertigte Beiträge abgeben oder eigene Beiträge im vorhandenen Studio produzieren, die dann nach dem Warteschlangenprinzip ausgestrahlt werden. Gesendet wird immer Sonntags von 20 bis 24 Uhr, mehr ist im Moment leider nicht genehmigt worden. Seinen Sitz hat Radio T im Haus Einheit auf der Zwickauer Straße.



Halte niemals die Zunge an einen Gletscher!

Kapitel V

Kultur in Chemnitz



Und siehe, der Studiosus lebte nicht nur vom kargen Mensa-Brot alleine...

0. Kultur und Chemnitz – anscheinend zwei Dinge, welche nicht so recht zusammenpassen wollen. Weit gefehlt. Sicher, diese Stadt kann sich nicht mit Großstädten wie Berlin oder Dresden messen. Wer aber genauer hinschaut, kann viel entdecken. Sogar soviel, daß an dieser Stelle nur ein kleiner Einblick – als Orientierungshilfe – geboten werden kann.

Theater

1. Unter der Regie der Städtischen Theater stehen insgesamt drei Einrichtungen: Opernhaus, Schauspielhaus und Puppentheater.

2. Das Ensemble wie auch das Orchester des Opernhauses genießen weltweit einen guten Ruf. Auf die Bühne kommen vor allem ältere Opern, aber ab und an auch mal ein Musical oder ein moderneres Gesangswerk sowie Ballett.

3. Auch das Ensemble des Schauspielhauses kann sich immer noch eines guten Rufes erfreuen. So wurde Anfang dieses Jahres in der bedeutenden Fachzeitschrift "Theater der Zeit" geschrieben: "In

Chemnitz macht man so gutes Theater wie einst in Karl-Marx-Stadt." Im übrigen, als Chemnitz noch Karl-Marx-Stadt war, ist das Theater zu einem der wenigen besten des Landes gezählt worden und galt als Sprungbrett für Theater auf die begehrten Bühnen von Berlin. Auf jedem Fall kann man gutes Theater sehen – und wenn bei einem Stück der Regisseur wieder einmal irgendwelche Höhenflüge hat, dann reißen es die guten Schauspieler eigentlich immer wieder raus.

4. Als letztes gehört noch zu den Städtischen Theatern das Puppentheater.

Nicht nur für Kinder immer wieder ein Vergnügen – auch Stücke für Erwachsene befinden sich im Programm.

5. Im übrigen sparen Studenten beim Städtischen Theater gegen Vorlage des Studentenausweises die Hälfte des Eintrittspreises (an der Abendkasse). Eine weitere Chance, an verbilligte Karten zu kommen, bietet der Infoladen des StuWe (Mensa).

6. Eine Off-Theaterszene gibt es zwar in Chemnitz, sie ist aber kaum erwähnenswert. Einzig die Theateraufführungen im VOXXX können noch überzeugen.

Kabarett

7. Die beste Satire in Chemnitz ist in den Beantstuben zu finden und wird unter den Begriff Realsatire gefaßt. Trotzdem – oder gerade deshalb – gibt es auch noch zwei Kabarettis in Chemnitz, zum einen das "1. Chemnitzer Kabarett" und zum anderen "Sachsenmeyer & Co." Na ja.

Anspruchsvolle Kinos

8. Am Rande der Stadt ist das Clubkino Siegmars zu finden, welches eine nicht alltägliche Atmosphäre

bietet. Dies liegt einerseits am breitgefächerten Filmprogramm, andererseits aber auch daran, daß man auf bequemen Sesseln sitzen kann. Einziges Kino in Chemnitz mit Studentenermäßigung. Ab und zu finden im Clubkino auch Parties statt, die in der letzten Zeit als eine Art "Muß" gehandelt werden.

9. Weitere Kinos mit relativ anspruchsvollen Filmen im Programm sind das VOXXX, das Kino in der Kolonnade im Alternativen Jugendzentrum (AJZ) und der Filmclub der TU Chemnitz "mittendrin" – die beiden letzten (fast) immer mit einer Einführung in den Film.

Kommerz-Kinos

10. In insgesamt 12 Kinosälen wird im Cinestar Luxor-Filmalast fast alles gezeigt, was der aktuelle Filmmarkt hergibt – von kommerziellen Produktionen bis hin zu kleinen Alternativ-Filmchen. Ein modernes Multiplex-Kino eben. Wer so etwas mag, sollte auf alle Fälle beachten, daß es Kinotage gibt, an denen der Eintrittspreis unterhalb der Zehnmarkengrenze liegt. Demnächst soll ein weiteres Cinestar-Kino mit drei Sälen im Heckert-Gebiet eröffnet werden.

11. Vor kurzem wurde das Kino Metropol wieder aufgemacht. Dort werden Filme gezeigt, welche einige Monate zuvor in den anderen Kinos

(momentan nur Luxor) liefen. Wer also nicht sofort nach Bundesstart den neuesten Streifen sehen möchte, sollte sich ein wenig gedulden – das Warten wird durch einen geringen Eintrittspreis (2,50,-) und durch ein wunderschönes Kino belohnt.



Musik

12. Wer klassische Musik mag, der sollte ins Opernhaus, in die Stadthalle oder in einige Kirchen

der Stadt gehen. Aber auch an anderen Orten von Chemnitz wird ab und zu klassisch aufgespielt.

13. Im AJZ sind da schon etwas härtere Töne zu hören. Musik von Ska bis Punk, von Heavy Metal bis Hardcore zu moderaten Preisen. Im Kraftwerk gibt es ähnlliche Musik, es ist bloß alles etwas kommerzieller und teurer. Das VOXXX auf dem Kaßberg will sich in Sachen Musikauswahl anscheinend überhaupt nicht so richtig festlegen. Egal ob Klassik, Jazz oder modernen Tanzrhythmen – man ist immer wieder (meist im positiven) überrascht, was man zu hören und zu sehen bekommt.

14. Und letztendlich bleiben ja noch die ganzen Kneipen, welche ihre Gäste regelmäßig mit Livemusik verwöhnen wollen.

Museen und Galerien

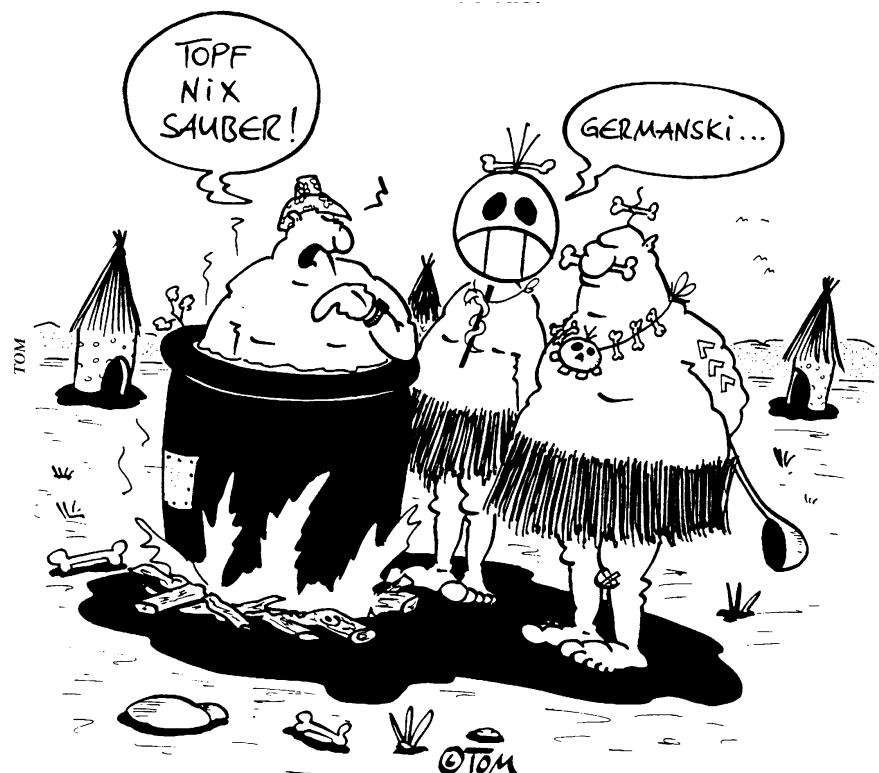
15. Alle Museen und Galerien, welche sich in Chemnitz befinden, aufzuzählen – dazu würde an dieser Stelle nicht der Platz ausreichen. Stellvertretend seien einige der wichtigsten genannt.

16. Die Städtischen Kunst-sammlungen umfassen Abteilungen mit insgesamt etwa 50 000 Exponaten von bedeutenden Künstlern: Malerei und Plastik, Graphik-Kabinett und Textil- und Kunstgewerbesammlung. Besonders sehenswert ist die umfangreiche Dauerausstellung der Werke des im Chemnitzer Vorort Rottluff geborenen Mitbegründers der Künstlergruppe "Brücke" Karl Schmidt-Rottluff.

16. Das Schloßbergmuseum dokumentiert die über acht-hundert-jährige Geschichte der

Stadt, vor allem mit Ausstellungen zu ausgewählten Aspekten der Stadt- und Regionalgeschichte. Das größte naturkundliche Museum Westsachsens glänzt vor allem mit einer international bedeutenden Sammlung "versteinerter" Hölzer. Hinzu kommen noch die zwei Abteilungen "Natur und Landschaft der Region Chemnitz" und das "Insektarium". Das Industriemuseum widmet sich der Entwicklung der Industrie, vor allem in der Chemnitzer Region und in Sachsen.

17. So, dies war erst einmal ein kurzer Gang durch die wichtigen kulturellen Einrichtungen der Stadt. Natürlich gibt es noch jede Menge mehr. Die Information, wo etwas wann stattfindet, solltet Ihr Euch am besten aus dem Internet nehmen – denn nur dort ist fast alles auf dem aktuellsten Stand. Leider nur auf mehrere Server verteilt. Und wenn Ihr nicht im Netz nachschauen wollt, könnt Ihr Euch noch Das Ding, den Stadtstreicher oder das Info-Heft der Stadt zur Hand nehmen – doch Vorsicht: in allen Heften sind bei weitem nicht alle Veranstaltungen enthalten.





Auch in Chemnitz gibt es einen Ort, an dem Initiativen, Vereine, Beratungs- und Informationsangebote etc. zu finden sind, die sich in Sachen Umweltschutz, Frieden und Menschenrechte engagieren: Das Umweltzentrum (UWZ), das Eine-Welt-Haus auf dem Kaßberg, Ecke Henriettenstr. 5 (Tel.: 300962). Es ist zu erreichen mit den Buslinien 21, 23 (Haltestelle Schloßteich) bzw. 26 (Haltestelle Kaßbergstr.). Es gibt auch eine WWW-Seite (<http://www.tu-chemnitz.de/~sonntag/uwz/uwz.html>).

UWZ:

Umweltbibliothek

Mo, Di, Do 9-12, 13-18 Uhr Tel.: 300962
email: UWZ-C@LINK-C.CL.SUB.DE
Dort gibt es umfangreiches Material zu allen umweltrelevanten Themen.

Umweltberatung

Beratung zu: Energiesparen, ökologisches Bauen und Renovieren, umweltfreundliche Abfallentsorgung, usw.

Mo-Mi 9-11.30, 13-16 Uhr;
Do 9-11.30, 13-18 Uhr;
Fr 9-11.30, 13-15 Uhr
Tel.: 300000 (Umwelttelefon)

Grüne Liga

Mo-Fr 8-16 Uhr
Tel.: 304470 (Fr. Fritsche)

Die Grüne Liga ist ein anerkannter Naturschutzverband, in dem sich der Kulturbund, kirchliche Ökogruppen und engagierte Privatpersonen zusammengeschlossen haben.

Grüner Stammtisch

Di einmal im Monat
Tel.: 300962 (Manfred Hastedt)

Welt-Laden, Informationszentrum

Mo-Fr 9-12, 15-18 Uhr

Tel.: 903133 (Matthias Höpner)

Im Laden gibt es Produkte der GEPA aus den wirtschaftlich benachteiligten Regionen der Erde.

BUND für Umwelt und Naturschutz

eigentlich immer jemand da, ansonst:

Mo, Di, Fr 13-16 Uhr, Mi 13-16.30, Do 13-18 Uhr

Tel.:/Fax: 301477 (Ulrich Krösin)

... deutschlandweit agierender Verein.



Bio-Laden

Mo-Do

10-13, 15-18 Uhr;

Fr

10-13, 15-18.30 Uhr;

Sa

9-12 Uhr Tel.: 301477

Jugendgruppe des BUND

da die Jugendgruppe mal aktiv ist, mal nicht, bitte bei der Jugendgruppe des BUND in Dresden anrufen und nachfragen was in Chem. (nicht) läuft
Tel. 0351 4943320

Fairsicherungsladen

Di-Do

13-18 Uhr

besser: vorher einen Termin vereinbaren

Tel.: 316025 (Olaf Piotrowski)

AG Tierschutz

Mo ca. 20 Uhr (Raum Grüne Liga), Tel. 8204584

AG Verkehr

Do 19 Uhr, 14-tägig (Angabe ohne Gewähr)

Tel.: 304470 (Olaf Piotrowski)

Schwerpunkt der Arbeit sind die Verkehrsprobleme der Stadt/Region.

HUT e.V.

Treffen: Mo 18-19 Uhr (Raum Grüne Liga)

Infos ebenfalls unter 304470

WWW: <http://www.in-chemnitz.de/in-chemnitz/user/stoeki/hut.htm>

Tauschring - Du sagst was Du brauchst (z.B.

Bäume haben den Menschen eins voraus, sie sind auch in Massen noch schön.

Harschnitt) und bietest als Gegenleistung etwas, das Du kannst (z.B. Kuchen backen)

ADFC-Allgemeiner Deutscher Fahrradclub

Mo 15-19 Uhr; Do 9-12 Uhr
WWW: <http://www.tu-chemnitz.de/~sonntag/adfc/touren.html>

Tel.: 903132 (B. Rößiger) (Angaben ohne Gewähr)

Der ADFC vertritt die Interessen der Alltags- und Freizeitradler und will einen Beitrag zu sanftem Tourismus leisten.

Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt

Mo fast immer 18-21.30 Uhr (Matthias Schulze)
Für alle, die gern selbst an ihrem Fahrrad bauen, dabei Hilfe brauchen, Ersatzteile nicht unbedingt neu kaufen wollen oder ein spezielles Werkzeug benötigen.

AG In- und Ausländer

Mo, Di, Do, Fr 10-16 Uhr; Mi 10-18 Uhr
Tel.: 302293

Dort gibt es Ansprechpartner zu Fragen des Ausländer- und Asylrechts, Informationen zu Gruppen in der Stadt, Hilfe bei Verständigungsproblemen etc.



Antirassistische Initiative - Friedensinitiative

Tel.: 300962

Diese Initiative organisiert spezielle Veranstaltungen, die mit dieser Thematik in Zusammenhang stehen. Außerdem wird eine Beratung für Kriegsdienstverweigerer angeboten (Mo 17-18 Uhr 14-tägig).

Chemnitzer Patschlag

Tel.: 302983 (Steffen Geisler)

Diese Gruppe beschäftigt sich mit allgemein interessierenden gesellschaftlichen Fragen und je

nach Situation auch mit Fragen der Stadtpolitik.

AK Energie - Untergruppe EUROSOLAR

Gerd Winkler, Lindenaustr. 33,
Tel.: 54455

Hilfe und Tips bei Solarenergiefragen

Arbeitskreis Wald

Steffen Reuter, Ludwig-Jahn-Str. 5A,
09380 Thalheim Tel.: (03721) 85198

Verein „Universität im Bauernhaus Goßberg“ e.V.

Andreas Müller, Reichenbacher Str. 15,
09661 Goßberg Tel.: (037207) 54092

Bildungs- und Begegnungsstätte in Sachen Ökologie mit einem großen Angebot an Seminaren und Aktivitäten mit 26 Quartieren, Kleinprojekten (Regenwassersammler, Sonnenkollektoren, Komposttoilette) in der Nähe von Freiberg. Das komplette Seminarprogramm liegt im Umweltzentrum aus.

Regionalgruppe GREENPEACE

Mo 18-20 Uhr, Melanchtonstr. 4-8
Infos unter Tel.: 5352

Chemnitzer Naturschutzhelfer

Naturschutzstation Adelsbergstraße

Und für die, die zuerst einmal sehen wollen, wie das Haus aussieht, ist ein Besuch im Café Henrie zu empfehlen, eine vegetarische Kneipe mit Uralt-Möbeln, Plätzen im Freien, tgl. 19-1 Uhr. Gästezimmer für 4 Personen (70 DM pro Tag);



Generationskonflikte kommen voll durch, wenn der Sohn mit seinem Sportwagen das Fahrrad seines Vaters zu Schrott fährt.

Kapitel I

Glossar

A A A (Akademisches Auslandsamt)

Für Leute, die ins Ausland wollen, müssen oder aber von dort kommen. (StraNa 62, Zi. 003b)

AG's (Arbeitsgruppen)

gibt's beim StuRa theoretisch zu den unterschiedlichsten Themenkreisen, praktisch kränkeln sie aber aufgrund des Personal Mangels vor sich hin. (siehe Das UNiverselle Buch, Kapitel XIV)

AStA (Allg. StudentInnenausschuß)

Muß mensch nicht, sollte mensch aber wissen...

(West - „Gegenstück“ zum StuRa).

Auslandsstudium

Sollte sich jeder antun; fragt mal in der Straße der Nationen im AAA nach (oder Studis, die schon da waren).

BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)

„Finanzierung“ des Studiums; sollte es wider Erwarten Euer persönliches Beuteldchen nicht füllen, wendet Euch an BAFÖG-Amt und/oder -Beratung.

BAföG-Amt

Im TW 3, 1. Stock. Das grüne Haustelefon wirkt manchmal Wunder. Visit Your Sachbearbeiterin!

BAföG-Beratung (des StuRa)

Wer Fragen zum BAFÖG oder anderen Sozialleistungen hat, sollte in den StuRa kommen (TW 11).

Beleg

Zeitweise zu lösender Aufgabenzettel, um nachzuweisen, daß man (nicht bloß physisch) noch da ist.

Beratungen

gibt's beim StuRa auch nur noch wenige (siehe Das UNiverselle Buch, Kapitel XIII)

Beurlaubung

Auf schriftlichen Antrag können Urlaubsssemester gewährt werden, z.B. bei Krankheit. Anträge im Studentensekretariat.

Bibliotheken

Es gibt Uni-Bibos und verschiedene städtische, die aber etwas kosten... (aber wenig).

Chipkarte

Technischer Schnickschnack, der das Leben sowie die Durchschaubarkeit der Inhaber erleichtern soll.

D A A D

(Deutscher Akademischer Austauschdienst)

Zahlt z.B. für Studienaufenthalte im Ausland; im AAA fragen (StraNa).

„dies academicus“

Gab es mal zum Gedenken der Uni-Gründung. War Lehrveranstaltungsfrei. (Pech gehabt...)

Einführungsveranstaltungen

werden auch an Eurer Fakultät zu Beginn des Studiums durchgeführt (manchmal sogar von den Fachschaften bzw. mit diesen zusammen...).

Exmatrikulation

Beendigung der Universitätszugehörigkeit; erforderlich bei Hochschulwechsel, Beendigung oder Aufgabe des Studiums (s. a. Zwangsexmatrikulation).

Fahrrad

Billigstes, meist schnellstes, also unbedingt mitzubringendes Fahrzeug; Vorteil: genügend Parkflächen vorhanden.

Fakultät

Unterteilung der Uni, Ansammlung mehrerer

Lehrstühle; es gibt z.Zt. sieben an der TUC

Fakultätsrat

Oberstes Entscheidungsgremium einer Fakultät.

FS (Fachschaft)

Eigentlich alle Studenten einer Fakultät; im engeren Sinne diejenigen, die sich für die Belange ersterer einsetzen (auch: Fachschaftsrat, FSR).

fzs (freier Zusammenschl. von StudentInnenschaften)

Konnte sich vorwiegend in den alten Bundesländern seit den Streiks (1993) etablieren; kümmert sich um HoPo und vieles andere (überreg. Zusammenarbeit).

Gasthörer

Kann jeder „Zivilist“ an einer Uni werden, um Vorlesungen zu hören (z.B. auch ohne Abitur).

Grundstudium

Erster Studienabschnitt, der i.d.R. mit dem Vor-diplom bzw. der Zwischenprüfung abgeschlossen wird.

Hauptstudium

Studienabschnitt nach dem Grundstudium, da wird's dann etwas lockerer (denken die meisten!).

HiWi („Hilfswissenschaftler“)

Bezeichnung für die mit 11,40 DM / h bezahlten

„Handlanger jobs“ an der Uni. Auch als Einstieg zum Diplonthema. An der jeweiligen Fakultät erfragen...

HoPo (Hochschulpolitik)

Legt z.B. Rahmenbedingungen für Euer Studium

und noch viel, viel mehr fest. Ab und zu zwischen Studenten mit, um den Ministerien und der Industrie nicht ganz und gar freien Lauf zu lassen.

...Iren

Heute gareinhin übliches Gleichstellungsanhängsel.

Wir entschuldigen uns für Versäumnisse in der Fibel. Nicht bö's' gareint, Mädels. Sorry!

ISIC (Internationaler Studentenausweis)

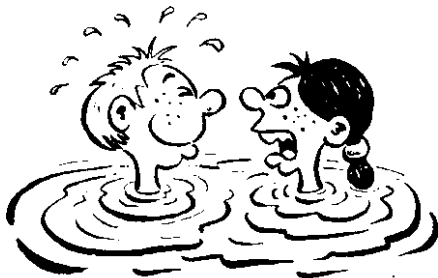
Is für'n Foto und 18 Mark 'ne feine Sache, wenn mer mal über de Grenze will. Gibt 's im StuRa-Büro.

Juristen (der Uni)

Gibt 's an der Uni drei; sind u.a. für rechtliche Fragen an der Uni zuständig (Chefjurist der Uni ist Hr. Strichteicher, Tel. 1298).

Kanzler (der der Uni ist gareint...)

Vom Wissenschaftsminister ernannter oberster Verwaltungsbeamter der Uni und gleichzeitig Chef der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter der Hochschule.



Du bist ein Lügner!!!

Ich werde nicht untergehen,
wenn Du ihn rausziehst.

Klausur

besondere Einlage der Vorlesungsreihen zur schriftlichen Leistungskontrolle. Lustig!

Kontemplation

Schauende Versunkenheit [in Gott], beschauliches Nachdenken und geistiges Sichversenken in etwas.

Krankenkassen

Neuerdings ist keine Bestätigung der Krankenkasse zur Rückmeldung erforderlich.

Lehrbuchsammlung

Abteilung der Hauptbibliothek (StraNa), in der Lehrbücher „auf Dauer“ ausgeliehen werden können und nur einmal im Jahr vorgezeigt werden müssen.

Magnifizienz

Historische Anrede für den Rektor der Uni.

Matrikel

Aufnahmeverzeichnis der Studierenden einer Hochschule; jeder bekommt eine Nummer. Strichcode ist in Arbeit.

Mensa

Großfütterungsanlage(n) des Studentenwerks; gibt 's in den Uniteilen: Rh, StraNa und Erfenschlag.

Nischel

Volkstümliche Bezeichnung für 's Karl-Marx-Monument; ein Erinnerungsfoto ist der Tip für den ersten Besuch von Oni (wer weiß, wie lange er noch steht).

NSG (Neues Sektionsgebäude)

„A.-F.-Weinhold-Bau“ in der Reichenhainer Str. Prüfungsamt

An jeder Fakultät für die Abwicklung der Prüfungen zuständig. Dort kann man auch jederzeit die Prüfungsordnungen einsehen, Fragen zu Prüfungen klären oder sich zu Prüfungen anmelden.

Raumi (seltener auch: Raunteiler)

Aussterbende Spezies, Euer „Zimmermitbewohner“ im Wohnheim (es gibt aber für jeden nur einen!)

Raumpfanung

Wer für Seminarverlegungen etc. einen Raum sucht –in der Carolastr. 8 (Tel. 531 7347, 7348) melden.

Referat

Sachgebiet von grundlegender Bedeutung innerhalb der Studentenschaft. Es gibt im Moment die Referate Finanzen, Studium, Verkehr, BAFÖG & Soziales, Hopo/ÖA und das Referat Sport, das etwas anders angelegt ist, aber nicht minder wichtig.

Regelstudienzeit

Diese einzuhalten (BAFÖG!) wird an Ost-Unis noch gewährleistet, im Westen fast unmöglich; beträgt meist neun oder zehn Fachsemester.

Rückmeldung

Am Ende eines jeden Semesters muß mensch sich für das nächste Semester zurückmelden. Geschieht dies nicht, droht die Zwangsexmatrikulation. Also: wer zu spät kommt, den bestraft die Bürokratie.

Die Rückmeldung erfolgt nur, wenn Studenschafts-, StuWebeitrag, auf dem Unikonto angekommen sind (dauert ca. 14 Tage ab Überweisung).

Jetzt sind wir bei SAP genau da, wo wir noch oft hinkommen werden: wir wissen nicht weiter.“

(Fertigungswirtschaft, HIW Mittweida)

Semesterbeitrag

Ist jedes Semester an Studentenwerk (derzeit 52 DM) und StuRa (8 DM) zu entrichten. Was wir damit machen: s. StuRaartikel. Der Rest (60 DM) ist für's Semesterticket.

Semesterticket

(Rückseite des Studentenausweises) Damit könnt Ihr ein ganzes Semester lang alle Linien der CVAG (Bus und Bahn in der Stadt) benutzen.

Stadtpläne

Werden vom StuWe kostenlos an alle Internatlinge beim Einzug ausgegeben. Alle anderen können sich ja mal im StuRa (TW 11/ 5) melden...

Stiftungen

Können Euch unter Umständen vom Bafög und all seinen Zinsen erlösen.

Straßenabkürzungen

(nochmals zum Mitmeißeln!)

StraNa...	Straße der Nationen
Rh...	Reichenhainer Straße
TW...	Thüringer Weg
V...	Vettersstraße

Studienfachwechsel

Ist organisatorisch (fast) nie ein Problem, aber Bafög muß beachtet werden, wenn ihr weiter Staatschule wollt. Am Besten vorher beraten lassen. Achtet auf evtl. Studiengebühren!

Studiengebühren

Werden neuerdings in Sachsen u.a. bei verschiedenen Zweitstudien und bei Fernstudien fällig. Mal sehen ob's noch mehr wird.

Studium Generale

Fachübergreifendes Angebot der Uni (näheres im Vorlesungsverzeichnis).

StuPa (Studentenparlament)

Gibt's hier nicht (genau wie Asta, UStA,...). :-)

StuRa (Studentenrat)

Ein Haufen Studis im Thüringer Weg 11, Zi. 5, der unbedingt Eure Interessen vertreten will; dazu unbedingt noch viel mehr (Nachwuchs-) Leute braucht (s. Referate & AG's).

StuWe (Studentenwerk)

Ja nicht mit StuRa verwechseln!

Testat, manchmal auch „Schein“

Bescheinigung des Hochschullehrers über den erfolgreichen Besuch oder das Absitzen einer Lehrveranstaltungsreihe oder abgelegter Prüfungen.

U-Key

Der Schlüssel zum Essen (-sglück?), damit man auch immer nachvollziehen kann, wann Du wieviel wovon gegessen hast.

UR Z (Universitätsrechenzentrum)

In der StraNa (Eingang am Hof, unter Hauptboibo) und im Tumbau; mit Internetanschluß.

Vorlesungsverzeichnis

Erscheint vor Beginn eines jeden Semesters und beinhaltet die Lehrveranstaltungen aller Fakultäten; äußerst trockenes, aber nützliches Gemüse für 5 DM (z.B. i. d. Buchhandlung universitas).

V V (Vollversammlung)

An und für sich derstes (inoffizielles) beschlußfassendes Organ der Studierenden der Fakultäten (oft nur Infoveranstaltung aus Mangel an Interesse).

„W“ (Wiederholungsprüfung)

Das Recht auf die erste hat jeder Student, die zweite muß beantragt werden; Formulare im Prüfungsamt

Wäschewaschen

Kann man in den Wohnheimen mit dem Münzautomaten (knapp billiger als im Wäschesalon). Mal beim Hausmeister fragen.

Wohnheime

Version der Studentenintensivhaltung, die auf Grund der strategisch günstigen Lage und der Preise noch immer bevorzugt wird.

Zenti (Zentralhaltestelle)

Wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Stadt; Umsteigemöglichkeiten in alle Richtungen; auch gern zum Nachrichten hinterlassen genutzt.

(Plakate)**Zwangsexmatrikulation**

Maßnahme der Uni, die bei Versäumen der Rückmeldung zum Semester, bei überlanger Studienzeit oder als Ordnungsmaßnahme möglich ist. Studierende verlieren danach alle Rechte als Student der Hochschule.

Kapitel I

FK(U)K

Fibel-Klo- und Kneipenführer für alle, die nicht schon mit dem Internet verheiratet sind oder dringend einen Rettungsring benötigen.

Subway to Peter : Ein-Frau-Kabine: sehr eng; gents: meist erkennt man sich beim Geschäfte machen nicht wieder; multibunt, veganisches (max. vegetarisches) Essen, jedoch delicious und cheap, neben festem Getränkeangebot immer mal wechselnde Sorten Biers usw. ; sehr empfehlenswert, Peterstr. 1

Ruhestörung : Klo genau so aufregend wie das sonstige Angebot; gegebenenfalls die Alternative (?) zur teuren Mensa, trotzdem nur in äußersten Not-situationen besuchen, passable Pommes; Rh. 55

Contico : Klo: mehrere (k)m Fußweg, ohne daß man dann von einer schönen Aussicht belohnt würde; für den, der schon immer mal in Karibik-atmosphäre kegeln wollte, genau das Richtige, Steinwiese

Café Henrie : der Toilettenbesuch ist für die weiblichen Besucher mit Arbeit ($W=m(!) * g * 42 * \text{Höhe der Stufen}$) verbunden; vegetarisches Umweltkneipencafé, da steppt der Tierpfleger und sein Bär, nett; Henriettenstr. 5 (im Umweltzentrum)



»Ich bin bereit, Dünner.«

Kinocafé Kolonnade : jetzt kann man von Toiletten reden - angesiedelt im mosaikbestückten Kellergewölbe der Kneipe; Filme neben dem mainstream, sonntags leckeres Frühstück ab 10.00 Uhr; Chemnitztalstr. 54

Zahnario - Äh Szenario : Nachfolger der Kneipe im Kraftwerk; Klo nicht sonderlich originell, abgesehen von neuzeitlichen Papierspendern recht ostalgisch; U-Boot-Lampen und riesige aquarium like Fenster zum Backfische beobachten; Zwickauer Str. 152

Artenreich: Klo: Verwechslungsspiele möglich, Wetten vorher abschließen!!; lustige farbliche Gestaltung, faire Preise, im Sommer Freisitz - hingehen!!; Zschopauer Str. 30 zwischen Annen- und Moritzstr. (Hofeinfahrt „Hofgalerie“)

ZV Bunker : Relikt aus den Zeiten des Kalten Krieges - im Falle der Apokalypse lebt Ihr vielleicht etwas länger, regelmäßig Livebands; etwas höher gelegener Abort für die Dämlichkeiten, nichts also für betrunkene Weibsen, Vorsicht vor allem beim Rauskommen (frau vergißt so leicht); Rosenplatz 7

Voxxx : alte Fabrikhalle mit 3xK (Kneipe, Kino, Kunst), alternativ, gemütlichster Freisitz in Chemnitz, in den Sommermonaten auch Freilichtkino; Klo - kunterbunt mit coolen Sprüchen, sicher nicht jedermanns Geschmack; Horst-Menzel-Str. 24
Bukowski : für Leutchen, die's früh um 3.00 noch durch Chemnitz - City treibt und die infolge zu hohen Bierkonsums plötzliche Anzeichen von Blasenschwäche zeigen genau das richtige; Hinterhofkellerkneipe, Kerzenschein, erinnert in keiner Weise an den exzentrischen Dichter; Zöllnerplatz 11
Kašca : etwas langsame Bedienung, Studi wird aber durch schönes Interieur und lustige intellektuelle Frauen entschädigt; im Klo wird nicht serviert, wäre aber zumindestens an den Wochenenden wünschenswert, da gut besucht; hingehen; Barbarossastr. 39 / Ecke Weststr.

Künstlerkeller Galerie oben (Schmiede) : nicht mehr so intellektuell und wild wie vormals, dafür direkt im Zentrum; sehr beengte Räumlichkeiten fürs stille (?) Geschäft - wie wir aus verlässlicher Quelle gerade erfahren, soll die Schmiede im Zuge eines Besitzerwechsels aber auch zu neuen Toilettenanlagen gekommen sein; Innere Klosterstr. 1

Alkohol verkürzt das Leben, besonders weil in der Kneipe die Zeit am schnellsten vergeht.

Black Out : neu tapeziertes Klo mit sexy Frauen!! , da im Schankraum sehr laute Musik herrscht, dient das Klo gleichzeitig als Kommunikationszentrum; nicht mehr so nett wie früher; auch hier wurde uns soeben eine Naugigkeit – leider eine traurige –

bekannt: die Kneipe gibt´s wohl nicht mehr, naja, vielleicht schaut Ihr selbst mal, Schloßstr. 20a

Memphis : hatte freitags geschlossen... , und sonabends... ; und sonntags auch????

Bogarts : schon mal auf der Schlüssel gegessen und ne fette Zigarette gepafft? – wem´s gefällt; teuer, versndot; Hartmannstr. 7d

Miramar : auf'm Klo warn war nisch – oder?, aber rundherum erstreckt sich weitläufiges Gelände, und dann gibt´s ja auch noch den Schloßpark (teich) – pfui!! ; die Monopolstellung auf dem Chemitzer Biergartenmarkt fängt allmählich an zu bröckeln; Personal netter als im letzten Jahr, gehobene Preisklasse; Schloßberg 16

Milchhäuschen : Toilette so stirknormal wie die Leute, die hier verkehren (na, nicht gleich das Falsche denken); schön für einen Sonntagsspaziergang, sofern man darauf steht, vor allem älteres Publikum; am Schloßteich

Boogaloo : Kneipe mit American Flair, Bier und Speisen von jenseits des großen Teiches, teuer; Klostest bitte im Selbstversuch!! ; Bahnhofstraße 18

Sachsofon : ehemals Lesecafé Zietenstr. , erweitertes Speisenangebot, Nachtfrühstück für Frühaufsteher bzw. Spätzubettgeher (ab 23.55 oder so); großes Lob: reichhaltiges

Literaturangebot verschiedenster Couleur für den ausgedehnteren Klogang wird gestellt (oder haben wie da was verwechselt??); Hainstr. 31

Markt 4 : „Zeit zu leben“?? – Zeit zu sterben!! (vor Durst und Hunger) , nach der unfreundlichen Bedienung mit eingebautem Schneckentriebwerk haben wir uns den Klostest versagt; wann möglich meiden; Markt 4 halt

Capuccino : Klo: da waren die Tester schon mehr als angeheitert, deshalb sind keine zuverlässigen Ergebnisse verfügbar; gehobene Preisklasse; wenn man von den Cocktails genug hat, wechselt man einfach ein paar Tische weiter und trinkt ein Diebels; An der Markthalle

Diebels Faßkeller : da, wo sich eigentlich der rarengebende Bierkeller befinden sollte, sind die nach dem Genuß dieses Gesöffs zu empfehlenden Örtlichkeiten untergebracht – da ist man(n) die Treppe manchmal schneller unten als auch Frau denkt; im Zentrum von Chemnitz an selbiger, im Sommer netter Biergarten; An der Markthalle Friedrichs Brauhaus : Sudhaus-Ableger, enttäuschender Weise kein Sukkessel als Pissoir; großer, nett ausgestatteter Schankraum jedoch nicht so gemütlich wie das Original, Biergarten zu laut und gegen 1.00 auch zu wet, wet, wet;

ERMAFA; Reichsstraße 58-60

Caféklatsch : Toilette für denjenigen, der auf „Wer sucht, der findet“ steht, empfehlenswert, wir waren erst im zweiten Anlauf erfolgreich, und dann erwartete uns eine verstaubte Lüftung (stirk, stirk); in Ansätzen originelles Design des Schankraumes (die Länge der Bar könnte dem Buschfunk beinahe Konkurrenz machen), Billard, Dart u.a. Spielchen, Getränke überteuert; ERMAFA, Reichsstr. 58-60

Imagine : wer nicht alleine in seiner Erinnerung an die 60er und John schwelgen will, ist hier bestens



Alkohol ist keine Antwort, aber man vergißt beim Trinken die Frage.

Henry Mon

Im Tonstudio:



aufgehoben, handsigniertes Bier; imagine that the toilet would be a little bit larger; Reichenhainerstr. 9
 Four Provinces : früher war das Klo der Ort, wo internationale Freundschaften ihren Anfang nahmen (vor allem nach einigen Gläschen beer), seitdem die irischen und britischen Gastarbeiter alle von den Baustellen weggefangen wurden, eher schlecht besuchte Lokalität; StraßNa 93

Tudor Pub : die teure Variante des Four Provinces, schlägt sich auch in der Art des Publikums nieder – auf jeden Fall keine Gastarbeiter; hier ist man auch beim Klobesuch reservierter und vornehmer als im Four Provinces, die Einrichtung jedoch ist farblos wie woanders auch; Mühlenstr. 31

Mr. Drinks Beerhouse : wer englische Pubs kennt, wird enttäuscht sein, aber für Chemnitzer Verhältnisse akzeptabel, allerdings von Beerhouse keine Spur; auch hier wollten wir Euch die Chance lassen, die „Hinterräume“ ohne Vorurteil mal selbst zu testen; Carolastr. 7

Kuckucksnest : wer darauf aus ist mal Konfettis zu pinkeln, sollte sein Bier austrinken; so siehts auch auf dem Lokus aus; Mühlenstr. 27 (am Stadtbad)

Buschfunk : Cocktailkneipe mit längster Bar in Chemnitz (beim Pissoir hat es allerdings nicht im Ansatz zum Rekord gereicht, siehe PS); steril aber sehr lecker (die Cocktails!!), and monday is happy monday; Zschopauer Str. 48

Südbahnhof : vorgeblich „Füttern wie bei Müttern“, aber wo ist „Müttern“??, unfreundliche Bedienung mit überlastetem Gehirnspeicher, ab und an Musik verschiedenster Genres; bei den Männern nur ein

(!) Klo zum Alleinsein; Einie und Bert müssen immer und deshalb auch lange warten;

Reichenhainer Str. 1

Uni Cafe : nicht an der brumigen Art der Bedienung stören, schon nach wenigen Stunden steht das Gewünschte auf dem Tisch; Toilette klein aber fein; Reichenhainer Str. 62

Larrys Irish Pub : Karte an der Umlenkrolle, nicht wirklich preiswert und sehr durchwachsesenes Publikum; im Gegensatz zum Publikum Einheitssitzschüsseln und -becken; An der Markthalle 1 (in selbiger)
 Kastanie : kann man sich echt sparen; in jeder Beziehung Eckstr. 1

Schankhaus Barbarossa : schnuffeliger Keller, in welchem man es sich auf harten Bänken bequem machen kann; die Brillen sind zwar nicht gepolstert aber bei weitem angenehmer für das zarte Hinterteil als erwähnte Bänke im Schankraum;

Barbarossastr. 88

Bieracademy: 52 Biersorten und ein garantierter Abschluß für alle, die das Diplom nicht schaffen; wie war denn nur das Klo gleich...????; Rosenhof

HeckArt : Treff der Chemnitzer Dichter und Denker, ist 'nen Versuch wert, gelegentlich musikalisch anspruchsvolles Weintrinken; Klo: zu eng für große Gedanken; Mühlenstr.

Blue Bajou : in der etwas versteckt in der Altchemnitzer City liegenden Kneipe kann man immerhin auch nach 24.00 noch Gulaschsuppe bekommen; Toilette bieder wie die Lokalität selbst; Fritz-Große-Str.

Schwarzer Kater : zum Zwiebelkuchenessen kommt Ihr leider zu spät, aber Ihr könnt jeden Tag außer Mo in uriger Umgebung mit der Wirtin um die Getränke würfeln, das Niveau der Gäste hat allerdings in den letzten Monaten nachgelassen – jedoch wechselte am 1. September der Besitzer und nun soll 's auch Jazzabende ... usw. geben; zur Abrundung des Flairs wären (Nacht)Töpfchen statt herkömmlicher Toiletten ganz nett; Matthesstr. 48

Schelters : die Schönen und Reichen von Chemnitz sowie viele, die sich dafür halten – wer meint „in“ zu sein, geht ins Schelters, Lokus sicherlich aus Marmor mit goldener Bordüre; Carolastr.

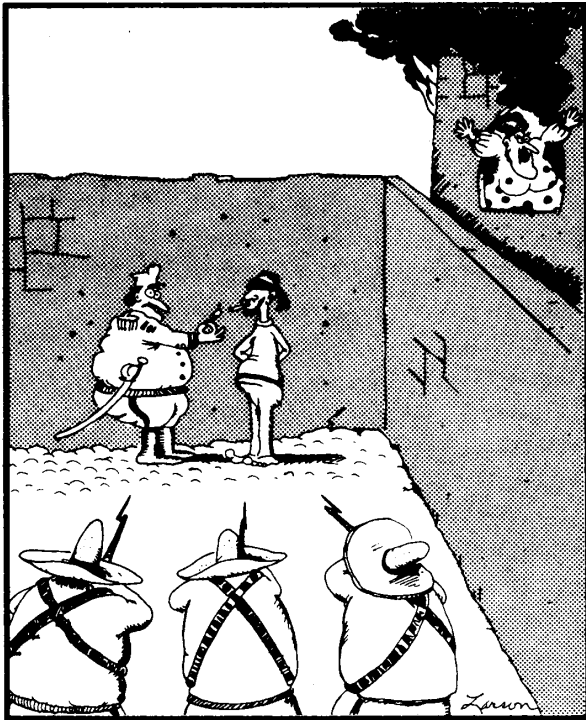
SchwatzTheke im Arthur : zum Quatschen und Bier trinken, man fühlt sich wie in Omas guter Stube

und wie bei Oma muß man auch hier ne halbe Treppe tiefer, dafür riechts nicht so streng; Hohe Str. 33

Onkel Franz : die ganz normale Eckkneipe wie tausend andere auch, prompte Bedienung, faire Preise, im Sommer etwas lauter Freisitz; Klo: wie bereits angedeutet: ganz normal halt; Franz-Mehring-Str. 2

Sun Set : Lokalität im Bahnhofshallenstil, moderne Einrichtung umrahmt von langsamer Bedienung, Flaschengrößen zwischen | —————
 ————| und größer; Lokus gleich neben der Küche - der Geruch gibt den Geschmack; Drescher Str.

Savo : angeblich Cocktaillbar gehobenen Niveaus, was nach einem Besuch der Fibelkritiker allerdings nicht bestätigt werden kann; die Cocktails haben nicht so gedrückt - leider, leider!!, da bleibt wieder mal nur der Test in eigener Person; StraNa exlibris : für alle, die in der StraNa Vorlesung hätten, aber den geistigen Höhenflügen für 1-2h entfliehen wollen, Lesecafé; wir waren da zugegebenmaßen schon so lange nicht mehr ...



„Feuer!“

aber im Zweifelsfall empfehlen wir die Nutzung der Toiletten in der Uni- is ja nunisch soweit, nor; StraNa 33

Go in : augenfreundliche Kühle, umfangreiches Angebot an Cocktails, Shakes und Fressereien, intellektuell anspruchsvoll da teilweise englische Speisekarte; Toilette zum Glück nicht so unterkühlt; Promadenstr. (hinter der Polizei, also Trinken in Maßen)

Sudhaus : reichhaltiges Bierangebot, für jede Leber etwas, dienstags gibt's Selbstgebranntes wechselnder Zusammensetzung; zur Toilette geht's ab in den Keller - manche Leute finden's ein bißchen gruselig; Schloßplatz 13

Café Cinema : bessere Kneipe nicht nur für Cineasten, auf Wunsch kann man auch mal im Rampenlicht stehen, ein Muß für alle Kaßbergbewohner, die nicht nur vom BAFöG leben; auf dem stillen Örtchen geht's weniger theatralisch zu; Fr.-Mehring-Str., Nähe Ulmenstr. Wolffs Bistro : Bistro-Kellerkneipe über 2 Etagen, nicht nur für Polizeibeamte, besonders günstig gibt's hier sieben Jahre alten Havanna Club, sehr gemischtes Publikum; einfallslose Örtlichkeiten eingepaßt in uriges Kellergewölbe; Elisenstr.

Bar No. 52 : erwähnte Zahl entspricht nicht der Hausnummer sondern einem Cocktail; winzige Cocktaillbar mit wärmerer, gemütlicherer Atmosphäre und etwas niedrigerem Preisniveau als im Buschfunk; Toilette klein, dafür ist der Boden in augenfreundlichem Mint gehalten; ausprocktailten; Weststr. 37

Camman Theke : im ältesten Hochhaus von Chemnitz angesiedelt, man hätte, der Umgebung angepaßt, auch mehr draus machen können; bedauerlicherweise mußte hier keiner aufs Klo; Blankenauerstr. 74

Down Town : sehr plüschig, sehr klein, sehr schwer zu finden; wir haben allerdings nicht rausfinden können, ob es tatsächlich noch existiert; Toilette: im letzten Jahr aufgrund von Hochwassereinbruch überschwemmt, dieses Jahr sind sicherlich keine Schwimmwesten mehr anzulegen, Hinterhof vom Breuninger (StraNa), Anlieferereinfahrt

Tankstellen : für diejenigen, die sich den Kneipenbesuch am Ende des Monats nicht mehr leisten

können, die Alternative (vor allem in warmen Sommernächten), kleiner Tip: in der Annaberger Str. ist die Tankstellendichte besonders hoch

Öffentliche Toiletten : sollte es ca. 5 in dieser Stadt geben (z.B. neben dem Stadtkeller, StraNa);

fünfundzwanzig Pfennige = 30 Min. Spaß; der Panoramablick beim Türöffnen ist einfach unwerfend

Nachtrag : Wer auf „Open-Air-Feeling“ steht, sollte unbedingt das Dixie auf dem Brühl probieren.

Auch das Klo im Kaufhof ist zwingend einen Besuch wert. Nachdem die Kassiererin „Elfriede, hol doch mal den Schlüssel. Hier muß jemand pinkeln!“ geschrien hat, bekommt mensch einen Schlüssel, der unstehlbar, weil zentnerschwer gesichert ist. Aber die Örtlichkeit selbst ist sehr schön.

P.S. : Die Idee zum erweiterten Kneipenführer mit Hinweisen zu den stillen Örtlichkeiten kam uns beim letztjährigen Kneipentest in Frankys Haltestelle. Die hatten nämlich ein außergewöhnliches Exemplar eines Pissoirs aus tiefsten Ostzeiten zu bieten – etwa 10 Männer hätten nebeneinander in lockerer Atmosphäre bei einem netten Gespräch ihren Bedürfnissen nachkommen können. Leider gibt 's die Kneipe nicht mehr. Aber der Vergleich bleibt uns trotzdem. Fazit: keine andere der von uns getesteten Lokalitäten dieser Stadt hat Ähnliches zu bieten. Vor allem die Originalität läßt sehr zu wünschen übrig. Deshalb ist jenen, die eine schwache Blase ihr eigen nennen und ohnehin mehr Zeit auf dem Töpfchen als an Bierglas verbringen zu empfehlen, lieber die eigenen vier (Klo)Wände zu bewundern.

PS zum PS : Die hier zu Papier gebrachten Einschätzungen sind natürlich wie immer völlig subjektiv und erheben selbstredend keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die während der „Schreibphase“ eventuell noch aufgetretenen Änderungen (Chamitz zeichnet sich, wie ihr sicher schnell mitbekommen werdet, durch ein ständig wechselndes Repertoire an Kneipen aus) bitten wir gütigst zu entschuldigen. Hick!!

Restaurants und Gaststätten

Die Nudel : diverse Nudelarten zu fairen Preisen, teilweise etwas zerkocht aber angeblich aus eigener

Herstellung; Inn. Klosterstr., neben der Schmiede Pizzeria Italia : Versuch, den südländischen Zauber einzufangen, wirkt aber eher wie ein Iglu;

Hübschmannstr. 3

Trattoria Caruso : Neuentdeckung dieses Jahres, bei sommerlichen Temperaturen spritzige italienische Weine im Freisitz genießen, umfangreichstes italienisches Speisenangebot der Stadt – und himmlischgut; Weststr.

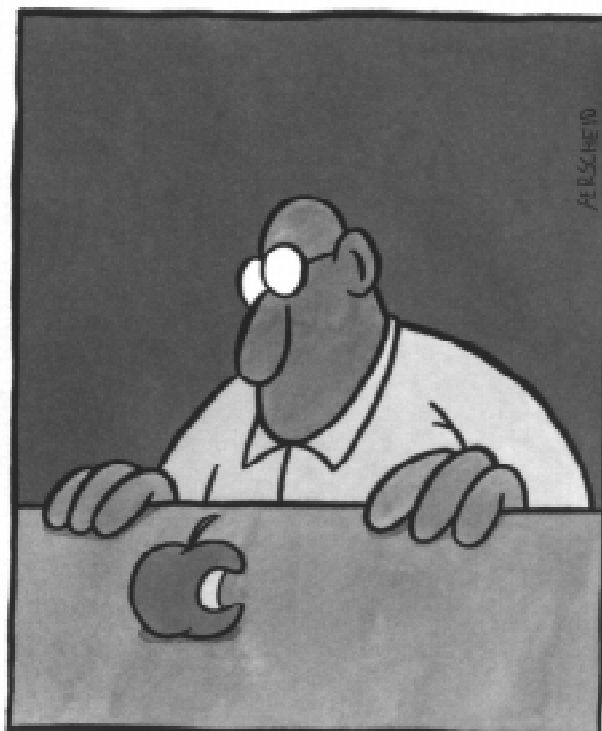
Delphi : griechische Spezialitäten, weniger speziell als griechisch, aber essbar; Georgstr. 21

Steakhaus : nur den Liebhabern robusten Rindfleischs mit wohlgefülltem Geldbeutel zu empfehlen; Frankenberger Str. 121

Salat-Hai : thainesisches Essen mit nicht sprachkundiger Bedienung; Zschopauer Str. ziemlich weit draußen

Restaurant Asia : wertvolle Intarsienarbeiten bestechen das mitessende Auge, normales Preisniveau; Neefestr. 147

Asia Goldfisch : zu unrecht schlecht besucht, nicht nur der übliche Chinamischmasch, sehr preiswerter



WIEDER HAT SICH FRED BEIM COMPUTERKAUF ÜBER'S OHR HAUFEN LASSEN.

Mit Vegetariern muß man diskutieren, sobald sie eine Würstfabrik geerdet haben.

Danny Kaye

und köstlicher Mittagstisch; Fürstenstr. 29
 Chinarestaurant Lotus : und der Haifisch der hat Zähne... , ist das erste Restaurant seiner Art in Chemnitz gewesen, seitdem nimmt der Besucherstrom jedoch kontinuierlich ab - man bekommt immer einen freien Platz und immer noch ein Bier mehr, als bestellt; An Posthof
 El Taco : alles mexikanisch, bis auf die Bedienung, sehr gutes Essen, Corona meiden; StraNa 99-101
 Korfu : griechisches Restaurant, nettes Innenleben, große Zwiebelringe, obligatorisch: Ouzo; Uhlandstr. 18
 Zum Rabe : chic, niedlich, teuer, Treff des Clubs der Volkssolidarität an Sonntagen, Clausstraße 76
 Villa Posthof : hervorragendes Essen in angenehmer Atmosphäre bei aufmerksamer Bedienung, leider für Studenten nur in Begleitung einer finanzkräftigen Person erschwinglich; Zwickauer Str. 154
 Maharadscha Palast : Indisches Restaurant, in ihrer Vielfalt ist die indische Küche einfach genial, kulinarischer Höchstgenuß, ausgesprochen nette Bedienung; Zschopauer Str. 48
 Sindbad : orientalischer Imbiß, sehr guter Döner und Knoblauchmilch; Obere Aktienstr. 2
 Bukowski's Speisehaus : im Selbstversuch testen; An der Markthalle 13
 Brosius : Genießen vornehmer Küche im Stil der Goldenen Zwanziger, auserlesene Speisen und Weine haben allerdings ihren Preis; Yorkstr. 9
 Schnitzelparadies : Stammtreff für Leute, die ihre kulinarische Einfallslosigkeit kaschieren wollen, Schnitzel von A(nanas) bis Z(wiebel); Rosenhof 2
 Zum Türmer : gutbürgerliches Essen und biederes Publikum sind kein Muß für Studenten, Tip: im Sommer Türmer-Hörnchen probieren & Leute beobachten; Rosenhof 2
 Cortina : Eiscafé mit integrierter (?) Pizzeria
 Dolomiti, Chemnitz' erstes Straßencafé ist in jedem Fall eine Alternative zum gegenüberliegenden Schnellimbiß, zur Zeit aufgrund von Bauarbeiten etwas laut; StraNa
 Spaghettiober : leckeres Essen in gehobener (vor allem auf dem erhöhten Sitzbereich) Atmosphäre, aber bezahlbar; viele Spaghetti- und ähnliche

Teigwarengerichte, außergewöhnliche Salatkreationen, ist 'nen Versuch wert; StraNa/Ecke Obere Aktienstr. 2
 Al Cham : exquisite syrische Leckerbissen zum Sofortverzehr oder zum Mitnehmen, äußerst freundliche Bedienung, auf jeden Fall mal probieren; Clausstr. 2
 Kartoffelhaus : an Mr. Drinks Beerhouse angeschlossen, alles rund um die Kartoffel, nichts für den schmalen Geldbeutel, dafür wird ab und an schales Wasser serviert; Carolastr. 7
 Nostalgie : ein Kleinod am Rande des Kaßberges, beim Genuß von bulgarischen Spezialitäten kann man schon mal die Möbel zum Mitnehmen raussuchen; Waldenburger Str. 18
 Betgár Csávda : ziemlich kleines Restaurant, dafür umfangreiches Angebot an ungarischen Köstlichkeiten; und der Wein...!!; Beyerstr. 28
 Topfgucker : über Mittag kömt Ihr selbst in die Töpfe lang, umfangreiche Auswahl leckeren Essens bei sehr günstigen Preis-Leistungsverhältnis; Freiburger Str.
 Ausflugsgaststätte im Sternmühlental : Speisen im HD-Gaststättenflair, den günstigen Preisen entspricht die Qualität der Bedienung, entschädigt wird man jedoch durch ausgezeichnetes, reichhaltiges Essen; Hauptstraße 43 in Kleinmollersdorf
 Pizzeria Don Antonio : für den Hunger nach dem Kino, Essen gut und reichlich; An der Markthalle
 Alsace : Spezialitäten aus dem Elsaß, z. B. köstlicher Flammkuchen, exquisite Weine; ab und an kann man sich das auch als Studi mal leisten, StraNa
 Lobsters : für denjenigen, der kunstvolle Arrangements auf dem Teller schätzt, der jedoch im Ausgleich dafür auf das Sattwerden verzichten kann, sehr empfehlenswert; äußerst abwechslungsreiches Angebot an Meeresgetier - auch ausgefallene Sachen, immer frisch (!!)- und das hat seinen Preis; StraNa

Eiscafé

Eiscafé Glösa : in Chemnitz' ältestem Eiscafé heute noch (wie) hausgemacht schlecken; Slevogt Str. 43 + Augustusburger Str. 1

Marschners Eiscafé : Selbst probieren!!; Zwickauer Str. 424

Dam's Eisterasse : wer den weiten Weg nicht schaut, kann sich an echt leckerem Eis erfreuen; Limbacher Str. 285

Templers Eisdiele : nur einen Katzensprung von den Internaten entfernt, neben Eisvariationen kann man zwischen zahlreichen herzhaften Gerichten wählen; Zschopauer Str.

Auf- und Abtanzen

Fuchsbau : der ehemalige Studentenclub ist immer noch eine angesagte Adresse, mittwochs und sonntags ist hier einer der wenigen Orte, wo man noch off-mainstream-music hören kann, am Wochenende sollte man den Fuchs meiden, wenn man keine Erzgebirgler mag; Carolastr. 8

City Music Park : der Geyer weiß, wie es und wer dort ist, nämlich unschön und Menschen der Altersklasse ab 12 1/2; Paul-Gruener-Str.

Funkadelic : der Versuch, mit Funk und Soul an Stadtkellertraditionen anzuknüpfen, schlug leider fehl und deshalb heißt der Laden jetzt wieder Stadtkeller; Straß 12

Heideschänke : nach Utbau jetzt erst recht das Domizil der umliegenden Dorfjugend (Dorf Chemnitz??), die dort zu Techno und 80er Jahre Musi absteigt; Eubaer Str. 103

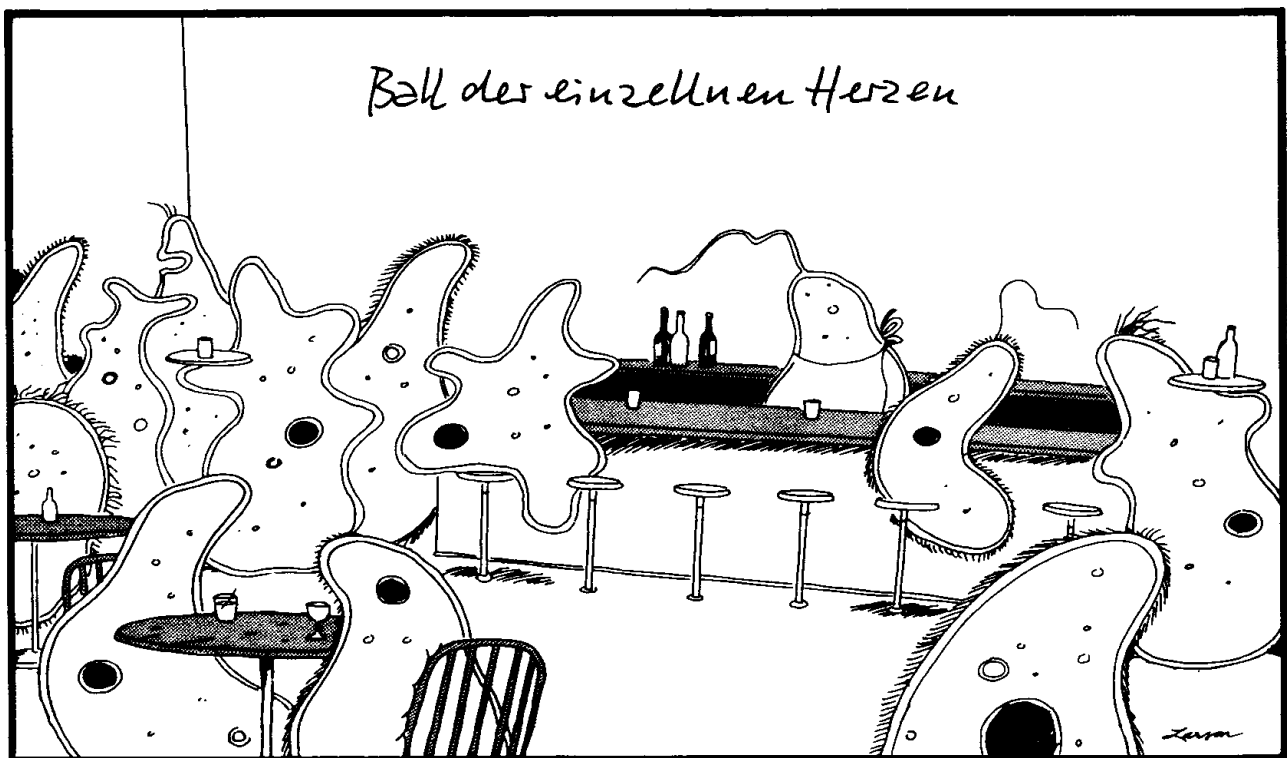
Zoom : mit dem multibunten Angebot aus Reggae, Rave und Grunge erreicht der Treffpunkt im Kraftwerk ein ebenso buntes Publikum; Zwickauer Str. 152

Kraftwerk : im großen Saal laufen ganz brauchbare Konzerte; Zwickauer Str. 152

AJZ : alternative Konzerte für alternatives Publikum; Chemnitzalstr. 54

Fast Food

Die anmeisten in Chemnitz vertretene Freßkette erkennt man ja schon von weitem an großen-na??? immer den Kids hinterher; den King findet ihr gegenüber vom Chemnitz-Center und die Dönerbuden übersieht man ja auch kaum - die besten Döner gibt 's übrigens im Bahnhof bzw. der Annenstraße.



Schwarze Schafe im Rinderhandel unerbittlich verfolgen.
Bonner Generalanzeiger



dem Trockenen
Eissporthalle KÜchwald,
Leipziger Str.
Kegelbahnen: im Stadtbad (ca.
18 DM pro Bahn und Stunde)
Reitcenter Röhrsdorf; über
USG,
TW 11 Zi. 24

Frauen
Fraueninitiative KASSANDRA
& Frauenbegegnungszentrum
„Lila Villa“, Kaßbergstr. 22,
Tel. 302678
Frauengleichstellungsstelle
(Rathaus), Tel. 4881380

Telefonische Auskünfte

Telekom:	Inland	11833
	Ausland	11834
CVAG:	Kundendienst	3680333
	Service-Tel.	2370333
Busbahnhof (fern):		414298
Deutsche Bahn: Hof Ch.		19419
Veranstalteransagedienst		11517
Ärzte & Apotheken:		011500 (s.u.)

Bewegungstherapie

Badewasser ist ständig eingelassen in:
Stadtbad Mühlenstr. 27, Tel. 4885248
SH am Südring, M.-Schäller-Str. 11, Tel.: 228124
SH Bemsdorf, Di, Do kostenlose Hochschulsport-
zeiten, (Linie 2, Gutenbergstr.), Tel.: 55144
SH Gablenz Augustusburger 195, Tel. 71126
SH Am Harthwald, Alfred-Naubert-Str. 11,
Tel.: 242486

... und nur im Sommer (Freibäder):

Altchemnitz, Schulstr., Tel.: 517068
Bemsdorf (Erdhaltestelle Linie 2), Tel.: 55503
Erfenschlag (Am Erfenschl. Bad), Tel.: 584864
Golfbad (Rabenstein), Tel.: 852205
Stausee Oberrabenstein, Tel.: 851060
Wittgensdorf (vom Ch.-Center quer durchlaufen)
Freibad Einsiedel, Kleines Becken-viel Wiese auf

Beratungen

AG Menschenrechte Mühlenstr. 88-90, Tel.
46561, HA 36 (Bürgerberatung)
Aidshilfe e.V. Hauboldstr. 6, Tel. 415223
bundesweit Tel.-beratung: 19411 (Ortstarif)
Beratungszeiten: Mo, Mi 18-21 Uhr
Di, Do 15-20 Uhr
Fr 8.30-14 Uhr
So 15-18 Uhr

ChESt e.V. Rößlerstr 9, Tel. 50094,
Mo, Di, Do, Fr 17-23 Uhr, So 15-23 Uhr
Beratungstelefon: 55867

Anonymes Sorgen- und Beratungstelefon
Tel. 221986 (So 18-20 Uhr)

Mieterhilfverein e.V. StraNa 12, Tel. 671040

Mieterverein Drescher Str. 36, Tel. 4024002

Amtsgericht Fürstenstr. 21, Tel. 4530

Umweltberatung (natürlich im UWZ), Tel.: 30000

VAMV (Verband alleinerziehender Mütter und
Väter), Lohstr. 1, Tel. 6761036

Verbraucherzentr. Augustusburger 87,

Tel.: 431500, 4014618, Öffnungszeiten:

Mo 9-13 Uhr, 13-16 Uhr, Mi, Do 13-18 Uhr,

Fr 9-13 Uhr

Copy - Möglichkeiten (Preise A4-Kopie s/w)

Uni-Copy Dietze, Rh 62,

Copyshop Kettler, im Pegasus Center Innenhof

Die Telekommunikationspolitik der Bundesregierung folgt dem Grundsatz: 'In dubio pro Theo'.

Hans-Martin Diery

Magnetkartensystem der Uni, Copy-Cards gibt's in den Bibliotheken (ca. 10 Pf) und auch im StuRa ist Kopieren möglich (für 7 Pf)

Bibliotheken

Uni-Bibliotheken (siehe Biboartikel)
 Frauenbibliothek (in „Lila Villa“) Kaßbergstr. 22
 Internationale Bibliothek StraßNa 33
 Stadt- u. Bezirksbibliothek StraßNa 33,
 Mo, Di, Do, Fr 10–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr,
 Tel.: 4884222
 Umweltbibo (UWZ), Henriettenstr. 5,
 Tel.: 300962

Jobvermittlung

Arbeitsamt Chemnitz, vermittelt im Rh 70, D22/23 (Tel. 54739) Teilzeitjobs für Studis; der StuRa (TW 11/5) hat aber auch oft gute Tips, wo Mann/Frau kurzfristig jöbben kann
 Arbeitsamt Chemnitz, Heinrich-Lorenz 20,
 Tel. 5670, Info.- und Kundenservice Tel. 5671111,
 Jobservice u. -vermittlung Tel. 5671002
 Wildwasser Chemnitz e.V, Kaßbergstr. 22 (Lila Villa), tägl. 9–15 Uhr, Tel. 350536
 Sucht und Beratungszentrum Chemnitz,
 H.-Sachs-Str. 9, Mo-Do 9–18 Uhr, Fr 9–13 Uhr,
 Tel. 232621

Medizinische Hilfe

am Campus: allgem. Arzt, Zahnarzt, HNO (Ecke Wartburg Str./ Rh), Physiotherapie (TW 11)
 Bereitschaftsdienst: Tel. 19292
 Rettungsdienst: 60441 (DRK)
 Blutspendedienst Sachsen, DRK,
 Zeisigwaldstr. 103, Tel. 412046

Mitfahren

Wandtafel in der Mensa, by StuRa und kostenlos
 Mitfahrzentrale A D M, Palmstr. 3, Tel. 19440
 Mitfahrzentrale, Drescher Str. 181, Tel.: 19440

Reisen

Reisebüro "Lets go", Rh 55 (Mensa);
 Tel.: 539240
 Reisebüro, K.-Liebknecht-Str. (neben exLibris)
 Youth Travel Service, Elisenstr 33, Tel. 423393

Kunst

für's Auge...
 Galerie D19, Karl-Liebknecht-Str. 19 & im KioX,
 Tel.: 440995; häufig gegenständliche Kunst, oft von Kunststudenten
 Galerie Oben, Inn. Klosterstraße 1,
 Tel.: 6761266; hier zeigt man gern „etablierte“ Künstler, die auch dem Laien bekannt sein dürften
 Galerie Schmidt-Rottluff Markt 1; reg., querbeet,
 Tel.: 6761107
 Galerie Weise Hartmannstr. 7c, Tel.: 694444; vertritt einige bekannte Chemnitzer Maler, sehr gute Ausstellungen, vielfältige Stilrichtungen, überregional
 Galerie u. Kunstladen Lateme Drescher Str. 9,
 Tel.: 4019727; Mo-Fr 16–18 Uhr; hier siehst Du die jüngeren Chemnitzer Künstler (teils autodidkten) und was ihnen gefällt; (teils starker) Hauch von Subkultur
 Galerie Rosenkranz; Max-Planck-Str. 46b,
 Tel.: 3302380; zeitgenössische Plastiken im Freien und Malerei
 Hofgalerie, Zschopauer Straße 30, Tel.: 671485
 Neue Sächsische Galerie Hhe Str. 35,
 Tel.: 305879; bildende Kunst seltener als in



Gedanken sind nicht stets parat, man schreibt auch, wenn man keine hat.

Wilhelm Busch

anderen Galerien, dafür Rauminstallationen u. a.;
Sächsische Kunst ab 1945
Neue Chemnitzer Kunststätte e.V. Hohe Str. 31,
Tel.: 303245 ähnlich Galerie Oben
Städtische Kunstsammlungen Theaterplatz 1,
Tel.: 4884424; Di-So; zeigen fast nur noch
„Wëssis“, manchmal sonntags freier Eintritt, sonst
wird selbiger verlangt; verschiedene parallele Aus-
stellungen
VOXXX Horst-Menzel-Str. 24, Tel.: 364691;
Fr-So am frühen Abend; so in Richtung Galerie
Laterna

Gute Sachen hängen manchmal auch in:
Lesecafé exlibris, Kraftwerk, Schauspielhaus,
Kutschens Café, Lehmanns Café, Lesecafé
Sachsofon, diverse Banken
Tip: Malzhaus Plauen (s.u.), Galerie und Kunst-
gespräch ebenso im Programm der VHS (s.u.)
Öffnungszeiten: ähnlich normaler Geschäftszeiten,
wenn nicht extra erwähnt

in die Ohren
AJZ (Alternatives Jugendzentrum), Chemnitz-
talstr. 54, Tel.: 449870; zuständig für alles Schräge,
Harte, Undergroundige, Hiphopsige and so on
Arthur, Hohe Str. 33, Tel.: 302538, Wiesenbühne:
Konzerte im Freien, Richtung Liedermacher (sehr
bekante);
SchwartzTHEKE: Instrumentalmusik, z.B. Gitarren
Haus Einheit, Zwickauer Str. 152,
Tel.: 38390310; querbeet (HardCore bis Pop),
zunehmend gängige Namen im Haus
Künstlerkeller „Schmiede“ Innere Klosterstr. 1
(Innerhof, neben Die Nudel Treppe runter)
Stadthalle Rathausstr.1, Tel.: 4508722; Konzerte,
bei denen man seine Oma treffen könnte – aber
auch ehemalige Klassenkameraden; großes Lei-
stungsspektrum: Klassik-Country-Pop
VOXXX (s.o) einstiger Technotempel, noch immer
ein Zentrum für Subkultur & schrille Töne
ZOOM im Kraftwerk, Tel.: 4884150; alles was "in"
ist (sprich: Techno- und/oder Raveparties, Reggae,
Gunge, ...)
und in der „Region“:

Malzhaus Plauen Alter Teich 9;
Tel.: (03741) 33522; immer eine Reise wert;
alternativ und independent gibt es Musik, Filme
u.v.a. vom Feinsten
Gasthof zum Löwen Ebersbrunn (bei Zwickau),
Bahnhofstr. 13; Auf 'm Dorf da steppt der Bär
Kniebreche, bei Zöblitz; härtere Konzerte; sehr gut
Linde in Affalter (bei Aue) – den Autos nach
Lamm, Höhdorf bei Stollberg, Fr ist DD-Tag u.
die Musi liegt etwas abseits des Mainstream
Linde, Leubnitz bei Werdau, Sonntag ist Indierock
und viele Leute arg versndot

Bühnen – gesprochener Text
Arthur, Hohe Straße 33 (s.o.)
exlibris Stadtbibliothek Straßä 33, Tel.: 410051
„Das Nest“ im Haus Spektrum; Kaßbergstr. 36
Kleine Bühne im Kraftwerk, Zwickauer Str. 152,
(s.o.)
Kunstfabrik Glösa, Annernstr. 45;
Tel.: 413366
Opernhaus, Theaterplatz 2, Tel.: 4884671 (Kasse)
Theaterservice Tel. 4884666
Schauspielhaus, Park der OäF, Tel.: 4884310
Städtisches Puppentheater, im Luxor-Filmpalast,
Hartmannstr., Tel.: 6446751
1. Chemnitzer Kabarett, Markthalle, Tel.: 675090
VOXXX, Horst-Menzel-Str. 24 (s.o.)

Filmtheater & -spielstätten
Cinestar Luxor-Filmpalast, Hartmannstr.,
Tel.: 690490
Clubkino Siegmars, Zwickauer Str. 425;
Tel.: 851971
„Kolonnade“ im AJZ, Chemnitztalstr. 54 (s.o.)
Ufa Metropol, Zwickauer Str. 11; Tel.: 304604,
Jetzt Filme für 2,50 DM !!!

Uni Filmclub „mittendrin“ V 66, 3. Etage
Di u. Do ist Flimmerstunde
VOXXX, Horst-Menzel-Str. 24 (s.o.)

Lesungen & Liveacts
Evangelisches Forum Theaterstr. 25; Tel.:
671390; Vorträge zur Literatur und zu Theaterstück-

TUPPE by © TOM



ken, Lesungen, außerdem klassische Konzerte (meist in der Kreuzkirche; sehr sporadisch)
KIZ Stollberger Str. 40, Tel.: 38106; Diskussionsrunden, manchmal auch Lesungen und Konzerte;
Pandora-Café, Do 19 Uhr (alternatives Jugendcafé)

Klub der Intelligenz „Pablo Neruda“ Kanzlerstr. 6, Tel.: 32285 (geht aber kaum einer ran);
Lesungen u.a. (nur schwer der Tagespresse zu entnehmen)

Lesecafé „exlibris“ (s.o.) Lesungen, Liedermacher

LILA VILLA logischerweise frauenspezifische Lesungen & Musik, Tel. 302678

Buchhandlung Max Müller, Buchhaus GmbH sowie Buchhandlung universitas (alles.u.)

Lesungen relativ selten

Museen

Burg Rabenstein Oberfröhaer 149, Tel.: 4884501; Di-So (Mitte Okt-Mai geschlossen); alte kleine Burg, Gegenstände und Besiedlg. der Region im Mittelalter

Deutsches SPIELMuseum e.V., Neefestr. 78A, Tel.: 306565

Industriemuseum Chemnitz Annaberger Str. 114, Tel.: 539220; So-Fr; Maschinen aus den Anfängen der Industrialisierung, Besichtigung von Bürotechnik sowie Schauweben in Braunsdorf (feste Termine) bitte erfragen

Museum für Naturkunde Theaterplatz 1, Tel.: 4884551; Insektarium mit 'ner Menge lebender Viecher; das berühmte Sterzeleanum (benannt nach Sterzel, dem ersten Sammler von verkieseltem Holz) wird noch länger zu bleiben, aber Ihr könnt Euch den Steinernen Wald vor dem Museum (StraNa) ansehen

Schaubergwerk Felsendome Rabenstein Weg nach dem Kalkwerk 5, Tel.: 851011; außer Di 9-16 Uhr; Sehenswürdigkeit mit super Akustik bei 4-6 °C, Führungen für 2,50 DM (Studis), außerdem rekonstruierter Kalkkernofen

Schloßbergmuseum - Museum für Stadtgeschichte Schloßberg 12, Tel.: 4884501; Chemnitzer Stadtgeschichte, Kloster und Schloß, Städtische Sammlung alter Kunst, Lapidarium (Skulpturen- und Steinsammlung)

Roter Turm StraNa 67, Geschichte des Turms und der Stadt; außerhalb...

Burg Kriebstein Tel.: (034327) 2021; an der Talsperre; schönes Wandergebiet

Schloß Augustusburg April-Okt; Motorräder und Natur, Sonderausstellungen

Kaufrausch

Szene und so...

Musikhaus des Westens, Augustusburger Str. 221, wie der Name schon sagt: Musikladen, eigentlich

Einem aktiven Schriftsteller zu fragen, was er über Kritiker denkt, ist, als ob man einen Laternenpfahl fragt, was er von Hunden hält.

sollte hier jeder was finden, von teuer bis günstig
 Hanfhaus Tschaikowski Str. 52, fast alles vom Hanf,
 KIOX, Fürstenstr. 43, Tel.: 4029070; Bekleidung
 & Tonträger (vor allem Platten...); Second Hand
 Rascal Mühlenstr. 33; Tel.: 442280; der Beste, Un-
 derground Fashion, viele gute Accessoires
 Second Hand Fürstenstraße 41, viele Klamotten;
 Ihr legt den Preis fest und hängt Eure Sachen aus.
 Sinbad Frankenberger Straße, Head-Shop
 Ultimo-Undergroundfashion Hainstr. 76, Lack,
 Sant, Amy- und diverse schwarze Klamotten
 Die Halle für Alle es gibt nicht alles, aber preis-
 wert, Paul-Gruener-Str. 58, Tel.: 5200183

Trekking, Fahrräder

Bergsport, Blankenauer Str 75, gute Beratung
 alpinist & globetrotter Barbarossastr. 94, auch
 gt
 Fahrrad Franke Schloßstr. 2, hat gute Werkstatt,
 Tel. 411020
 Radschlag Augustusburger Str. 143, Der Tip für
 Biker!

Bücher

Axels Bücherstube Reichenhainer Str./Stadlerstr.,
 Antiquariat der besonderen Art mit (Psycho-)
 Schwätzle und Preisfeilschen
 Buchhandel & Antiquariat Anna Blume,
 Chemnitztalstr. 54 (im AJZ), empfehlenswert
 Bärbel's Bücherstube Stollberger 40; viel
 aus alten Zeiten (& Musik für Tanzkreis und
 Liedemacher)
 Buchhaus GmbH Brückenstraße 14, links
 vom Nischel; relativ groß und vielschichtig,
 Hier liegen manchmal RAF-Texte
 (Straßenverkehrsordnung) neben Werken
 des Bundeskanzlers
 universitas in der Mensa Rh 55, Tel.:
 50218; sehr guter Fachbuchhandel; da wo
 man seine Kommilitonen trifft
 Ev. Buchhandlung M. Müller Reitbahnstr.
 19-21, Antiquariat, phil. Fachbuchhandel,
 Tel. 641786
 Humboldt-Buchhandlung Carolastr. 1, eine

Etage lang nur Fachbücher, Tel. 6762575
 Sonnenberg Antiquariat Tschaikowski Str. 48/50,
 im Hof, Tel.: 440881, Geisteswissenschaften &
 Weltliteratur, Di-Fr ab 14.00 Uhr,
 Universitätsbuchhandlung, Barbarossastr. 39,
 Tja, ähm - geht selber hin
 Bahnhofsbuchhandlung Wittwer, im Hof, jede
 Menge Zeugs und gute Comicabteilung
 Comicsshop, Hainstr. 38, gemütlich

food & more

Asia Mekong, (bei Plus & Penny) Posthof 4,
 asiatische Küche und das preiswert
 Gewürzbasar, Georgstr. 20, Gewürze, Tee &
 mehr
 Le Gourmet, Hermannstr. 3, franz. Spezialitäten
 Sinass Teehouse, Ecke Zietenstr./Jakobstr. 42
 Naturladen & Mutter-Kind-Laden, Stadtbad,
 Lebensmittel, Kosmetika, Klamotten
 Milchmann Bert Bochmann, Adorf, Tante-Bert-
 Bio-Laden mit Milch, Schafskäse, Eier, Wurst &
 Milchbrot (in einem Lehmofen gebacken)
 3. Weltladen, (im UWZ) Henriettenstr. 5, fair
 gehandelte Produkte und Verkaufsdiskussion...
 Naturkost Sonnenblume, Franz-Mehring-Str. 8,



Die Bücher haben die gleichen Feinde wie die Menschen:
 Die Nässe, das Feuer, die Zeit und der eigene Inhalt.

Das Wort zum Ende

Nach den langen Nächten in diesem Alptraum von Blut und Schweiß können wir kaum glauben, daß wir überlebt haben. Erst, als wir aus dieser als Büro getarnten Folterkammer stolperten und unsere Augen vom grellen Sonnenlicht geblendet waren, weil wir es seit Wochen nicht mehr gesehen hatten. Die Männer hatten ein Voll-, die Frauen hatten einen 3-Tage-Bart, so sehr haben wir für Euch geschuftet.

Völlig abstinente haben wir die Fibel zusammengebastelt, um Euch dieses Wunderwerk in die Hand zu geben. Es kann das Licht sein, oder die Finsternis, es liegt ganz an Euch, ob Ihr das Wort versteht, so wie es gemeint ist. Leider weiß das aber keiner, da wir die ganzen Artikel aus irgendwelchen alten Fibern zusammengeklaut haben und die Autoren bereits tot sind oder arbeiten, was aber für Euch so ungefähr dasselbe bedeutet.

Fakt ist: Die Fibel ist diesmal wieder rechtzeitig fertig geworden.
Möge es immer so sein.

Ihr habt ein kleines Nachschlagewerk in der Hand, mit dem es ein bißchen einfacher wird, in dem täglichen Studiumsstreß zu überleben. Aber trotzdem kann Euch niemand abnehmen, Euch selbst zu kümmern und zu fragen, etc. Hauptsache, Ihr habt Spaß an Eurem Studium und an den Dingen, die Ihr sonst noch so während Eures Studiums macht, sei es im Club, im StuRa oder in den vielen Initiativen, die es auf dem Campus gibt.

Ihr seid jetzt Studenten! Achtet auf die Steine im Weg, aber bleibt nicht stehen...

die redaktion



Nun sind Prognosen eine schwierige Sache, vor allem, wenn sie sich auf die Zukunft beziehen.
Westdeutsche Allgemeine

DIE 12 JÜNGER

die manchmal ganz schön alt
ausgesehen haben

MIMI Mimi, die Bewegte
bewegte sich vorbei, die Zurückbleibenden
und hinterließ die Worte der Bewegung

ANDY Andy, der Erwachte,
schief und schief und schief...
...und erwachte letztendlich doch! (Ein Wunder!)

DIDI Didi, der Chef,
war der Quell, der Antrieb,
der Macher, Erschaffer der Fibel!

KARIN Karin, die Nährerin,
nährte das gesamte Fibelvolk mit ihrem Senf
und dem Mammon, den sie zeigte

CHRIS Chris, der Ruhige,
vollendete sein Werk und fuhr dann
in den blau-weißen Himmel auf

JÖRGI Jörgi, der Weitgereiste,
brachte das Wort von fernen Ufern zu den
neuen Studenten

JAN Jan, der Erleuchtete,
war im Auftrag der Fibel unterwegs,
und kehrte ein in manches Haus

TINI Tina, die Erleuchtete,
trug das Lachen in die Herzen
der Menschen

STÖPSEL Stöpsel, der Wundermann,
erkannte das Wort und die Tat und trug
sie zurück, dahin, woher sie gekommen waren

HEIKE Heike, der Fels,
wirkte bedächtig und bedacht,
auf daß die Träumer sich nicht verliehen (ortographisch)

JANA Jana, die Prüferin,
prüfte das Wort und den Sinn, und lachte
und lachte...

FIBEL'97 Fibel'97, die Wurzel,
gab uns die Inspiration, die Worte, den Sinn
vergangener Zeit, auf daß sie aufgefrischt seien...